KODAK DIGITAL SCIENCE™
Zoomkameras DC220 und DC260

Benutzerhandbuch

für die Kameras, die KODAK-Installationssoftware, die KODAK-Software Kameraeigenschaften, die KODAK-Software Mounter und die KODAK-Software Acquire/TWAIN

Besuchen Sie Kodak auf dem World Wide Web unter www.kodak.com

Kodak, Digital Science, FlashPix und das ds-Monogramm sind Warenzeichen von Eastman Kodak Company.

Digita ist ein Warenzeichen von FlashPoint Technology, Incorporated.

Das FlashPix-Format ist in einer Spezifikation und Testfolge definiert, die von Kodak in Zusammenarbeit mit Microsoft, Hewlett-Packard und Live Picture entwickelt und veröffentlicht wurde. Nur Produkte, die den Spezifikationen entsprechen und die Testfolge erfolgreich durchlaufen, dürfen den FlashPix-Namen und das FlashPix-Logo verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Einführung 1-1

Und wo ist der Film? 1-1

Merkmale der Kamera 1-1

Typische Verwendungszwecke für die Kamera 1-2

DC220- und DC260-Software 1-3

Systemanforderungen 1-3

Installation der Software 1-4

Zubehör 1-5

Ihre neue Kamera 2-1

Ihre Digitalkamera 2-1

Funktionstasten 2-3

Modusschalter 2-3

Vierweg-Steuerung 2-4

Die Kameraanzeige 2-4

Austauschbare Speicherkarte 2-11

Neuformatierung der Speicherkarte 2-11

Herausnehmen der Speicherkarte 2-12

Stromverwaltung 2-13

Einsetzen der Batterien 2-14

Verwendung des Netzadapters 2-15

Aufnehmen von Bildern 3-1

Einschalten der Kamera 3-2

Aktivieren des Aufnahmemodus 3-2

Festlegen von Einstellungen 3-3

Festlegen von Einstellungen über die Menüs des Aufnahmemodus 3-3

Festlegen von Einstellungen mit den Tasten SCROLL (Blättern) und SELECT (Wählen) 3-16
Aufnehmen von Bildern 3-17
Die Speicheranzeige 3-19
Vertonen von Bildern 3-19
Zoomen 3-21
Digitales Zoomen. 3-21

Ansehen der Bilder 4-1

Aufrufen des Ansichtsmodus 4-1
Festlegen von Voreinstellungen für den Ansichtsmodus 4-2
Anzeigen von Bildern 4-5
Anzeigen des verbleibenden Speichers 4-6
Markieren von Bildern für eine Handlung 4-7
Übertragen von markierten Bildern in ein Album (nur DC260) 4-8
Kopieren von markierten Bildern zwischen Kameras 4-9
Öffnen von Alben 4-10
Einblenden und Ausblenden von Bildern 4-11
Hinzufügen von Ton zu einem Bild 4-12
Löschen eines einzelnen Bildes 4-13
Löschen mehrerer oder aller Bilder 4-14
Wiedergabe von Ton und Serien- und Zeitraffersequenzen 4-15
Vergrößern von Bildern 4-16
Anzeigen von Bildern am Fernseher 4-17

Einstellen der Kameraeigenschaften. 5-1

Herstellen einer Verbindung 5-1
Aufrufen des Programms Kameraeigenschaften 5-2
Festlegen von allgemeinen Einstellungen 5-2
Festlegen der Kameraeinstellungen 5-4
Festlegen der Einstellungen für die Aufnahmeart 5-6
Festlegen von Albumeinstellungen (nur DC260) 5-8

Verbinden der Kamera mit dem Computer 6-1
Aufrufen des Verbindungsmodus 6-2
Welche Verbindung? 6-2
Serielle RS-232-Verbindung 6-3
Verbindung über ein serielles Kabel 6-4
USB-Verbindung 6-4
Herstellen einer Verbindung mit einem USB-Kabel 6-6
Infrarot-Sende-/Empfangseinheit 6-6
Verbindungsherstellung über eine Infrarot-Sende-/Empfangseinheit 6-8
Mögliche Verbindungsprobleme 6-8
Zugreifen auf die Bilder über den Computer. 7-1
Arbeiten mit dem Mounter-Programm 7-1
Installation des Mounter-Programms 7-1
Überblick über das Mounter-Programm 7-2
Herstellen einer Verbindung 7-3
Anzeigen der Bilder 7-3
Übertragen von Bildern auf einen Computer 7-4
Kopieren von Bildern und Skripts in die Kamera 7-5
Öffnen von Aufnahmedateien in anderen Softwareprogrammen . . . 7-7
Speichern von Ton. 7-7
Festlegen von Voreinstellungen 7-7
Beenden des Mounter-Programms 7-8
Einsetzen der Speicherkarte in dem Computer 7-8
Fotokartenadapter 7-9
Speicherkartenleser 7-10

Übertragen von Bildern über das TWAIN-Programm 8-1
Installieren des TWAIN-Programms 8-1
Arbeitsablauf mit dem TWAIN-Programm. 8-2
Verbinden der Kamera mit dem Computer 8-3
Starten des TWAIN-Programms 8-3
Auswählen der Quelle der Bilder 8-4
Auswählen des Kamerainhalts 8-5
Aufnehmen eines Bildes 8-5
Auswählen vom Bildern im Computer 8-6
Vorschau der Bilder 8-6
Wiedergeben des Tons eines Bildes 8-7
Ein- und Ausblenden von Bildern 8-7
Öffnen eines Bildes in Vollbildansicht 8-8
Anzeigen von Bildinformationen 8-8
Übertragen von Bildern 8-9
Speichern von Ton. 8-9
Wartungshinweise und Tips zur Fehlerbehebug 9-1
Allgemeine Wartung und Sicherheit 9-1
Kommunikation mit dem Computer 9-2
Monitoreinstellung 9-2
Drucken 9-3
Fehlerbehebung 9-4
Hilfe 10-1
Hilfe zu Programmen 10-1
Online-Dienste 10-1
Informationen per Fax 10-1
Kundenunterstützung 10-2

KODAK Digital Access Software Plug-In Acquire A-1

System- und Softwareanforderungen A-1

Installieren der Software Digital Access A-2

Verbinden des Kartenlesers A-3

Anwendungsfenster von Digital Access A-3

Zugreifen auf Bilder von der Speicherkarte der Kamera A-6

Auswählen von Bildern A-8

Ändern der Anzeigegröße von Miniaturdarstellungen und Bildern . A-8

Anzeigen eines hochauflösenden Bildes A-9

Anzeigen von Serien- und Zeitrafferbildern A-11

Wiedergeben des Tons zu einem Bild A-13

Drehen von Bildern A-13

Löschen von Bildern A-14

Anzeigen von Aufnahmeinformationen A-14

Zugreifen auf Bilder vom Computer A-15

Übertragen von Bildern A-15

Übertragen von einzelnen Bildern A-15

Übertragen von Miniaturdarstellungen auf einem Kontaktbogen . . A-16

Sichern von Bildern im Computer. A-18

Sichern einzelner Bilder A-18

Sichern des Tons eines Bildes A-19

Exportieren eines APPLE QuickTime-Films A-19

Festlegen von Voreinstellungen A-21

Garantiebestimmungen und behördliche Informationen . . Garantie-1

Gewährleistungsdauer Garantie-1

Reparaturen während der Gewährleistungsdauer Garantie-1

Einschränkungen Garantie-2

Anwendungsunterstützung Garantie-3

Inanspruchnahme von Unterstützung Garantie-3

Behördliche Informationen Garantie-4

Hinweis über die Erfüllung von FCC-Bestimmungen. Garantie-4

1 Einführung

Und wo ist der Film?

Natürlich gibt es keinen, aber das wußten Sie ja schon. Die Zoomkamera *KODAK DIGITAL SCIENCE*™ DC260 (DC260) und die Zoomkamera *KODAK DIGITAL SCIENCE*™ DC220 (DC220) machen hervorragende Bilder ohne Film. Unter anderem können Sie diese Kameras für folgendes verwenden:

- ✔ Bilder aufnehmen und sofort in der Farbanzeige der Kamera, am Fernseher oder am Computerbildschirm ansehen
- ✔ Serien- und Zeitrafferbilder aufnehmen
- ✔ Ton zu einem Bild hinzufügen
- ✔ Bilder in elektronischen Fotoalben aufbewahren (nur DC260)
- ✔ Bilder in den Computer importieren und zum Beispiel per E-Mail an Verwandte oder Freunde senden.

Merkmale der Kamera

Die Kamera DC220/DC260 weist folgende Merkmale auf:

- ✔ eingebauter Blitz mit Reduzierung des Rote-Augen-Effekts
- ✔ bedienerfreundliche Statusanzeige der Kameraeinstellungen
- ✔ auswechselbare Speicherkarte
- ✔ Infrarot-Fernverbindung zu kompatiblen Geräten
- ✔ Zweifach-Zoomobjektiv (29 bis 58 mm) bei der DC220 und Dreifach-Zoomobjektiv (38,4 bis 115,2 mm) bei der DC260 zum Vergrößern von Objekten
- ✔ Option zur Nahaufnahme, um den Fokus auf 20 cm einzustellen (nur DC220)

✔ Modusschalter zur Aktivierung von vier möglichen Kamerafunktionen:

Capture (Aufnahme) – Macht Bilder und ermöglicht eine Vorschau und Änderung der Belichtung der Bilder

Review (Ansicht) – Ansehen bzw. Löschen von Bildern

Connect (Verbindung) – Die Kamera kommuniziert mit demComputer

Info (Information) – Zeigt Informationen über die Kamera an

Typische Verwendungszwecke für die Kamera

Sie haben jetzt also diese tolle neue Digitalkamera gekauft und möchten natürlich wissen, was Sie damit machen können. Hier sind typische Beispiele:

1. Schalten Sie die Kamera ein, und schalten Sie sie in den Aufnahmemodus	Ein Knopfdruck und eine Schalterdrehung. Siehe Seite 3-2.
2. Machen Sie ein Bild, und sehen Sie es sich sofort an.	Mit der Digitalkamera können Sie Einzel-, Serien- oder Zeitraffer-aufnahmen machen. Siehe Seite 3-17.
3. Bereichern Sie Ihr Bild mit Ton.	Zeichnen Sie eine Erinnerung auf, Ihre Versicherungsprämie zu bezahlen, und verbinden Sie sie mit dem Bild Ihres letzten Blechschadens. Siehe Seite 3-20.
4. Schalten Sie die Kamera in den Ansichtsmodus	Im Ansichtsmodus können Sie die Bilder ansehen, bearbeiten und in Ordnern aufbewahren. Siehe Seite 4-1.
5. Blättern Sie Ihre Bilder durch.	Eines nach dem anderen, langsam blättern oder schnell blättern. Siehe Seite 4-5.
6. Geben Sie den Ton des Bildes wieder.	Sie können auch eine Reihe von Serien- oder Zeitrafferbildern wiedergeben. Siehe Seite 4-15.
7. Vergrößern Sie das Bild auf der LCD-Anzeige, um mehr Einzelheiten zu sehen.	Machen Sie eine Nahaufnahme des Objekts. Siehe Seite 4-16.

8. Schließen Sie die Kamera an den Computer an.	Sie können eine serielle, USB- oder Infrarotverbindung verwenden. Siehe Seite 6-1.
9. Übertragen Sie die Bilder in den Computer.	Wählen Sie Mounter, TWAIN oder *KODAK DIGITAL SCIENCE* Picture Easy Software 3.0. Siehe Kapitel 7 und 8 im vorliegenden Benutzerhandbuch und das Benutzerhandbuch zu Picture Easy.

Nun sind Ihnen keine Grenzen mehr gesetzt.

Mit verschiedenen Softwareprogrammen können Sie Bilder per E-Mail an Freunde versenden, in Ihre Dokumente und Briefe einfügen, in Bildbearbeitungsprogrammen verändern – was immer Sie wollen. Versuchen Sie einmal Picture Easy – damit können Sie Ihre digitalen Bilder ganz fantastisch einsetzen.

DC220- und DC260-Software

Zum Lieferumfang der Kamera gehört eine CD-ROM mit Software, die Sie bei der Arbeit mit digitalen Bildern unterstützt:

- ✔ Mit Kameraeigenschaften können Sie die Digitalkamera über eine grafische Benutzeroberfläche am Computer einrichten.
- ✔ Mit Mounter und TWAIN können Sie Bilder von der Kamera in den Computer übertragen.
- ✔ Mit Picture Easy können Sie die digitalen Bilder ordnen, verbessern, drucken und mit anderen Benutzern gemeinsam verwenden.

☞ In diesem Benutzerhandbuch wird der Betrieb der Kamera-Modelle DC220 und DC260 sowie die Software für den Einsatz auf Computersystemen unter Windows beschrieben. Informationen über die Macintosh-Plugin-Software sind in Anhang A enthalten.

Systemanforderungen

- ✔ PC mit 486er Mikroprozessor mit 66 MHz oder Pentium-Prozessor
- ✔ Mindestens 16 MB RAM (Windows 95), 32 MB RAM (Windows NT 4.0)
- ✔ 50 MB verfügbarer Festplattenspeicher
- ✔ Freier serieller Anschluß, IrDA-Anschluß, USB-Anschluß oder PC-Kartenleser

- ✔ Für USB ist Windows 95 4.00.950B sowie unterstützende Hardware erforderlich
- ✔ Für IrDA ist Windows 95 und unterstützende Hardware erforderlich
- ✔ CD-ROM-Laufwerk
- ✔ 256 Farben (Tausende von Farben werden empfohlen)
- ✔ Systemadministrator-Rechte für die Installation auf einem Windows NT 4.0-System

Installation der Software

So installieren Sie die Software:

1. Schließen Sie alle anderen Softwareprogramme, bevor Sie mit der Installation der DC220-/DC260-Software beginnen.
2. Legen Sie die DC220- bzw. DC260-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Wählen Sie die Sprache, in der Sie Menüs ansehen und die Software installieren möchten.

   Das Menü „CD-Browser“ wird eingeblendet.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche “DC220-/260-SOFTWARE INSTALLIEREN”.
5. Gehen Sie zum Beenden der Installation nach den Anweisungen am Bildschirm vor.

Sie können jetzt die neu installierte Software ausführen. Nähere Informationen über die Software Kameraeigenschaften (Kapitel 5), KODAK Mounter (Kapitel 7) und TWAIN (Kapitel 8) sind im vorliegenden Benutzerhandbuch enthalten. Anleitungshandbücher für die zusätzlich installierten Softwarepakete sind im Kamerapaket enthalten.

Zubehör

Das folgende Zubehör für die Kamera-Modelle DC220 und DC260 kann von Ihrem hiesigen Kodak-Händler oder einem Computerhändler erworben werden.

Kamerazubehör	Bestellnummer
KODAK DIGITAL SCIENCE Premium-Zusatzbehör für Digitalkameras der Serie DC200	190 6130 (USA/Kanada) 188 0459 (International)
KODAK Premium-Kameratasche der Serie DC200	809 2710
Objektivdeckel für Zoomkamera Modelle DC220/ DC260	139 5185
KODAK DIGITAL SCIENCE-Netzadapter für Kameras der Serie DC200	122 0557 (USA/Kanada) 190 9282 (International) 974 2933(Australien/ Neuseeland)
KODAK Ni-MH/Ni-Cd-Batterieladegerät mit 4AA-NiMH-Batterien	807 6341
Serielles Schnittstellenkabel für die Zoomkamera-Modelle DC220/DC260 und Windows-Plattformen	804 4745
USB-Schnittstellenkabel für DC220/DC260 und Windows	811 2690
Video-/Audiokabel für die Zoomkamera-Modelle DC220/DC260	812 6344

COMPACTFLASH-Speicherkarte	Bestell-nummer	Anzahl der Bilder* 220	260
10-MB-Karte	863 3828	32	20
10-MB-Karte mit Adapter	849 2399	32	20
20-MB-Karte	146 8628	65	40
20-MB-Karte mit Adapter	824 2026	65	40
32-MB-Karte	180 6900	100	65
32-MB-Karte mit Adapter	196 4840	100	65
Nur Kartenadapter	156 1596	N. z.	N. z.

*Diese Zahlen basieren auf bester Qualität und höchster Auflösung in einem JPEG-Einzelbildformat. Es handelt sich dabei um Annäherungswerte, da die tatsächliche Zahl vom Detailgrad in der Szene jedes Bildes abhängt.

KODAK DIGITAL SCIENCE - Qualitätsprodukte für Tintenstrahldrucker	Bestell-nummer
Schnappschußpapier, 36 Blätter, 4 x 6 Zoll	145 6979
Papier in Fotoqualität, Fotogewicht, 15 Blätter, 8,5 x 11 Zoll	158 5199
Fotopapier, Fotogewicht, 50 Blätter, 8,5 x 14 Zoll	121 5904
Fotopapier, Fotogewicht, 50 Blätter, 11 x 17 Zoll	877 0356
Papier in Fotoqualität, Fotogewicht, 15 Blätter, 210 x 297 mm	134 2013
Fotopapier, Fotogewicht, 50 Blätter, 297 x 420 mm	829 5370
Papier in Fotoqualität, Briefgewicht, 15 Blätter, 8,5 x 11 Zoll	815 0443
Papier in Fotoqualität, Fotogewicht, 15 Blätter, 210 x 297 mm	197 5937
Fotopapier, perforiert, zweifach, 5 x 7 Zoll, 15 Blätter mit Software-CD Picture Easy, 8,5 x 11 Zoll	864 5491
Fotopapier, perforiert, zweifach, 127 x 177 mm, 15 Blätter mit Software-CD Picture Easy, 210 x 297 mm	888 5139
Fotopapier, perforiert, sechsfach, 2,25 x 3,5 Zoll, 15 Blätter mit Software-CD-Picture Easy, 8,5 x 11 Zoll.	870 2870
Fotopapier, perforiert, sechsfach, 57,1 x 88,9 mm, 15 Blätter mit Software-CD Picture Easy, 210 x 297 mm	802 1172
Fotopapier, perforiert, zehnfach, 2 x 3,5 Zoll, 20 Blätter, 8,5 x 11 Zoll	877 8151
Fotopapier, perforiert, zehnfach, 50 x 90 mm, 20 Blätter, 210 x 297 mm	863 9064
Fotoaufkleber, vorgeschnitten, sechsfach, 3,75 x 3,25 Zoll, 15 Blätter mit Software-CD Picture Easy, 8,5 x 11 Zoll	167 4647
Fotoaufkleber, vorgeschnitten, sechsfach, 95,25 x 82,55 mm, 15 Blätter mit Software-CD Picture Easy, 210 x 297 mm	114 2470
Fotoaufkleber, ganze Seite, 15 Blätter, 8,5 x 11 Zoll	847 2177
Fotogrußkartenpapier, halb gefaltet, 20 Blätter mit 20 Umschlägen, 28,5 x 11 Zoll	106 2330
Fotogrußkartenpapier, halb gefaltet, 20 Blätter mit 20 Umschlägen, 210 x 297 mm	103 6540
Premium-Transparenzfolie, 15 Blätter, 8,5 x 11 Zoll	182 0445
Premium-Transparenzfolie, 15 Blätter, 210 x 297 mm	149 8369

Weitere Informationen über Zubehör erhalten Sie:

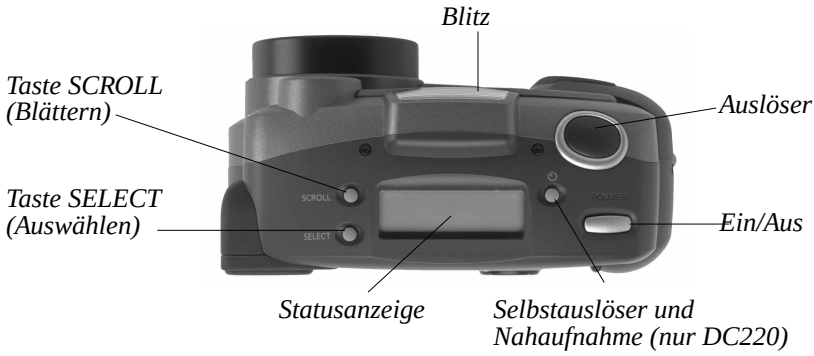
- ✔ im World Wide Web – http://www.kodak.com/go/accessories
- ✔ in den USA können Sie online einkaufen unter der Adresse http://www.kodak.com/go/shop
- ✔ bei Ihrem Computer- oder Kodak-Händler.

☞ Nicht alle Zubehörteile sind in allen Ländern erhältlich.

2 Ihre neue Kamera

Damit Sie Ihre Kamera optimal ausnutzen können, ist es wichtig, daß Sie alle Tasten, Anzeigen und Leistungsmerkmale der Zoomkamera *KODAK DIGITAL SCIENCE*™ DC220 bzw. DC260 kennen.

Ihre Digitalkamera



Die abgebildete Kamera ist ein Modell DC260. Wenn die Merkmale von denen der gezeigten Kamera abweichen, wird im Benutzerhandbuch darauf hingewiesen.

Funktionstasten

Die Kamera verfügt über drei Funktionstasten. Hierbei handelt es sich um Tasten, deren Funktion sich je nach Anzeige ändert. Im Aufnahmemodus kann z. B. folgender Bildschirm angezeigt werden:

In diesem Fall werden durch Drücken der linken Funktionstaste die Aufnahmevoreinstellungen aufgerufen. Bei einer anderen Bildschirmanzeige kann bei Betätigen derselben Funktionstaste u. U. eine vollkommen andere Funktion ausgeführt werden.

Modusschalter

Mit dem Modusschalter der Kamera können Sie eine von vier verschiedenen Kameramodi auswählen:

- ✔ Capture (Aufnahme) – Der Modus, in dem Sie wunderschöne digitale Bilder machen.
- ✔ Review (Ansicht) – In diesem Modus können Sie Bilder ansehen, bearbeiten und organisieren.
- ✔ Connect (Verbindung) – In diesem Modus verbinden Sie die Kamera mit dem Computer. Nach Herstellung der Verbindung können Sie Ihre Bilder mit der Software Mounter, TWAIN oder *KODAK DIGITAL SCIENCE* Picture Easy von der Kamera in den Computer übertragen.
- ✔ Info (Information) – In diesem Modus werden Informationen über die Firmware der Kamera angezeigt.

Sie können zwischen den verschiedenen Modi wechseln, ohne die Kamera ausschalten zu müssen.

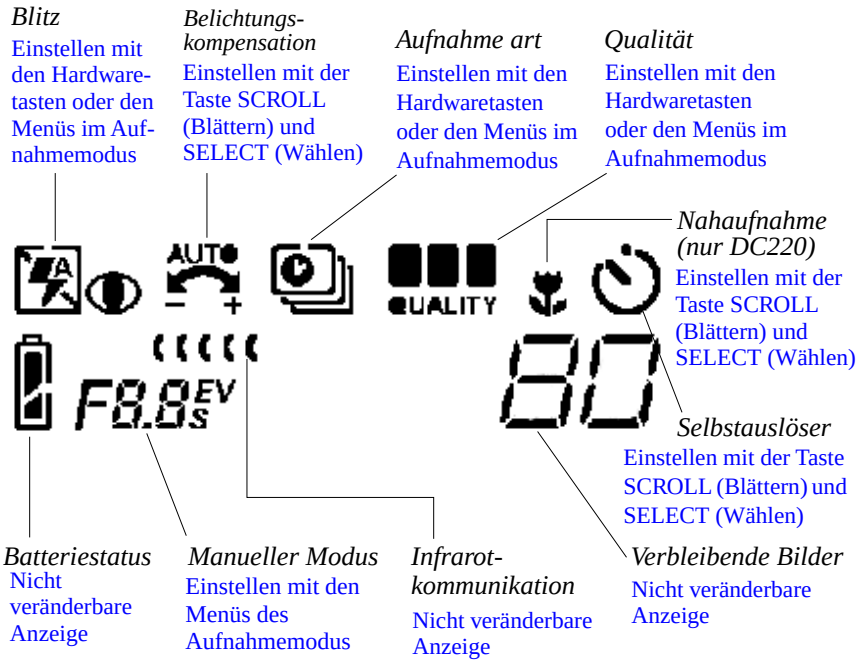
Vierweg-Steuerung

Mit den Pfeiltasten der Vierweg-Steuerung (nach oben, nach unten, nach rechts und nach links) können Sie sich durch die Menüs und Symbole der Kamera bewegen und die Bilder durchblättern.

Die Kameraanzeige

Oben auf der Kamera werden die aktuellen Einstellungen angezeigt. Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um sich mit den verschiedenen Eingabemöglichkeiten auf der Anzeige vertraut zu machen. Diese werden in den folgenden Abschnitten kurz erläutert.

☞ Um die Statusanzeige sehen zu können, muß die Kamera eingeschaltet sein. Außerdem muß der Aufnahmemodus aktiviert sein.



☞ Anleitungen zum Festlegen der Einstellungen über die Menüs des Aufnahmemodus und die Hardwaretasten finden Sie in Kapitel 3.

Blitz

Die Kamera ist mit einem eingebauten Blitz ausgestattet, der über eine Funktion zur Reduzierung des Rote-Augen-Effekts verfügt. Der Blitz hat eine Reichweite von 0,68 m bis 3 m und vier Einstellungen:

Auto – Der Blitz wird automatisch ausgelöst, wenn Sie auf den Auslöser drücken und die Kamera feststellt, daß die Lichtverhältnisse unzureichend sind.

Rote Augen – Wenn die Kamera feststellt, daß die Lichtverhältnisse unzureichend sind**,** wird der Blitz beim Drücken Auslösers einmal ausgelöst, um den Rote-Augen-Effekt zu reduzieren, und wird dann – 600 Millisekunden später – ein zweites Mal ausgelöst, und zwar wenn das eigentliche Bild gemacht wird.

Ein – Der Blitz wird bei jeder Betätigung des Auslösers aktiviert. Verwenden Sie diese Einstellung bei schlechten Lichtverhältnissen bzw., wenn das Objekt von hinten beleuchtet wird.

Aus – Der Blitz ist ausgeschaltet und wird nicht ausgelöst. Wenn Sie den Blitz ausschalten, ist beim nächsten Einschalten der Kamera automatisch die Blitzeinstellung „Auto“ aktiviert.

Belichtungskompensation

Die Belichtung der Kamera kann im Aufnahmemodus in Schritten von jeweils 0,5 BW (Belichtungswert) auf einen Wert zwischen -2,0 und +2,0 EV eingestellt werden.

Wenn die Bilder:

- ✔ **richtig belichtet sind** – behalten Sie die Standardeinstellung AUTO bei, bei der automatisch die richtige Belichtung für die jeweiligen Lichtbedingungen ausgewählt wird.
- ✔ **zu dunkel sind –** erhöhen (+) Sie die Einstellung für die Belichtungskompensation.
- ✔ **zu hell sind –** verringern (–) Sie die Einstellung für die Belichtungskompensation.

Aufnahmeart

Das Symbol für die Aufnahmeart ändert sich, um anzugeben, welche Art von Bildern Sie machen. Es gibt drei Aufnahmearten:

Einzelbild – Ein einzelnes Standbild wird aufgenommen. Dies ist die Standardeinstellung beim Einschalten der Kamera.

Serienbild – Eine Reihe von Bildern, die schnell hintereinander aufgenommen werden.

Zeitraffer – Eine Reihe von Bildern, die mit einer zeitlichen Verzögerung zwischen jedem Bild gemacht werden. Sie können die Zeitverzögerung in den Aufnahmevoreinstellungen festlegen.

☞ Kapitel 5, „Einstellen der Kameraeigenschaften“, enthält nähere Informationen zu den einzelnen Aufnahmearten und die dazugehörigen Voreinstellungen.

Qualität

Sie können die Kamera so einstellen, daß sie Bilder in der Qualität „Gut“, „Besser“ oder „Am besten“ aufnimmt. Mit der Qualitätseinstellung wird angegeben, wie sehr das Bild komprimiert wird, um Speicherplatz auf der Speicherkarte einzusparen.

Ein kurzer Ausflug zum Thema Qualität und Auflösung...

Denken Sie immer daran, daß Sie mit der Kamera DC220 und DC260 im allgemeinen stets hervorragende digitale Bilder machen werden. Aufgrund zweier Faktoren, **Auflösung** und **Komprimierung**, werden einige Bilder jedoch eine bessere Qualität aufweisen als andere.

Bei Bildern müssen Sie sich im wesentlichen zwischen Qualität und Quantität entscheiden.

Statt auf Film legt eine Digitalkamera Bilder auf einer Speicherkarte ab. Die Bilder bestehen aus Pixeln. Stellen Sie sich einmal ganz nah an den Fernseher (so nah, daß Sie von Ihrer Mutter etwas zu hören bekommen würden, wenn Sie sie sehen würde). Die kleinen Punkte, aus denen das Fernsehbild besteht, sind Pixel. Bei Pixeln und der Qualität von digitalen Bildern lautet das Motto: Je mehr desto

bester. Aber alles hat seinen Preis. Je mehr Pixel vorhanden sind (mit anderen Worten: je besser die **Auflösung** ist), desto mehr Speicherplatz wird auf der Speicherkarte der Kamera belegt.

Um Speicherplatz zu sparen, können Sie jedes Bild komprimieren. Dabei gehen einige Farb- und Detailinformationen verloren. Eine höhere Komprimierung bedeutet also gleichzeitig schlechtere Bildqualität; und umgekehrt bedeutet eine geringere Komprimierung eine bessere Bildqualität.

In ihrem Zusammenspiel wird mit der Komprimierung (bzw. **Qualität**) und der Auflösung festgelegt, wie viele Bilder auf die Speicherkarte passen.

- ✔ Wenn die Qualität der Bilder für Sie am wichtigsten ist, verwenden Sie eine hohe Qualität (und damit eine geringe Komprimierung) und eine hohe Auflösung. Dies ist z. B. ratsam, wenn Sie die Bilder auf einem qualitativ hochwertigen Drucker ausdrucken möchten.
- ✔ Wenn Ihnen der Speicherplatz auf der Speicherkarte am wichtigsten ist, verwenden Sie eine niedrigere Qualität (und damit eine höhere Komprimierung) und eine Standardauflösung. Dies ist z. B. ratsam, wenn Sie die Bilder auf einer Webseite verwenden.

☞ Denken Sie daran, daß Auflösung und Qualität zwei verschiedene Dinge sind. Auflösung ist die Anzahl der Pixel im Bild, während Qualität den Komprimierungsgrad angibt.

Und nun zurück zum Thema Qualität ....

Sie können beim Aufnehmen von Bildern problemlos zwischen den drei Einstellungen hin und her schalten. Die Anzahl der Bilder, die in der Kamera gespeichert werden können, ändert sich entsprechend. Mit den Einstellungen für die Qualität und die Auflösung wird gemeinsam bestimmt, wie viele Bilder auf der Speicherkarte abgelegt werden können. Höhere Qualitäts- und Auflösungseinstellungen bedeuten, daß mehr Bildinformationen gespeichert werden können. Mit anderen Worten werden die Bilder dann eine bessere Qualität aufweisen; gleichzeitig beanspruchen sie jedoch auch mehr Platz auf der Speicherkarte.

Für die Qualitätseinstellung gibt es die drei folgenden Symbole:

Am besten – Verwenden Sie diese Einstellung, wenn maximale Bildqualität sehr wichtig ist, insbesondere bei großen und vergrößerten Ausdrucken.

Besser – Verwenden Sie diese Einstellung für allgemeine Bildaufnahmen, wenn Sie gute Qualität benötigen und viele Bilder speichern möchten.

Gut – Verwenden Sie diese Einstellung, um möglichst viele Bilder speichern zu können.

Selbstauslöser

Bei Aktivierung des Selbstauslösers liegt zwischen der Betätigung des Auslösers und dem Zeitpunkt, zu dem das Bild gemacht wird, eine Verzögerung von 10 Sekunden. Damit haben Sie ausreichend Zeit, sich selbst mit in das Bild zu stellen.

Nahaufnahme (nur DC220)

Mit Hilfe der Nahaufnahmefunktion der Kamera können Sie sich bis auf 20 cm einem Objekt nähern.

☞ Der Sucher zeigt das Objekt im Nahaufnahmemodus nicht genau an. Um das Bild bei einer Nahaufnahme präzise aufzunehmen, wird nach dem Drücken der Taste CLOSE UP (Nahaufnahme) automatisch die Vorschauoption gestartet.

Batterien

☞ Dieses Symbol dient nur zu Anzeigezwecken und kann nicht ausgewählt oder geändert werden.

Die Kamera wird mit vier AA-Batterien geliefert. Sie können standardmäßige Alkalibatterien mit 1,5 V, Lithiumbatterien mit 1,7 V, wiederaufladbare NiMH-Batterien mit 1,2 V oder wiederaufladbare NiCad-Batterien mit 1,2 V verwenden. NiMH-Batterien bieten in der Regel die beste Leistung unter den wiederaufladbaren Batterien.

☞ Die Lebensdauer der Batterien wird im Vorschau-, Ansichts- und Nahaufnahmemodus verringert.

Das Symbol für den Batterieladestand ändert sich automatisch.

Voll – Die Batterien sind voll aufgeladen.

Niedrig – Die Batterien müssen ausgetauscht werden.

Blinken – Die Batterien reichen zum Betreiben der Kamera nicht aus und müssen ausgetauscht werden.

☞ Die in der Speicherkarte abgelegten Bilder gehen nicht verloren, wenn die Batterieladung zur Neige geht.

Verbleibende Bilder

☞ Dieses Symbol dient nur zu Anzeigezwecken und kann nicht ausgewählt oder geändert werden.

Das Symbol für verbleibende Bilder ändert sich automatisch, um anzugeben, wie viele Bilder bei der aktuellen Qualitäts- und Auflösungseinstellung gespeichert werden können. Sie können das Symbol für verbleibende Bilder weder auswählen noch ändern.

☞ Die angezeigte Zahl ändert sich nicht immer, wenn ein Bild gemacht wurde, wenn der Bildinhalt leicht komprimiert ist.

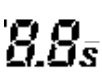
Wenn die Speicherkarte voll ist, wird auf der Statusanzeige „Full“ (Voll) angezeigt. Sie müssen bestehende Bilder löschen oder die Speicherkarte austauschen, um weitere Aufnahmen machen zu können. Nähere Informationen über das Löschen von Bildern finden Sie im Abschnitt „Löschen mehrerer oder aller Bildern“ auf Seite 4-14.

Manueller Modus

Die Kamera DC260 unterstützt zwei fortgeschrittene Aufnahmemodi: „Externer Blitz“ und „Lange Belichtungszeit“. Die Kamera DC220 unterstützt nur den Modus „Lange Belichtungszeit“.

Für die beiden manuellen Modi gibt es folgende Symbole:

Externer Blitz – Der in der Kamera DC260 eingebaute Blitz ist deaktiviert, und zur Bereitstellung des Blitzes wird die externe Blitzlichtsynchronisation verwendet. Sie legen die Einstellung der Kamerablende fest (oder f/stop). Sie können zwischen 1,8, 2,4, 4, 5,6, 8, 11, 16 und 22 auswählen. Der Standardwert ist 5,6; er bietet eine ausreichende Tiefenschärfe für zahlreiche Identifizierungs- und Porträtanwendungen.



Lange Belichtungszeit – Der Blitz der Kamera ist deaktiviert, da angenommen wird, daß zur Erzielung einer angemessenen Belichtung unter den derzeitigen Lichtbedingungen eine lange Belichtungszeit erforderlich ist. Sie können die Belichtungszeit in Stufen von jeweils 0,5 Sekunden auf einen Wert zwischen 0,5 und 4 Sekunden einstellen.

Infrarotkommunikation

In einer Verbindung zwischen zwei Kameras können diese im Ansichtsmodus über eine Infrarotverbindung miteinander kommunizieren. Das Symbol für die Infrarotkommunikation wird angezeigt und ändert sich, um den Status der Kommunikation zwischen den beiden Kameras anzugeben.

Für die Infrarotkommunikation gibt es folgende Symbole:

Kommunikationsbeginn – Die Infrarotkommunikation hat begonnen.

Blinken

Suche nach Kommunikationspartner – Die Kamera sucht nach einem Partner für die Infrarotkommunikation.

Kommunikation – Die Kamera kommuniziert mit einer anderen Kamera. Aus der alphanumerischen Anzeige geht auch die Anzahl der Bilder hervor, die noch zu übertragen sind.

Blinken

Kommunikation unterbrochen – Ein Problem ist aufgetreten, das zur Unterbrechung der Kommunikation führte. Das Symbol blinkt weiter, bis Sie auf die LCD-Anzeige reagieren oder die Kamera ausschalten.

Austauschbare Speicherkarte

Die Kamera-Modelle DC220 und DC260 verwenden zum Speichern der Bilder eine austauschbare *KODAK DIGITAL SCIENCE*-Fotokarte, die auch als CompactFlash- oder Speicherkarte bezeichnet wird. Sie können sich eine Speicherkarte wie eine Filmrolle vorstellen, nur daß die Bilddaten auf der Karte gelöscht und die Karte wiederverwendet werden kann.

☞ Die *KODAK DIGITAL SCIENCE*-Fotokarte wird mit der Kamera geliefert. Zusätzliche austauschbare Speicherkarten sind von einer Vielzahl von Quellen erhältlich. Auf der Webseite **http://www.kodak.com/go/accessories** können Sie Bestellungen direkt bei Kodak aufgeben; oder Sie können zu dem Händler gehen, bei dem Sie die Kamera gekauft haben. Die Speicherkarten sind auch in Computergeschäften erhältlich. Jede standardmäßige CompactFlash-Speicherkarte, die mit „CF“ zertifiziert ist, kann verwendet werden. Bei einer CF-zertifizierten Speicherkarte befindet sich das CF-Logo auf dem Etikett.

Die austauschbare Speicherkarte enthält keine beweglichen Teile. Sie speichert Informationen, die auch beim Herausnehmen der Karte aus der Kamera nicht verlorengehen. Die Daten auf der Karten bleiben bestehen, bis Sie sie löschen oder die Speicherkarte neu formatieren. Normale magnetische Störungen und Röntgenstrahlen am Flughafen beschädigen die gespeicherten Daten nicht.

Neuformatierung der Speicherkarte

Um mit der Kamera und dem PC kommunizieren zu können, benötigt die austauschbare Speicherkarte dasselbe DOS-Standardformat, das auch von Disketten verwendet wird. Die Kameras DC220 und DC260 bieten Ihnen die Formatierungsoption an, wenn die Kameras das Format der Speicherkarte beim Einlegen nicht erkennen.

Wenn Sie glauben, daß die Karte formatiert werden muß, die Kamera Ihnen diese Option jedoch nicht automatisch anbietet, können Sie die Karte formatieren, indem Sie sie in einen PCMCIA-Kartenadapter einsetzen und diesen wiederum in den Computer oder einen an den Computer angeschlossenen Kartenleser einsetzen. (Nähere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt “Einsetzen der Speicherkarte in dem Computer” auf Seite 7-8.)

Gehen Sie nach demselben Verfahren wie für das Formatieren einer Diskette vor:

1 Doppelklicken Sie auf das Symbol „Arbeitsplatz“.

Daraufhin wird das Fenster „Arbeitsplatz“ eingeblendet.

2 Heben Sie das Symbol für die Speicherkarte hervor, während sich die diese im Computer bzw. Kartenleser befindet.

3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie aus dem Popup-Menü die Option „Formatieren“.

☞ Durch die Neuformatierung einer austauschbaren Speicherkarte werden alle Informationen auf der Karte gelöscht und können nicht wiederhergestellt werden.

Herausnehmen der Speicherkarte

Obwohl die Kamera ohne Speicherkarte keine Fotos machen kann, können Sie sie herausnehmen, um sie in einer anderen Kamera zu verwenden oder in den Computer einzusetzen.
So nehmen Sie die Speicherkarte heraus:

1 Öffnen Sie die Abdeckung für die Speicherkarte.

2 Drehen Sie den Auslöseknopf für die Speicherkarte, so daß er an der Seite der Kamera herausragt.

ACHTUNG: Drücken Sie den Auslöseknopf nicht, wenn die rote LED-Anzeige unter dem Knopf leuchtet oder blinkt. Wird die Karte ausgeworfen, während diese LED-Anzeige aufleuchtet, können alle Daten auf der Karte verlorengehen.

3 Drücken Sie den Auslöseknopf, um die Speicherkarte aus der Kamera auszuwerfen.

4 Ziehen Sie die Speicherkarte aus der Kamera heraus.

☞ Eine detailliertere Beschreibung der Speicherkarte, der PCMCIA-Karte und des *KODAK DIGITAL SCIENCE*-Bildkartenadapters finden Sie im Abschnitt “Einsetzen der Speicherkarte in dem Computer” auf Seite 7-8.

Stromverwaltung

Zum Betreiben der Kamera können Sie Batterien oder einen Netzadapter verwenden. In den nachfolgenden Abschnitten wird die Verwendung der Batterien und des Netzadapters beschrieben.

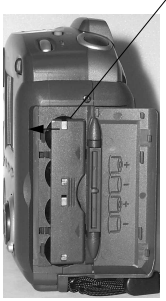
Um Strom zu sparen, verfügt die Kamera über einen Inaktivitätsmodus. Wird die Kamera eine bestimmte Zeitdauer lang nicht bedient, geht sie in den Inaktivitätsmodus über, indem die LCD-Anzeige ausgeschaltet wird. Sie können diesen Zeitwert über das Aufnahmemenü festlegen. Siehe auch den Abschnitt über die Einstellung der Zeitangabe für die LCD-Abschaltung auf Seite 3-13. Nach 10 Minuten der Inaktivität schaltet sich die Kamera selbsttätig aus.

So reaktivieren Sie die Kamera im Inaktivitätsmodus:

- ✔ Drücken Sie im Ansichtsmodus die Taste DISPLAY (Anzeige).
- ✔ Drücken Sie im Aufnahmemodus die Taste ZOOM oder den Auslöser wie für eine normale Bildaufnahme.

Einsetzen der Batterien

So setzen Sie die Batterien ein:



1 Öffnen Sie den Batteriedeckel.

2 Schieben Sie die innere Batterieabdeckung zur Rückseite der Kamera, und heben Sie sie dann von der Kamera weg.

3 Setzen Sie die Batterien gemäß der Anleitung auf der Batterieabdeckung in die Kamera ein.

4 Schließen und verriegeln Sie die innere Batterieabdeckung, und bringen Sie den Batteriedeckel wieder an.

ACHTUNG: Schränken Sie bei der Verwendung von Batterien den ununterbrochenen Betrieb der LCD-Anzeige zum Ansehen der Bilder auf weniger als 30 Minuten ein. Dies gilt insbesondere für Lithium-Batterien. Beim Ansehen von Bildern wird extrem viel Strom verbraucht, was im Laufe der Zeit zu einer sehr starken Aufwärmung der Batterien führen kann. Wenn die Kamera innen zu heiß wird, schaltet sie sich anhand einer Schutzschaltung automatisch aus. In diesem Fall sollten Sie die Kamera ausreichend abkühlen lassen, bevor Sie sie wieder einschalten. Wenn Sie den Ansichtsmodus über längere Zeit verwenden möchten, benutzen Sie am besten einen Netzadapter.

Befolgen Sie immer genau die Anweisungen des Batterieherstellers.

☞ Nehmen Sie die Batterien heraus, wenn die Kamera längere Zeit nicht verwendet wird. Damit wird die Lebensdauer der Batterien verlängert, und es werden Schäden an der Kamera durch auslaufende Batterien oder Korrosion vermieden. Wenn die Batterien mehrere Tage aus der Kamera herausgenommen werden, werden das Datum und die Uhrzeit gelöscht und müssen neu eingestellt werden.

Verwendung des Netzadapters

Mit dem Netzadapter können Sie die Kamera an eine herkömmliche Steckdose anschließen. Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie Bilder an den Computer übertragen. Der Netzadapter betreibt die Kamera, lädt jedoch die Batterien nicht auf.

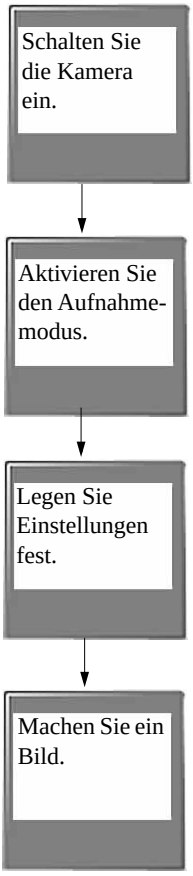
ACHTUNG: Verwenden Sie nur den für die Kamera DC220 bzw. DC260 angegebenen Netzadapter. Bei Verwendung eines anderen Adapters kann die Garantie nichtig werden, oder es können Kameraausfall, Brand, elektrischer Schlag oder Verletzungen verursacht werden.

1. Stecken Sie den Netzadapter in den Netzanschluß an der Seite der Kamera ein.
2. Stecken Sie das andere Ende des Adapters in eine Steckdose.
3. Schalten Sie die Kamera ein.

☞ Bei Verwendung eines Netzadapters wird das Batteriesymbol auf der Statusanzeige nicht angezeigt.

3 Aufnehmen von Bildern

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der Schritte zum Aufnehmen von Bildern mit Kamera-Modell DC220 oder DC260:



Das versteht sich ja wohl von selber. Lesen Sie den Abschnitt „Einschalten der Kamera“ auf Seite 3-2.

Vergewissern Sie sich, daß der Modusschalter auf CAPTURE (Aufnahme) zeigt. Lesen Sie den Abschnitt „Aktivieren des Aufnahmemodus“ auf Seite 3-2.

Einstellungen können über die Tasten SCROLL (Blättern) und SELECT (Wählen) oder über die Einstellungsmenüs auf der LCD-Anzeige festgelegt werden. Lesen Sie den Abschnitt „Festlegen von Einstellungen“ auf Seite 3-3.

Sie können Einzel-, Serien- oder Zeitrafferbilder machen. Lesen Sie den Abschnitt „Aufnehmen von Bildern“ auf Seite 3-17.

Einschalten der Kamera

1 Drücken Sie die Taste POWER (Ein/Aus).

Die grüne Bereitschaftsanzeige auf der Rückseite der Kamera blinkt etwa 10 Sekunden lang, bis die Kamera bereit ist, Aufnahmen zu machen, und die Statusanzeige oben auf der Kamera wird eingeschaltet.

Um die Kamera auszuschalten, drücken Sie die Taste POWER (Ein/Aus) noch einmal.

Wird die Kamera während der Verarbeitung eines Bildes ausgeschaltet, wird die Verarbeitung abgeschlossen, bevor die Kamera ausgeschaltet wird.

Wird die Kamera für die in den Abschaltungseinstellungen der Kameraeigenschaften festgelegte Zeitdauer nicht bedient, schaltet sie sich selbsttätig aus. Um die Kamera wieder einzuschalten, drücken Sie die Taste POWER (Ein/Aus).

Aktivieren des Aufnahmemodus

Sie verwenden den Aufnahmemodus zum Aufnehmen von Bildern. So versetzen Sie die Kamera in den Aufnahmemodus:

1 Drehen Sie den Modusschalter zur Einstellung CAPTURE (Aufnahme).

Die Kamera bewegt das Objektiv in die Weitwinkelposition – am weitesten von der Kamera entfernt.

Sie können nur Bilder aufnehmen, wenn sich eine Speicherkarte in der Kamera befindet. Wenn Sie den Aufnahmemodus ohne Speicherkarte aktivieren, blinkt in der Statusanzeige die Meldung „NO CARD“ (Keine Karte).

Wenn die Kamera zu Energiesparzwecken in den Inaktivitätsmodus übergeht, wird das Wort „CARD“ (Karte) weiterhin in der Status-LCD angezeigt.

Festlegen von Einstellungen

Sie können Einstellungen über die Menüs des Aufnahmemodus und die Tasten SCROLL (Blättern) und SELECT (Wählen) oben auf der Kamera festlegen.

Einstellungen für den Aufnahmemodus wirken sich nur auf künftige Bilder aus – sie können nicht zur Veränderung bereits gemachter Aufnahmen verwendet werden.

Festlegen von Einstellungen über die Menüs des Aufnahmemodus

Die Voreinstellungen des Aufnahmemodus sind in folgende Kategorien unterteilt:

Aufnahmeart	Album (nur DC260)	Weißabgleich
Wasser-zeichen	Erweiterte Belichtung-modi	Erweiterter Fokusmodus (nur DC260)
Voreinstellungen		Skript

☞ Das Skriptsymbol wird nur angezeigt, wenn sich in der Kamera ein Skript befindet. In den Menüs können mehrere Skriptsymbole angezeigt werden.

Als ersten Schritt bei der Festlegung von Einstellungen für den Aufnahmemodus über die Menüs müssen Sie den Bildschirm „Capture Mode Settings“ (Einstellungen für den Aufnahmemodus) aufrufen:

1 Drücken Sie die Taste MENU (Menü).

Der Bildschirm „Capture Mode Settings“ (Einstellungen für den Aufnahmemodus) wird eingeblendet, und das Symbol für die Aufnahmeart ist ausgewählt.

2 Drücken Sie die Pfeiltasten nach links und rechts, um das Symbol hervorzuheben, das die zu ändernden Einstellungen darstellt.

Einige Symbole werden auf dem ersten Bildschirm nicht angezeigt; drücken Sie die Pfeiltaste nach rechts, bis diese zusätzlichen Symbole erscheinen.

3 Nähere Informationen über die einzelnen Einstellungskategorien sind in den nachfolgenden Abschnitten enthalten.

4 Wenn Sie mit allen Einstellungen fertig sind, drücken Sie die Funktionstaste DONE (Fertig).

☞ In den folgenden Abschnitten wird davon ausgegangen, daß Sie die Kamera eingeschaltet, den Aufnahmemodus aktiviert und die Taste MENU (Menü) gedrückt haben, um die Einstellungen für den Aufnahmemodus auf der LCD anzuzeigen.

Einstellungen für die Aufnahmeart

Mit den Einstellungen für die Aufnahmeart werden die Eigenschaften der Einzel, Serien- und Zeitrafferbilder festgelegt (z. B. Auflösung).

✔ Einzelbilder sind normale digitale Fotos.

✔ Serienbilder sind eine Reihe von Fotos, die in schneller Reihenfolge hintereinander aufgenommen werden.

☞ Im Serienbildmodus kann die mittlere und Standardauflösung weniger scharf erscheinen als im Einzelbildmodus.

✔ Zeitrafferbilder sind eine Reihe von Fotos, die mit einer Zeitverzögerung zwischen jedem Bild aufgenommen werden.

☞ Nähere Informationen über die Einstellungen für die Aufnahmeart finden Sie in Kapitel 5.

1. Drücken Sie auf die Pfeiltaste nach unten, um die gewünschte Aufnahmeart hervorzuheben.
2. Drücken Sie die Funktionstaste ENTER (Eingabe).

   Daraufhin werden die Einstellungen für die ausgewählte Aufnahmeart angezeigt.
3. Heben Sie mit den Pfeiltasten nach oben und unten die gewünschte Einstellung hervor.
4. Blättern Sie mit den Pfeiltasten nach links und rechts durch die verfügbaren Optionen für die jeweilige Einstellung.

Albumeinstellungen (nur DC260)

Mit den Albumeinstellungen wird festgelegt, in welchem Album Bilder gespeichert werden. Alle künftigen Bilder werden in dem ausgewählten Album gespeichert, bis Sie die Albumeinstellung ändern.

1. Drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um eine der folgenden Optionen auszuwählen:

   ✔ No Album (Kein Album) – Die Bilder werden in keinem Album gespeichert.

   ✔ New Album (Neues Album) – Sie können ein neues Album erstellen. Der Bildschirm „New Album Name“ (Neuer Albumname) wird eingeblendet.

☞ Um ein Album zu entfernen, heben Sie es hervor, und drücken Sie dann die Funktionstaste DISSOLVE (Entfernen). Das Album wird entfernt, die darin enthaltenen Bilder werden jedoch außerhalb des Albums gespeichert.

Wählen Sie mit den Pfeiltasten nach oben und unten ein Zeichen aus. Mit der Pfeiltaste nach rechts fügen Sie das ausgewählte Zeichen zum Namen hinzu. Fügen Sie weitere Zeichen hinzu, bis Sie den gewünschten Namen mit maximal 8 Zeichen eingegeben haben. Wenn der Name fertig ist, drücken Sie die Funktionstaste DONE (Fertig), um zum Bildschirm „Album Settings“ (Albumeinstellungen) zurückzukehren. Drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um das neue Album auszuwählen.

✔ Ein bestehender Albumname – Die Bilder werden im ausgewählten Album gespeichert.

2. Drücken Sie die Funktionstaste SELECT (Wählen).
3. Drücken Sie die Funktionstaste DONE (Fertig).

Skripteinstellung

Mit der Skripteinstellung können Sie ein vordefiniertes Skript ausführen, das in den Systemordner auf der Speicherkarte der Kamera heruntergeladen wurde. Skripts können zur Anzeige auf jedem Bildschirm erstellt werden, nicht nur auf dem Bildschirm für die Skripteinstellung.

Ein Skript kann Sie zur Vornahme bestimmter Handlungen auffordern und das Verhalten der Kamera und ihrer Einstellungen festlegen. Mit einem Skript kann z. B. angegeben werden, daß die Kamera Serienbilder mit einer bestimmten Geschwindigkeit macht. Anschließend können Sie vom Skript anhand von Text auf der LCD-Anzeige aufgefordert werden, eine Aufnahme zu machen, während die Kamera darauf wartet, daß Sie auf den Auslöser drücken.

☞ Die Kamera-Modelle DC220 und DC260 können DIGITAL-kompatible Skripts ausführen. Diese Skripts fügen neue Optionen zu bestehenden Menüs hinzu oder können neue Menüs und Optionen zur Automatisierung und Erweiterung der Kameraoptionen erstellen. Auf der Website **http://www.kodak.com** finden Sie Informationen darüber, wie Sie Skripts für Ihre Kamera erhalten können.

Gehen Sie zum Auswählen und Ausführen eines Skripts in der Kamera wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um das auszuführende Skript auszuwählen.
2. Drücken Sie die Funktionstaste START (Start).

   Die nachfolgenden Schritte hängen vom ausgewählten Skript ab. Entweder beginnt nun die Ausführung des gewählten Skripts, oder ein Bildschirm mit Unterskripts wird angezeigt.

   Um ein ablaufendes Skript zu stoppen, drücken Sie die Funktionstaste EXIT (Ende), die eingeblendet wird, nachdem Sie die Funktionstaste START (Start) drücken.

Einstellungen für den Weißabgleich

Beim Weißabgleich wird das Bild untersucht, und es wird versucht, die Farbabstimmung so einzustellen, daß der Farbstich der gegenwärtigen Lichtbedingungen entfernt wird.

1. Drücken Sie auf die Pfeiltaste nach unten, um die gewünschte Weißabgleichsart auszuwählen.

   ✔ Auto (Automatisch) – Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie Aufnahmen unter verschiedenen Lichtbedingungen machen. Dies ist die Standardeinstellung.

   ✔ Daylight (Tageslicht) – Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie Aufnahmen im Freien machen.

- ✔ Fluorescent (Fluoreszierend) – Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie Bilder bei fluoreszierendem Licht machen.
- ✔ Tungsten (Innenbeleuchtung) – Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie Aufnahmen bei normaler Beleuchtung mit Glühlampen machen.
- ✔ Off (Aus) – Es erfolgt kein Weißabgleich.

2. Drücken Sie die Funktionstaste SELECT (Wählen), um die hervorgehobene Option auszuwählen.

Einstellungen für Wasserzeichen

Sie können ein Datums-, Uhrzeit-, Text- oder Logo-Wasserzeichen in die Bilder einfügen. (Logo-Wasserzeichen stehen nur bei der Kamera DC260 zur Verfügung.)

☞ Wenn Sie kein Wasserzeichen wünschen, wählen Sie „None“ (Keines).

1. Drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um das gewünschte Wasserzeichen auszuwählen.
2. Drücken Sie die Funktionstaste SELECT (Wählen).

- ✔ None (Keines) – Kein Wasserzeichen wird verwendet.
- ✔ Date and Time (Datum und Uhrzeit) – Der Bildschirm „Date & Time Stamp“ (Datums- und Uhrzeitstempel) wird eingeblendet. Hier können Sie das Datum, die Uhrzeit oder beides angeben.
- ✔ Text (Text) – Der Bildschirm „Text Stamp“ (Textstempel) wird eingeblendet. Wenn Sie den Textstempel auswählen, können Sie den Text mit der Funktionstaste EDIT (Bearbeiten) ändern.

☞ Wenn eine Logo-Wasserzeichendatei (.lgo) 512 KB überschreitet, wird es auf dem Bildschirm „Logo Stamp“ (Logo-Stempel) nicht als Option aufgeführt.

☞ Denken Sie daran, daß Wasserzeichen nur auf künftigen Bildern erscheinen werden.

☞ Sie können Wasserzeichen auf Bildern im Ansichtsmodus sehen, wenn das Bild in voller Auflösung angezeigt wird. Auf Vorschaubildern sind Wasserzeichen nicht zu sehen.

- ✔ Logo (Logo) – Der Bildschirm „Logo Stamp“ (Logo-Stempel) wird eingeblendet. Wenn Sie den Logo-Stempel wählen, können Sie das Logo mit der Funktionstaste EDIT (Bearbeiten) ändern.

3 Drücken Sie die Pfeiltaste nach links und rechts, um die folgenden Felder einzustellen:

- ✔ Left offset (Linker Rand) – Der Abstand für die Plazierung des Wasserzeichens vom linken Rand der LCD.
- ✔ Top offset (Oberer Rand) – Der Abstand für die Plazierung des Wasserzeichens vom oberen Rand der LCD.
- ✔ Transparency (Transparenz) – Der Grad der Transparenz für das Wasserzeichen.
- ✔ Text color (Textfarbe) – Die Farbe des Textes für das Wasserzeichen.
- ✔ Background color (Hintergrundfarbe) – Die Farbe des Hintergrundes für das Wasserzeichen.

4 Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie die Funktionstaste DONE (Fertig).

Einstellungen für erweiterte Belichtungsmodi

Mit den Einstellungen für erweiterte Belichtungsmodi können Sie einen der folgenden Modi auswählen:

- ✔ Programmierte automatische Belichtung – Die Kamera verwendet diese Einstellung, mit der geeignete Blitz- und Blendeneinstellungen ausgewählt werden. Dies ist die Standardeinstellung.
- ✔ Lange Belichtungszeit – Der Kamerablitz wird deaktiviert, da angenommen wird, daß zur Erzielung einer angemessenen Belichtung unter den gegenwärtigen Lichtverhältnissen eine lange Belichtungszeit

erforderlich ist. Sie können die Belichtungszeit in Schritten von jeweils 0,5 Sekunden auf Werte zwischen 0,5 und 4 Sekunden einstellen.

- ✔ Externer Blitz (nur DC260) – Der eingebaute Kamerablitz wird deaktiviert und statt dessen die externe Blitzlichtsynchronisation verwendet. Sie stellen die Kamerablende (oder f/stop) ein. Sie können zwischen 3, 4, 5,6 8, 11, 16 und 22 auswählen. Der Standardwert ist 5,6, der für viele Identifizierungs- und Porträtanwendungen eine ausreichende Tiefenschärfe gewährleistet.

So wählen Sie einen erweiterten Belichtungsmodus:

1. Drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um den gewünschten Belichtungsmodus auszuwählen.
2. Drücken Sie die Funktionstaste SELECT (Wählen).

- ✔ Programmed AE (Programmierte automatische Belichtung) – Die Einstellung für die programmierte automatische Belichtung wird verwendet. Dies ist die Standardeinstellung.
- ✔ External Flash (Externer Blitz) – Der Bildschirm „External Flash Setup“ (Einrichtung für externen Blitz) wird eingeblendet. Stellen Sie die Blende mit den Pfeiltasten nach links und rechts ein.
- ✔ Long Time Exposure (Lange Belichtungszeit) – Der Bildschirm „Long Time Setup“ (Einrichtung für lange Belichtungszeit) wird eingeblendet. Stellen Sie die Belichtungszeit mit den Pfeiltasten nach links und rechts ein.

3 Drücken Siedie Funktionstaste DONE (Fertig).

Wenn Sie eine neue Blende oder Belichtungszeit einstellen, wird diese auf der Status-LCD oben auf der Kamera angezeigt.

Einstellungen für erweiterte Fokusmodi (nur DC260)

Mit den Einstellungen für erweiterte Fokusmodi können Sie einen der folgenden Modi auswählen:

- ✔ Autofokus mit Mehrzonenmessung
- ✔ Autofokus mit Spotmessung
- ✔ Manueller Fokus

So wählen Sie den Fokusmodus aus:

1 Drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um den gewünschten Fokusmodus auszuwählen.

2 Drücken Sie die Funktionstaste SELECT (Wählen).

- ✔ Multi-Spot Auto Focus (Autofokus mit Mehrzonenmessung) – Die Kamera verwendet einen Fokusalgorithmus mit mehreren Zonen, der die Fokusposition anhand von drei Positionen auf dem Objektiv ermittelt.
- ✔ Single-Spot Auto Focus (Autofokus mit Spotmessung) – Die Kamera verwendet einen Fokusalgorithmus mit einer Zone, der die Fokusposition mit dem Objekt in der Mitte des Objektivs ermittelt.

- ✔ Manual Focus (Manueller Fokus) – Der Bildschirm „Manual Focus Setup“ (Einrichtung für manuellen Fokus) wird eingeblendet, in dem Sie die Fokusposition festlegen können. Geben Sie den Fokusabstand mit den Pfeiltasten nach links und rechts an.

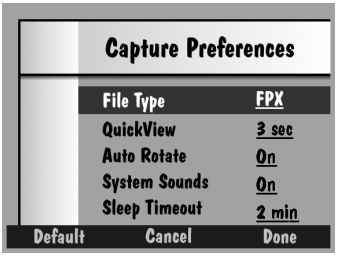
3 Drücken Sie die Funktionstaste DONE (Fertig).

Voreinstellungen

Sie können folgende Voreinstellungen festlegen:

- ✔ Aufnahme
- ✔ Datum und Uhrzeit
- ✔ Kameraname

Aufnahme



☞ Mit der Funktionstaste DEFAULT (Standard) werden die Standarwerte für die Aufnahmevoreinstellungen wiederhergestellt.

1 Drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um die zu ändernde Einstellung auszuwählen.

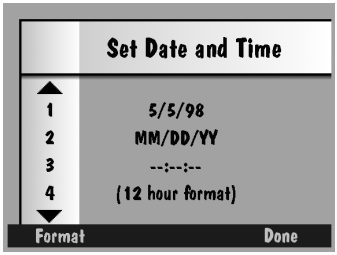
- ✔ File Type (Dateityp) – Das Format, in dem die Bilder gespeichert werden, d. h. entweder FlashPix (FPX) oder JPEG (JPG).
- ✔ Quickview (Schnellansicht) – Zeigt die gerade gemachte Aufnahme 0,5 bis 30 Sekunden lang an.
- ✔ Auto Rotate (Automatisch drehen) – Dreht Bilder automatisch anhand eines Sensors, der die Ausrichtung der Kamera erkennt und Bilder in einer vertikalen Ebene dreht.

- ✔ Der Sensor zum automatischen Drehen funktioniert nicht einwandfrei, wenn Sie sich über dem Objekt befinden und das Objektiv im rechten Winkel zum Boden ist. In diesen Fällen sollte die Einstellung „Automatisch drehen“ deaktiviert werden.
- ✔ System sounds (Systemsound) – Gibt Auslösetöne wieder, wenn eine Aufnahme gemacht wird, und Warntöne, wenn ein Fehler auftritt.
- ✔ Sleep Timeout (Abschaltung) – Die Anzahl der Minuten, die eine Kamera bei aktivierter LCD-Anzeige nicht bedient wird, bevor sie in einen Modus mit geringerem Energieverbrauch übergeht. In diesem Modus wird die LCD-Anzeige abgeschaltet; die Statusanzeige oben auf der Kamera bleibt jedoch aktiviert, und Sie können Bilder machen.

2 Drücken Sie die Pfeiltaste nach links und rechts, um eine Einstellung zu ändern.

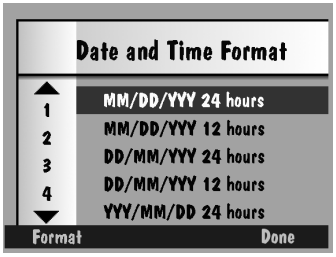
3 Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie die Funktionstaste DONE (Fertig).

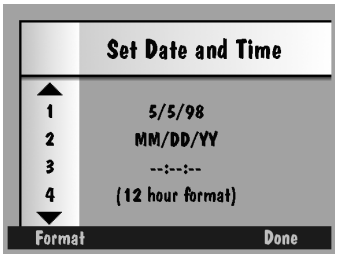
Datum und Uhrzeit



1 Drücken Sie die Funktionstaste FORMAT (Format).

Daraufhin wird der Bildschirm „Format“ (Format) eingeblendet.





2 Drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um das gewünschte Datums- und Uhrzeitformat auszuwählen.

3 Drücken Sie die Funktinostaste SELECT (Wählen).

Der Bildschirm „Date and Time“ (Datum und Uhrzeit) wird noch einmal angezeigt.

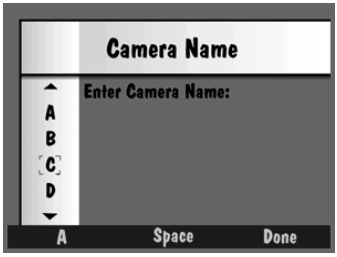
4 Drücken Sie die Pfeiltaste nach oben und unten, um einen Wert für das hervorgehobene Feld auszuwählen.

5 Drücken Sie die Pfeiltaste nach links und rechts, um sich zwischen den Feldern hin und her zu bewegen.

6 Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, drücken Sie die Funktionstaste DONE (Fertig).

Kameraname

Wenn Sie einer Kamera einen Namen zuweisen, wird dieser im Vorspann jeder Bilddatei eingefügt.



1. Drücken Sie die linke Funktionstaste, um den gewünschten Zeichensatz auszuwählen:
   - ✔ Großbuchstaben
   - ✔ Kleinbuchstaben
   - ✔ Ziffern
   - ✔ Symbole
2. Drücken Sie die Pfeiltaste nach oben und unten, um ein Zeichen auszuwählen.
3. Drücken Sie die Pfeiltaste nach rechts, um das ausgewählte Zeichen zum Namen hinzuzufügen.

   ☞ Drücken Sie die Pfeiltaste nach links, um einen Rückschritt zu machen, und drücken Sie die mittlere Funktionstaste, um ein Leerzeichen in den Namen einzufügen.
4. Fügen Sie weitere Zeichen hinzu, bis Sie den gewünschten Namen mit maximal 32 Zeichen eingegeben haben.
5. Wenn Sie mit dem Namen fertig sind, drücken Sie die Funktionstaste DONE (Fertig).

Festlegen von Einstellungen mit den Tasten SCROLL (Blättern) und SELECT (Wählen)

Wahrscheinlich werden Sie diese Einstellungen wesentlich häufiger ändern als die Einstellungen, die Sie über die entsprechenden Menüs festlegen. Die Einstellungen können je nach Bedingungen von Bild zu Bild variieren.

☞ Zur Änderung dieser Einstellungen müssen Sie sich im Aufnahmemodus befinden.

Einstellen von Blitz, Belichtung, Aufnahmeart und Qualität

So ändern Sie die Einstellungen für Blitz, Belichtung, Aufnahmeart und Qualität im Aufnahmemodus:

1 Drücken Sie die Taste SCROLL (Blättern), um sich durch die ersten vier Funktionen auf der Statusanzeige zu bewegen: Flash (Blitz), Exposure (Belichtung), Picture Type (Aufnahmeart) und Quality (Qualität).

2 Wenn die zu ändernde Funktion blinkt, drücken Sie die Taste SELECT (Wählen), um zwischen den Wahlmöglichkeiten für die aktive Funktion hin und her zu schalten.

Die neue Auswahl wird wirksam, wenn Sie die Taste SCROLL (Blättern) noch einmal drücken, um eine andere Funktion aufzurufen, oder wenn Sie fünf Sekunden lang keine Taste drücken.

Einstellen des Auslösers *und der Nahaufname* *(nur DC220)*

So aktivieren Sie die Einstellungen für den Selbstauslöser und die Nahaufnahme:

1 Drücken Sie die Taste TIMER (Zeitgeber):

- ✔ einmal, um die Selbstauslöser-einstellung zu aktivieren;
- ✔ zweimal, um die Nahaufnahme-einstellung zu aktivieren;
- ✔ dreimal, um beide Einstellungen zu aktivieren;
- ✔ viermal, um beide Einstellungen wieder zu deaktivieren.

☞ Auf der Kamera DC260 aktivieren Sie den Selbstauslöser durch Drücken der Taste TIMER (Zeitgeber).

Aufnehmen von Bildern

Das Aufnehmen von Bildern, egal ob Einzel-, Serien- oder Zeitrafferbilder, funktioniert im wesentlichen auf dieselbe Weise. Der einzige Unterschied besteht darin, wie lange Sie den Auslöser gedrückt halten müssen.

☞ Um beim Aufnehmen von Bildern beste Ergebnisse zu erzielen, drücken Sie den Auslöser so weit, bis die grüne Bereitschaftsanzeige leuchtet. Drücken Sie den Auslöser dann ganz nach unten.

So nehmen Sie ein Bild auf:

1 Positionieren Sie das Objekt im Sucher.

☞ Um das Objekt darüber hinaus auch noch in der LCD-Anzeige zu sehen, drücken Sie die Taste DISPLAY (Anzeige).

2 Drücken Sie den Auslöser.

- ✔ Wenn Sie ein Einzelbild machen, drücken Sie den Auslöser, und lassen Sie ihn wieder los.

☞ Sie müssen die Kamera nicht ruhig halten, während die grüne Bereitschaftsanzeige blinkt; Sie können aber erst dann ein weiteres Bild machen, wenn sie zu blinken aufgehört hat.

☞ Wenn Sie zwischen Bildern, die im Zeitrafferverfahren gemacht werden, eine lange Pause einstellen, sieht es so aus, als würde sich die Kamera selbsttätig ausschalten, um die Batterien zu schonen. Sie schaltet sich aber für das nächste Bild automatisch wieder ein.

✔ Wenn Sie Serienbilder machen, halten Sie den Auslöser solange gedrückt, wie die Kamera Bilder machen soll. Die Kamera macht keine weiteren Aufnahmen mehr, wenn der zur Verfügung stehende Kameraspeicher aufgebraucht ist oder Sie den Auslöser loslassen. Mit der Auflösung und der Qualität der Bilder, die Sie in den Einstellungen für Serienbilder festlegen können, wird bestimmt, wie schnell der Kameraspeicher aufgebraucht wird. Nähere Informationen über die Einstellungen für Serienbilder finden Sie auf Seite 3-4.

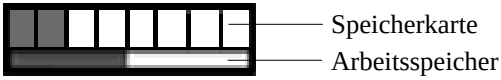
✔ Wenn Sie Zeitrafferbilder machen, drücken Sie den Auslöser, und lassen Sie ihn dann wieder los. Die Kamera macht Aufnahmen in den Intervallen, die in den Einstellungen für Zeitrafferbilder festgelegt wurden. Die Kamera macht Bilder, bis Sie den Auslöser noch einmal drücken, die Funktionstaste STOP (Stopp) drücken oder die maximale Anzahl der Bilder, die in den Einstellungen für Zeitrafferbilder festgelegt wurde, erreicht ist. Nähere Informationen über die Einstellungen für Zeitrafferbilder finden Sie auf Seite 3-4.

Wenn die Einstellung Quickview (Schnellansicht) aktiviert ist, zeigt die Kamera das Bild auf der LCD-Anzeige an und speichert es auf der Speicherkarte.

☞ Wenn Sie Serien- oder Zeitrafferbilder machen, wird das Bild auf der LCD-Anzeige angezeigt, nachdem das letzte Bild in der Serie gemacht wurde. Sie können Ton erst aufzeichnen, wenn die Bildfolge abgeschlossen ist und das letzte Bild angezeigt wird.

Die Speicheranzeige

Im Aufnahmemodus wird im Überlagerungsbalken eine Speicheranzeige angezeigt, die den Status des Arbeitsspeichers (DRAM) sowie des Speichers auf der Speicherkarte angibt.



Der Arbeitsspeicher ist der Speicher, mit dem die Kamera Bilder verarbeitet. Die Anzeige des Arbeitsspeichers ändert sich während der Verarbeitung von Bildern. Wenn die Kamera die Verarbeitung aller Bilder abgeschlossen hat (entweder durch Speicherung auf die Speicherkarte oder Löschen), ist die Anzeige des Arbeitsspeichers leer.

Verbrauchter Kartenspeicher wird auf der Anzeige in Rot und verfügbarer Speicher in Weiß angezeigt. Während die Kamera Bilder verarbeitet und auf der Speicherkarte ablegt, füllt sich die Speicherkartenanzeige mit roter Farbe.

Vertonen von Bildern

Nachdem bei aktivierter Quickview-Funktion (Schnellansicht) ein Bild aufgenommen wurde, können Sie Ton zum Bild hinzufügen. Wenn das Bild aus der Schnellansicht verschwindet, müssen Sie zum Aufzeichnen von Ton den Ansichtsmodus aufrufen.

☞ Sie können jederzeit in den Ansichtsmodus wechseln und ein Bild vertonen.

1 Wenn auf der LCD-Anzeige das Bild erscheint, das Sie aufgenommen haben, drücken Sie die Taste RECORD (Aufnahme), und halten Sie sie gedrückt.

Oben im Überlagerungsbalken werden ein blinkendes Mikrofonsymbol und eine Zeitanzeige eingeblendet, aus der hervorgeht, wie lange Sie bereits Ton aufgezeichnet haben.

Wenn Sie den Finger von der Taste RECORD (Aufnahme) wegnehmen, bevor Sie mit dem Aufzeichnen von Ton fertig sind, löschen Sie den Soundclip, und zeichnen Sie einen neuen auf.

2 Wenn Sie mit der Aufzeichnung fertig sind, lassen Sie die Taste RECORD (Aufnahme) los.

Unten im Bildschirm werden die Funktionstasten „Delete“ (Löschen), „Overlay“ (Überlagerung) und „Play“ (Wiedergabe) angezeigt.

Wenn Sie die Taste RECORD (Aufnahme) ein zweites Mal drücken, haben Sie die Möglichkeit, den bestehenden Ton zu löschen und das Bild neu zu vertonen.

3 Drücken Sie eine Funktionstaste.

- ✔ Delete (Löschen) – Sie können das Bild und den Ton oder nur den Ton löschen.
- ✔ Overlay (Überlagerung) – Schaltet die Überlagerung aus.
- ✔ Play (Wiedergabe) – Spielt den aufgezeichneten Ton ab.

Zoomen

Die Kamera DC220 wird mit einem Zweifach-Zoomobjektiv geliefert, mit dem Sie ein Objekt aus der Nähe (29 mm) oder aus größerer Entfernung (58 mm) fotografieren können. Die Kamera DC260 wird mit einem Dreifach-Zoomobjektiv geliefert, mit dem Sie ein Objekt aus der Nähe (38 mm) oder aus größerer Entfernung (115 mm) fotografieren können.

So aktivieren Sie den Zoom:

1 Bewegen Sie die Taste ZOOM (Zoom), um das Objektiv einzustellen.

- ✔ Bewegen Sie die Taste nach rechts (in Richtung **T**elefotografie), um das Objekt zu vergrößern.
- ✔ Bewegen Sie die Taste nach links (in Richtung **W**eitwinkel), um das Objekt, zu verkleinern.

Die Standardposition des Kameraobjektivs ist Weitwinkel. Alle anderen Objektivpositionen werden als Telefotografieeinstellungen betrachtet.

Digitales Zoomen

Mit Hilfe des digitalen Zoomens können Sie ein Objekt über den vom optischen Zoomobjektiv bereitgestellten Bereich hinaus vergrößern. Beim digitalen Zoomen wird die Mitte des digitalen Bildes abgeschnitten und das neue abgeschnittene Bild auf die Größe der ausgewählten Auflösung gebracht.

☞ Beim digitalen Zoomen sehen Sie möglicherweise einige Pixelinterpolationseffekte.

Der Sucher der Kamera kann ein digital vergrößertes Bild nicht genau darstellen. Sie müssen daher zum Ansehen des Objekts die LCD-Anzeige verwenden.

So verwenden Sie den digitalen Zoom:

1. Schalten Sie die Kamera in den Aufnahmemodus.

   In diesem Modus können Sie auf den vollen optischen sowie den zusätzlichen digitalen Zoombereich zugreifen.

2. Drücken Sie die Taste DISPLAY (Anzeige), um die LCD-Anzeige einzuschalten.

3. Bewegen Sie den Schalter ZOOM (Zoom) ganz nach rechts, (in Richtung **T**), und halten Sie ihn dort, um den maximalen Zoombereich der Kamera zu aktivieren.

4. Sehen Sie sich das Objekt durch die LCD-Anzeige der Kamera an.

   In der LCD-Anzeige erscheint ein Symbol, mit dem angegeben wird, daß der digitale Zoom aktiviert ist.

   ☞ Der digitale Zoom wird deaktiviert, wenn Sie die LCD-Anzeige ausschalten.

5. Drücken Sie auf den Auslöser, um die Aufnahme zu machen.

4 Ansehen der Bilder

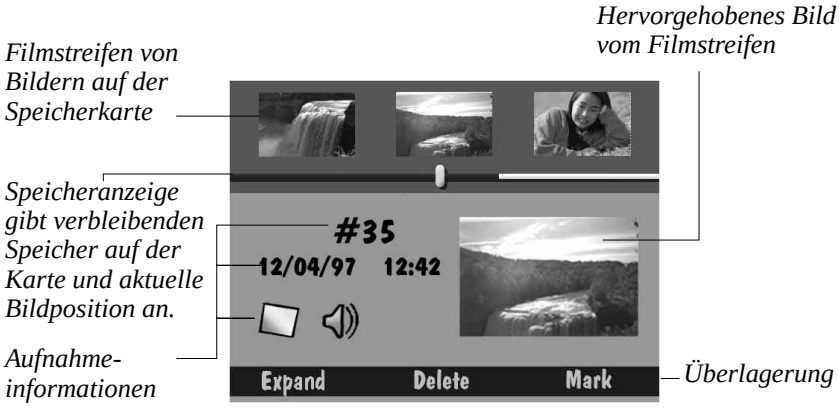
Haben Sie einen Finger vor das Objektiv gehalten? Hatte jemand seine Augen geschlossen? Sollten Sie noch eine Aufnahme machen, bevor die Kinder endlich die Krawatten abnehmen dürfen? Wenn Sie Film verwenden, kennen Sie die Antworten auf diese Fragen, sobald Ihre Aufnahmen entwickelt wurden. Mit der Kamara DC220 und DC260 kennen Sie sie dank des Ansichtsmodus sofort.

Aufrufen des Ansichtsmodus

1 Drehen Sie den Modusschalter auf „Review“ (Ansicht).

Auf der LCD-Anzeige erscheint das zuletzt aufgenommene Bild in Vollbildansicht.

Mit der Taste DISPLAY (Anzeige) können Sie zwischen der Vorschau- und der Vollbildansicht wechseln.



Im Ansichtsmodus können Sie:

- ✔ Bilder auf einem Teil der LCD-Anzeige als Miniaturbilder (Vorschau) ansehen;
- ✔ überprüfen, wieviel Speicherplatz auf der Speicherkarte noch frei ist;
- ✔ eines oder alle Bilder von der Speicherkarte löschen;
- ✔ Bilder von der Kamera am Fernseher ansehen;
- ✔ Bilder auf der gesamten LCD-Anzeige ansehen und vergrößern;
- ✔ Ton, Serien- und Zeitrafferaufnahmen wiedergeben.

Festlegen von Voreinstellungen für den Ansichtsmodus

Mit den Voreinstellungen des Ansichtsmodus können Sie globale Parameter für diesen Modus festlegen. Zu diesen Voreinstellungen gehören:

- ✔ Überlagerung
- ✔ Diashow
- ✔ Video
- ✔ Wiedergabe

Zuallererst müssen Sie zum Festlegen der Einstellungen des Ansichtsmodus den Bildschirm „Review Mode Settings“ (Einstellungen für den Ansichtsmodus) auf der LCD-Anzeige aufrufen:

1 Drücken Sie die Taste MENU (Menü).

Daraufhin wird der Bildschirm „Review Mode Settings“ (Einstellungen für den Ansichtsmodus) eingeblendet.

2 Drücken Sie die Pfeiltaste nach rechts, um das Symbol „Review Preference“ (Ansichtsvoreinstellung) hervorzuheben.

3 Drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um die gewünschte Voreinstellungskategorie hervorzuheben.

4 Drücken Sie die Funktionstaste ENTER (Eingabe), um die hervorgehobene Voreinstellungskategorie auszuwählen.

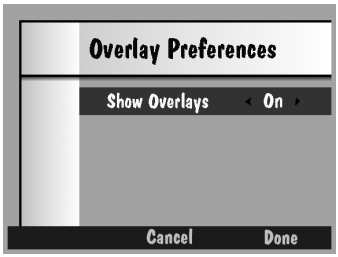
5 Nähere Informationen über die einzelnen Voreinstellungskategorien finden Sie in den nachfolgenden Abschnitten.

6 Wenn Sie alle Einstellungen festgelegt haben, drücken Sie die Funktionstaste DONE (Fertig).

Auf der LCD-Anzeige wird wieder die Vorschau- oder Vollbildansicht angezeigt.

Überlagerungsvoreinstellungen

Mit Hilfe der Überlagerungsvoreinstellungen können Sie die Überlagerung ein- oder ausschalten. Die Überlagerung erscheint auf der LCD-Anzeige für die Bezeichnungen der Funktionstasten.



1 Verwenden Sie die Pfeiltaste nach links und rechts, um zwischen ON (Ein) und OFF (Aus) zu wählen.

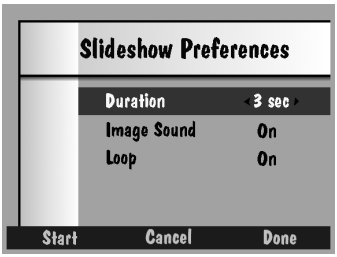
2 Drücken Sie die Funktionstaste DONE (Fertig), um die Einstellungen zu speichern.

Mit CANCEL (Abbrechen) verlassen Sie das Menü, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern.

Diashow-Voreinstellungen

Bei einer Diashow wird jedes ausgewählte Bild eine festgelegte Zeitdauer lang angezeigt. Mit Hilfe der Diashow-Voreinstellungen können Sie diese Zeitdauer

festlegen, Ton ein- oder ausschalten und die Bilder in einer Diashow immer wieder von vorne anzeigen lassen.



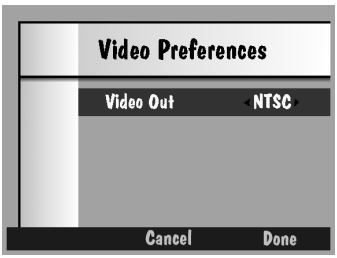
1. Verwenden Sie die Pfeiltaste nach links und rechts, um für jede Einstellung die gewünschte Option auszuwählen.
2. Drücken Sie die Funktionstaste START (Start), um mit der Diashow zu beginnen.

   Drücken Sie die Taste DISPLAY (Anzeige) oder MENU (Menü) bzw. die Funktionstaste STOP (Stopp), um die Diashow zu beenden.

☞ Wenn Sie die Funktionstaste DONE (Fertig) drücken, werden die Einstellungen gespeichert, und Sie kehren zum Menü „Review Preferences“ (Ansichtsvoreinstellungen) zurück.

Videovoreinstellungen

Mit Hilfe der Videovoreinstellungen können Sie die Art des Videoanschlusses zur Verbindungsherstellung mit einem Fernseher angeben.



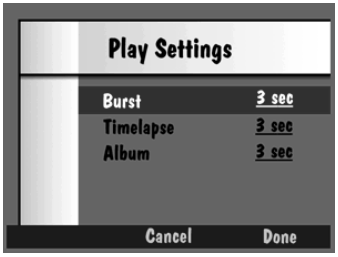
1. Verwenden Sie die Pfeiltaste nach links und rechts, um zwischen PAL und NTSC zu wählen.

   NTSC wird im allgemeinen in den Vereinigten Staaten von Amerika verwendet, während PAL in Europa benutzt wird.
2. Drücken Sie die Funktionstaste DONE (Fertig), um die Einstellungen zu speichern.

   Mit CANCEL (Abbrechen) verlassen Sie das Menü, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern.

Wiedergabevoreinstellungen

Mit Hilfe der Wiedergabevoreinstellungen können Sie angeben, wie schnell Serien-, Zeitraffer- und Albumbilder bei der Wiedergabe in der Vollbildansicht angezeigt werden.



1. Verwenden Sie die Pfeiltaste nach links und rechts, um für jede Einstellung eine Option auszuwählen.
2. Drücken Sie die Funktionstaste DONE (Fertig), um die Einstellungen zu speichern.

   Mit CANCEL (Abbrechen) verlassen Sie das Menü, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern.

Anzeigen von Bildern

Sie haben drei Möglichkeiten, Bilder auf dem Bildschirm „Filmstrip“ (Filmstreifen) anzusehen:

- ✔ einzeln
- ✔ in einem kontinuierlichen Ablauf
- ✔ in einem schnellen Ablauf

So zeigen Sie Bilder an:

1. Gehen Sie zum Anzeigen von Bildern nach einem der folgenden Verfahren vor:

   ✔ Wenn Sie die Bilder nacheinander ansehen möchten, drücken Sie die Pfeiltaste nach rechts oder links, und lassen Sie sie wieder los.

   ✔ Wenn Sie die Bilder in einer kontinuierlichen Abfolge ansehen möchten, drücken Sie die Pfeiltaste nach rechts oder links, und halten Sie sie gedrückt.

   Der Filmstreifen läuft ab, bis die die Pfeiltaste wieder loslassen.

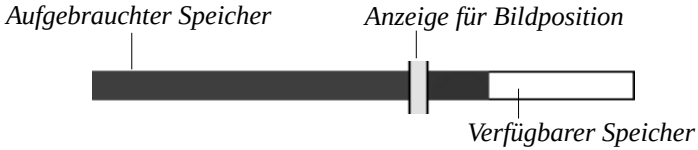
✔ Wenn Sie die Bilder in einer schnellen Abfolge ansehen möchten, drücken Sie die Pfeiltaste nach rechts oder links, und halten Sie sie gedrückt. Nachdem mehrere Bilder angezeigt wurden und die linke Funktionstaste die Bezeichnung FASTER (Schneller) hat, halten Sie die linke Funktionstaste gedrückt, während Sie immer noch die Pfeiltaste gedrückt halten.

Der Filmstreifen läuft ab, bis Sie die Pfeiltaste loslassen.

Das ausgewählte Bild auf dem Filmstreifen wird hervorgehoben und als Miniaturbild angezeigt.

Anzeigen des verbleibenden Speichers

Im Ansichtsbildschirm wird der auf der Speicherkarte verbleibende Speicherplatz angezeigt.



Auf der Speicherleiste sind zwei verschiedene Angaben über den Kameraspeicher abzulesen. Die Anzeige „Aufgebrauchter Speicher“ gibt den benutzten Speicher (in Blau) und den verfügbaren Speicher (in Weiß) an.

Wenn Sie die Bilder durchblättern, bewegt sich die Anzeige für die Bildposition an die Stelle des aktuellen Bildes in der Liste der bereits gemachten Aufnahmen. Wenn das ausgewählte Bild beispielsweise das erste von 20 Bildern in der Kamera ist, befindet sich die Anzeige ganz links. Wenn Sie die Bilder

durchblättern, wandert die Anzeige mit jedem neuen Bild nach rechts. Bei Bild 10 befindet sich die Anzeige in der Mitte des blauen Bereichs der Anzeige „Aufgebrauchter Speicher“. Bei Bild 20 befindet sich die Anzeige ganz rechts im blauen Bereich.

Markieren von Bildern für eine Handlung

Wenn Sie mehrere Bilder auswählen und anschließend eine Handlung daran vornehmen möchten, müssen Sie zunächst jedes einzelne Bild markieren. Markierte Bilder können gelöscht, von Kamera zu Kamera kopiert oder von Album zu Album übertragen werden (nur DC260).

So markieren Sie ein Bild:

Wenn Sie ein Bild markiert haben, ändert sich die Bezeichnung der Funktionstaste in UNMARK (Markierung aufheben).

1. Blättern Sie zum gewünschten Bild.

   Verwenden Sie dafür eine beliebige der im Abschnitt „Anzeigen von Bildern“ beschriebenen Methoden.

2. Drücken Sie die Funktionstaste MARK (Markieren).

   Das ausgewählte Bild wird markiert, worauf eine „Einkerbung“ in der rechten unteren Ecke hinweist. Es bleibt markiert, bis Sie eine Handlung daran vornehmen.

   Wenn Sie den gesamten Inhalt der Speicherkarte markieren möchten, halten Sie die Funktionstaste MARK (Markieren) zwei Sekunden lang gedrückt.

Übertragen von markierten Bildern in ein Album (nur DC260)

Sie können markierte Bilder in ein bestehendes oder ein neues Album übertragen.

1. Drücken Sie die Taste MENU (Menü).
2. Drücken Sie die Pfeiltaste nach rechts, um das Albumsymbol hervorzuheben.
3. Drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um ein bestehendes Album oder die Option „New Album“ (Neues Album) auszuwählen.

   Im nächsten Abschnitt wird die Erstellung eines neuen Albums beschrieben.
4. Drücken Sie die Funktionstaste MOVE (Übertragen).

   Die markierten Bilder werden in das ausgewählte Album übertragen.

Erstellen eines neuen Albums

So erstellen Sie ein neues Album:

1. Rufen Sie den Albumbildschirm auf, wie im Abschnitt „Übertragen von markierten Bildern in ein Album“ oben beschrieben.
2. Drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um „New Album“ (Neues Album) auszuwählen.
3. Drücken Sie die Funktionstaste MOVE (Übertragen).

   Daraufhin wird der Bildschirm „New Album Name“ (Name des neuen Albums) eingeblendet.

4 Drücken Sie die linke Funktionstaste, um den gewünschten Zeichensatz auszuwählen:

- ✔ Großbuchstaben
- ✔ Zahlen

5 Drücken Sie die Pfeiltaste nach oben und unten, um ein Zeichen auszuwählen.

6 Drücken Sie die Pfeiltaste nach rechts, um das ausgewählte Zeichen zum Namen hinzuzufügen.

☞ Drücken Sie die Pfeiltaste nach links, um einen Schritt zurück zu machen.

7 Fügen Sie weitere Zeichen hinzu, bis Sie den gewünschten Namen mit maximal 8 Zeichen eingegeben haben.

8 Wenn Sie mit dem Namen fertig sind, drücken Sie die Funktionstaste DONE (Fertig).

Die markierten Bilder werden in das erstellte Album übertragen, und der Albumbildschirm wird eingeblendet.

Kopieren von markierten Bildern zwischen Kameras

Sie können im Ansichtsmodus markierte Bilder an eine andere Kamera senden bzw. von einer anderen Kamera empfangen:

1 Plazieren Sie die beiden Kameras so gegenüber, daß die Infrarot-Sende-/Empfangseinheiten aneinander ausgerichtet sind.

Eine Kommunikation zwischen zwei Kameras findet über den Infrarotanschluß statt.

2 Vergewissern Sie sich, daß sich beide Kameras im Ansichtsmodus befinden.

3. Vergewissern Sie sich, daß sich beide Kameras im Ansichtsmodus befinden.
4. Drücken Sie die Taste MENU (Menü) auf der Empfangskamera.
5. Drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um RECEIVE (Empfangen) hervorzuheben.
6. Drücken Sie die Taste MENU (Menü) auf der Sendekamera.
7. Drücken Sie die Pfeiltaste nach unten, um SEND (Senden) hervorzuheben.
8. Drücken Sie die Funktionstaste SEND (Senden).

   Die markierten Bilder werden von der einen Kamera in die andere Kamera kopiert.

Öffnen von Alben

Im Ansichtsbildschirm sehen Sie, wenn Bilder in einem Album gruppiert sind. Sie können das Album zum Anzeigen der Bilder öffnen. Wenn sich das hervorgehobene Bild in einem Album befindet, wird ein Albumsymbol angezeigt, und die linke Funktionstaste hat die Bezeichnung OPEN (Öffnen).

So öffnen Sie ein Album:

1. Blättern Sie zum gewünschten Bild.

   Verwenden Sie hierfür ein beliebiges der im Abschnitt „Anzeigen von Bildern“ auf Seite 4-5 beschriebenen Verfahren.
2. Drücken Sie die Funktionstaste OPEN (Öffnen).

   Am Bildschirm wird das Album mit dem ausgewählten Bild geöffnet; außerdem werden die anderen Bilder in diesem Album angezeigt. Die zusammengehörigen Bilder sind durch einen farbigen Hintergrund verbunden.

☞ Wenn Sie ein Album geöffnet haben, ändert sich die Bezeichnung der Funktionstaste von OPEN (Öffnen) in CLOSE (Schließen). Drücken Sie diese Funktionstaste, wenn Sie das Album wieder schließen möchten.

Einblenden und Ausblenden von Bildern

Es ist wichtig zu wissen, daß die Kamera Serien- und Zeitrafferbilder wie Ordner behandelt, die eine Reihe von Einzelaufnahmen enthalten, jedoch als Einzelaufnahme anzeigt, bis Sie die Funktionstaste EXPAND (Einblenden) drücken. Im Ansichtsmodus können Sie das angezeigte Serien- bzw. Zeitrafferbild so einblenden, daß alle Bilder in der Serie zu sehen sind.

Wenn es sich beim hervorgehobenen Bild um ein Serien- oder Zeitrafferbild handelt, wird das entsprechende Symbol angezeigt, und die linke Funktionstaste hat die Bezeichnung EXPAND (Einblenden).

So blenden Sie ein Serien- oder Zeitrafferbild ein:

1. Blättern Sie zum gewünschten Bild.

   Verwenden Sie hierfür eines der im Abschnitt „Anzeigen von Bildern“ auf Seite 4-5 beschriebenen Verfahren.

2. Drücken Sie die Funktionstaste EXPAND (Einblenden).

   Am Bildschirm wird das ausgewählte Serien- bzw. Zeitrafferbild eingeblendet, so daß die einzelnen Bilder auf dem Filmstreifen angezeigt werden. Die zusammengehörigen Bilder sind durch eine farbige gestrichelte Linie verbunden.

☞ Wenn Sie ein Bild eingeblendet haben, ändert sich die Bezeichnung der Funktionstaste von EXPAND (Einblenden) in COLLAPSE (Ausblenden). Drücken Sie diese Funktionstaste, wenn Sie das Bild wieder in seine ursprüngliche Form zurückbringen möchten.

Hinzufügen von Ton zu einem Bild

Sie können während des Ansehens der Bilder über den Filmstreifen oder in der Vollbildansicht jederzeit Ton zu einem ausgewählten Bild hinzufügen.

☞ Sie können Ton für Serien- und Zeitrafferbilder nur hinzufügen bzw. wiedergeben, wenn die Serie ausgeblendet ist.

1 Blättern Sie zum gewünschten Bild.

Verwenden Sie hierfür ein beliebiges der im Abschnitt „Anzeigen von Bildern“ auf Seite 4-5 beschriebenen Verfahren.

2 Drücken Sie die Taste RECORD (Aufnahme), und halten Sie sie gedrückt.

Am Bildschirm wird das Mikrofonsymbol und die bisherige Aufnahmedauer eingeblendet.

☞ Mit jedem Bild kann nur ein Soundclip verbunden werden. Wenn Sie versuchen, einen zweiten Soundclip zu einem Bild hinzuzufügen, wird eine Meldung angezeigt, über die Sie den bestehenden Soundclip löschen können.

3 Sprechen Sie in das Mikrofon auf der Rückseite der Kamera.

☞ Wenn die Lautstärke der Kamera sehr niedrig eingestellt ist, können Sie den aufgezeichneten Ton nicht hören.

☞ Mit der Lautstärkeregelung wird nur die Lautstärke von Soundclips eingestellt, die mit Bildern verbunden sind. Sie können den Systemton über die Kameravoreinstellungen auf Seite 3-12 ausschalten.

4 Lassen Sie die Taste RECORD (Aufnahme) los.

Ein Tonsymbol wird eingeblendet, womit angezeigt wird, daß das Bild nun über Ton verfügt. In diesem Fall können Sie mit der Funktionstaste DELETE (Löschen) den Ton alleine oder sowohl den Ton als auch das Bild löschen.

5 Drücken Sie die gewünschte Funktionstaste.

- ✔ DELETE (Löschen) – Löscht den Ton.
- ✔ SAVE (Speichern) – Speichert den Ton.
- ✔ PLAY (Wiedergabe) – Gibt den Ton wieder. Nähere Informationen über das Abspielen von Ton, der nicht neu aufgezeichnet wurde, finden Sie im Abschnitt “Wiedergabe von Ton und Serien- und Zeitraffersequenzen” auf Seite 4-15.

Löschen eines einzelnen Bildes

So löschen Sie ein einzelnes Bild:

1 Blättern Sie, bis das zu löschende Bild in der Mitte des Filmstreifens hervorgehoben ist.

2 Drücken Sie die Funktionstaste DELETE (Löschen).

Die Funktionstasten „Delete“ (Löschen), „Sound Only“ (Nur Ton) und „Cancel“ (Abbrechen) werden eingeblendet.

3 Drücken Sie die gewünschte Funktionstaste.

- ✔ DELETE (Löschen) – Löscht das Bild zusammen mit dem zugehörigen Ton.
- ✔ SOUND ONLY (Nur Ton) – Löscht nur den aufgenommenen Ton. (Diese Funktionstaste wird nur angezeigt, wenn mit dem Bild ein Soundclip verbunden ist.)
- ✔ CANCEL (Abbrechen) – Bricht den Löschvorgang ab.

Löschen mehrerer oder aller Bilder

Sie können mehrere Bilder von der Speicherkarte löschen:

1 Markieren Sie alle Bilder, die Sie löschen möchten.

Nähere Informationen zum Markieren von Bildern finden Sie im Abschnitt „Markieren von Bildern für eine Handlung“ auf Seite 4-7.

2 Drücken Sie die Funktionstaste DELETE (Löschen).

Wenn Sie die Funktionstaste zwei Sekunden lang gedrückt halten, werden alle Bilder auf der Speicherkarte gelöscht. Zum Löschen aller Bilder ist es nicht erforderlich, Bilder zu markieren.

In einem Bestätigungsfenster werden Sie gefragt, ob Sie alle markierten Bilder löschen möchten.

3 Drücken Sie die gewünschte Funktionstaste.

- ✔ DELETE (Löschen) – Löscht die Bilder und den zugehörigen Ton.
- ✔ CANCEL (Abbrechen) – Bricht den Löschvorgang ab.

Wiedergabe von Ton und Serien- und Zeitraffersequenzen

Um Ton oder Serien- und Zeitraffersequenzen wiederzugeben, müssen Sie das Bild in der Vollbildansicht anzeigen.

1 Blättern Sie zur Bildsequenz, die Sie wiedergeben möchten.

Sie können die Bilder sowohl in der Vorschau- als auch in der Vollbildansicht durchblättern. Wenn Sie zum Bild in der Vorschauansicht blättern, drücken Sie die Taste DISPLAY (Anzeige), um es in der Vollbildansicht anzuzeigen.

2 Drücken Sie die Funktionstaste PLAY (Wiedergabe).

Handelt es sich bei dem hervorgehobenen Bild um ein Einzelbild mit Ton, wird der Ton wiedergegeben.

☞ Bei der Wiedergabe eines Soundclips bleiben die Bezeichnungen der Funktionstasten DELETE (Löschen), MAGNIFY (Vergrößern) und PLAY (Wiedergabe) unverändert.

Handelt es sich bei dem hervorgehobenen Bild um ein Serien- oder Zeitrafferbild, gibt die Kamera die Bildsequenz mit der in den Voreinstellungen für den Ansichtsmodus festgelegten Geschwindigkeit wieder.

☞ Um die Wiedergabe der Sequenz zu beenden, drücken Sie die Funktionstaste STOP (Stopp).

Vergrößern von Bildern

Sie können ein Bild in der Vollbildansicht vergrößern:

1. Blättern Sie zu dem Bild, das Sie vergrößern möchten.

   Verwenden Sie hierfür ein beliebiges der im Abschnitt „Anzeigen von Bildern“ auf Seite Seite 4-5 beschriebenen Verfahren.

2. Drücken Sie die Funktionstaste MAGNIFY (Vergrößern).

   Am Bildschirm wird eine vergrößerte Darstellung des ausgewählten Bildes angezeigt.

   ☞ Mit den Pfeiltasten können Sie verschiedene Teile des Bildes anzeigen.

3. Um zur Normalansicht zurückzukehren, drücken Sie die Funktionstaste REDUCE (Verkleinern).

   ☞ Wenn Sie mit Hilfe der Pfeiltasten verschiedene Teile des vergrößerten Bildes anzeigen, wird die Funktionstasten-bezeichnung REDUCE (Verkleinern) ausgeblendet. Mit Hilfe der mittleren Funktionstaste können Sie das Bild aber dennoch auf die Normalgröße verkleinern.

Anzeigen von Bildern am Fernseher

Mit Hilfe des Videoausgangs auf der Kamera können Sie die Bilder von der Speicherkarte am Fernseher anzeigen.

☞ Die LCD-Anzeige der Kamera ist deaktiviert, wenn die Kamera an das Videokabel angeschlossen ist.

So können Sie Bilder am Fernsehapparat anzeigen:

1. Schalten Sie den Fernsehapparat und die Kamera aus.
2. Stecken Sie das Videoausgangskabel in den Videoausgangsanschluß an der Seite der Kamera.
3. Verbinden Sie das andere Ende des Kabels mit dem Videoeingangsanschluß am Fernsehapparat.

   ☞ Wenn Sie Ton am Fernsehapparat wiedergeben möchten, verwenden Sie ein Kabel, das am Fernseherende zwei Stecker hat. Verbinden Sie den gelben Stecker mit dem Videoeingangsanschluß und den weißen Stecker mit dem Audioeingangsanschluß.
4. Schalten Sie die Kamera und den Fernsehapparat ein.
5. Drehen Sie den Modusschalter auf „Review“ (Ansicht).
6. Stellen Sie den Fernsehapparat auf den entsprechenden Kanal für die Videowiedergabe ein.

   Die Bilder auf der Speicherkarte der Kamera werden am Fernsehapparat wie auf der LCD-Anzeige angezeigt.

7 Blättern Sie die Bilder durch, indem Sie eines der im Abschnitt „Anzeigen von Bildern“ auf Seite 4-5 beschriebenen Verfahren verwenden.

☞ Wenn am Fernsehapparat keine Bilder zu sehen sind, müssen Sie möglicherweise einen anderen Kanal verwenden oder die Videovoreinstellung auf der Kamera ändern (siehe Seite 4-4).

5 Einstellen der Kamera-eigenschaften

Mit dem Programm Kameraeigenschaften können Sie die Digitalkamera über eine grafische Benutzeroberfläche am Computer programmieren.

Sie sollten diese Eigenschaften einstellen, bevor Sie mit der Kamera Aufnahmen machen. Sie können jedoch auch die Standardeigenschaften verwenden, die bereits für die Kamera festgelegt sind. Um für jede Einstellung den Standardwert zu benutzen, klicken Sie im Bildschirm „Kameraeigenschaften“ auf die Schaltfläche „Standard“. Um zu den vorherigen Einstellungen zurückzukehren, klicken Sie auf „Abbrechen“.

In diesem Handbuch wird gesondert auf Eigenschaften hingewiesen, die auch über die Kamera eingestellt werden können.

Sie können Kameraeigenschaften für folgende Kategorien festlegen:

- ✔ Allgemeines
- ✔ Kamera
- ✔ Aufnahmeart
- ✔ Alben (nur DC260)

Herstellen einer Verbindung

Da Sie die Kameraeinstellungen über den Computer vornehmen, müssen Sie zunächst die Kamera mit dem Computer verbinden.

Anleitungen hierfür finden Sie in Kapitel 6, „Verbinden der Kamera mit dem Computer“.

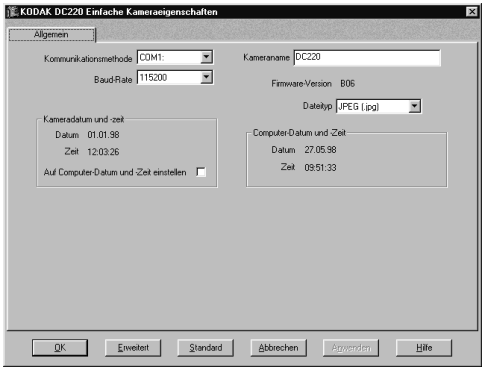
Aufrufen des Programms Kameraeigenschaften

Sie haben folgende Möglichkeiten, das Programm Kameraeigenschaften aufzurufen:

- ✔ Doppelklicken Sie auf das DC220- oder DC260-Kameraeigenschaften-symbol auf dem Desktop.
- ✔ Wählen Sie im Bildschirm des Programms Mounter den Menüpunkt „Kameraeigenschaften“.
- ✔ Wählen Sie im Bildschirm des Programms TWAIN die Schaltfläche „Kameraeigenschaften“.
- ✔ Wählen Sie im Bildschirm der Software-Version 3.0 von *KODAK DIGITAL SCIENCE* die Schaltfläche „Eigenschaften“.
- ✔ Klicken Sie auf „Start“ und anschließend auf „Programme“, und wählen Sie dann „DC220-“ bzw. „DC260-Kameraeigenschaften“.

In den folgenden Abschnitten dieses Kapitels wird davon ausgegangen, daß Sie das Programm Kameraeigenschaften gestartet haben und sich im ersten Register, „Allgemeines“, befinden.

Festlegen von allgemeinen Einstellungen

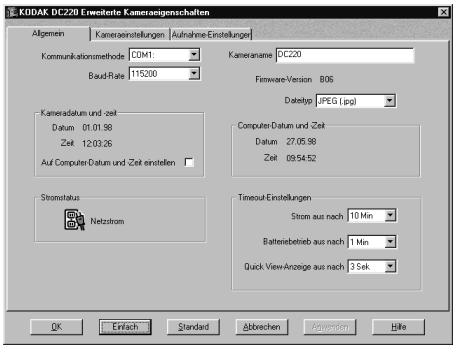


Das Einstellungsregister „Allgemein“ wird standardmäßig ausgewählt.

1. Legen Sie die gewünschten Einstellungen fest.

   In den nachfolgenden Abschnitten werden die einzelnen Einstellungen kurz beschrieben.

2. Wenn Sie mehr Einstellungen anzeigen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Erweitert“.



Daraufhin werden weitere Einstellungen angezeigt.

3 Um diese Einstellungen auf die Kamera anzuwenden, klicken Sie auf die Schaltfläche „Anwenden“.

Um die Standardeinstellungen eines Bildschirms wiederherzustellen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Standard“.

Kommunikationsmethode – Legt die Art der Verbindung fest, diezwischender Kamera und dem Computer verwendet werden soll.

Baud-Rate – Legt die Geschwindigkeit fest, mit der die Kamera und der Computer miteinander kommunizieren. Dieses Feld ist grau unterlegt, wenn USB oder IrDA als Kommunikationsmethode gewählt ist.

Kameraname – Wieso Sie einer Kamera einen Namen zuweisen sollen? Weil es so unpersönlich ist, einfach „Hey, Kamera!“ zu sagen. Außerdem ist der Kameraname in jeder Bilddatei enthalten. *Sie können diese Einstellung auch über die Einstellungen des Aufnahmemodus an der Kamera vornehmen.*

Firmware-Version – Ein schreibgeschütztes Feld, in dem die Firmware-Versionsnummer der Kamera angezeigt wird. *Sie können die Firmware-Version der Kamera auch auf der LCD-Anzeige sehen, indem Sie den Modusschalter auf INFO (Informationen) drehen.*

Dateityp – Das Dateiformat, in dem die Kamera alle künftigen Bilder speichert. Sie können JPEG (.jpg) wählen, das von zahlreichen Softwareprogrammen verwendet werden kann, oder FLASHPIX (.fpx). FLASHPIX bietet viele Vorzüge, wie z. B. eine hohe Geschwindigkeit beim Anzeigen der Bilder und die Möglichkeit, Änderungen in Softwareprogrammen, wie z. B. Picture Easy, rückgängig zu machen bzw. wiederherzustellen. *Sie können diese Einstellung auch über die Aufnahmeeinstellungen in der Kamera vornehmen.*

Kameradatum und -zeit – Datum und Uhrzeit werden jedem Bild zugewiesen. Sie können diese Werte auf dieselben Werte wie am Computer einstellen, indem Sie das Kontrollkästchen **Auf Computer-Datum und -Zeit einstellen** markieren. *Sie können diese Einstellung auch über den Aufnahmemodus in der Kamera vornehmen.*

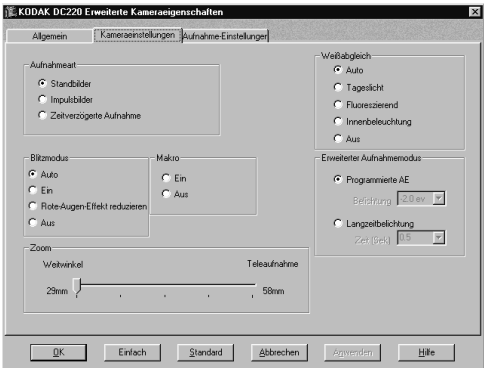
Computer-Datum und -Zeit – Eine schreibgeschützte Anzeige von Datum und Uhrzeit des Computers, der mit der Kamera verbunden ist.

Die nachfolgenden allgemeinen Eigenschaften stehen erst zur Verfügung, wenn Sie auf die Schaltfläche „Erweitert“ klicken.

Stromstatus – Der aktuelle Stromstatus. In diesem Feld wird ein Netzsymbol angezeigt, wenn Sie den Netzadapter verwenden, bzw. ein Symbol, das die verbleibende Batterieladung der Kamera angibt.

Timeout-Einstellungen – **Strom aus nach** schaltet die Kamera nach einer festgelegten Dauer der Inaktivität bei Verwendung des Netzadapters ab. **Batteriebetrieb aus nach** schaltet die Kamera nach einer festgelegten Dauer der Inaktivität bei Verwendung der Batterien ab. **Quick View-Anzeige aus nach** legt fest, wie lange eine neu gemachte Aufnahme angezeigt wird, bevor die LCD-Anzeige abgeschaltet wird.

Festlegen der Kameraeinstellungen



1. Klicken Sie auf das Register „Kameraeinstellungen“.
2. Legen Sie die gewünschten Einstellungen fest.

   In den nachfolgenden Abschnitten werden die einzelnen Einstellungen kurz beschrieben.
3. Um diese Einstellungen auf die Kamera anzuwenden, klicken Sie auf die Schaltfläche „Anwenden“.

Aufnahmeart – Wählen Sie die gewünschte Aufnahmeart – **Standbilder**, **Impulsbilder** oder **Zeitverzögerte Aufnahme**. Beim Ausschalten der Kamera wird standardmäßig das Feld „Standbilder“ ausgewählt. *Sie können diese Einstellung auch im Aufnahmemodus in der Kamera vornehmen.*

Weißabgleich – Beim Weißabgleich werden die Bilder überprüft, und es wird versucht, den Farbabgleich einzustellen, um die unerwünschte Farbtönung zu entfernen, die von den aktuellen Lichtbedingungen verursacht wird. Verwenden Sie **Auto** für die Aufnahme von Bildern unter verschiedensten Lichtbedingungen. Verwenden Sie **Tageslicht** für Aufnahmen im Freien. Verwenden Sie **Fluoreszierend** für Aufnahmen bei fluoreszierendem Licht. Verwenden Sie **Innenbeleuchtung** für Aufnahmen bei normalem Glühbirnenlicht. Bei Auswahl der Option **Aus** findet kein Weißabgleich statt. *Sie können diese Einstellung auch über den Aufnahmemodus in der Kamera vornehmen.*

Blitzmodus – Der Modus, in dem der Kamerablitz betrieben werden soll. Bei Auswahl der Option **Auto** wird der Blitz nur aktiviert, wenn die Beleuchtung nicht ausreichend ist. Bei Auswahl der Option **Ein** wird der Blitz bei jeder Aufnahme aktiviert. Bei Auswahl der Option **Rote-Augen-Effekt reduzieren** wird der Blitz zweimal aktiviert – einmal 600 Millisekunden vor der Aufnahme des Bildes zur Verkleinerung der Pupillen des Objekts und einmal bei der eigentlichen Aufnahme des Bildes. Bei Auswahl der Option **Aus** ist der Blitz ausgeschaltet. *Sie können diese Einstellung auch über den Aufnahmemodus und die Tasten SCROLL (Blättern) und SELECT (Wählen) an der Kamera vornehmen.*

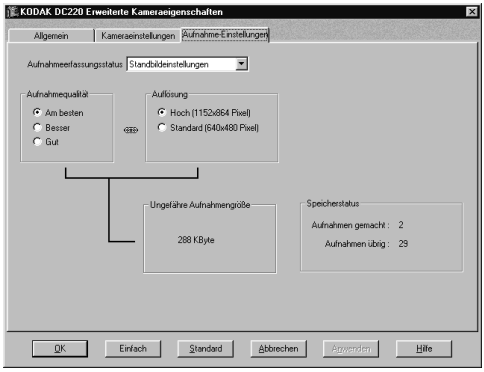
Fokus (nur DC260) – Mit **Spotmessung** wird die Fokusposition bestimmt, wobei sich das Objekt in der Mitte des Objektivs befindet. Mit **Mehrzonenmessung** wird die Fokusposition anhand von drei Positionen auf dem Objektiv ermittelt. Mit der Einstellung **Manuell** können Sie die Fokusposition über die Pulldown-Menüs festlegen. *Sie können diese Einstellung auch über den Aufnahmemodus in der Kamera vornehmen.*

Makro (nur DC220) – Mit **Ein** wird die Zoomsteuerung deaktiviert und das Objektiv in die Makroposition gebracht. Mit **Aus** wird die Zoomsteuerung aktiviert und das Objektiv in die Position 28 mm gebracht. Dies wird auch als Nahaufnahmemodus bezeichnet. *Sie können diese Einstellung auch über die Tasten SCROLL (Blättern) und SELECT (Wählen) an der Kamera vornehmen.*

Erweiterter Aufnahmemodus – Mit **Programmierte AE** werden automatisch die Verschlußzeit- und Blendeneinstellungen festgelegt, Sie können jedoch einen Wert für die Belichtungskompensation aus einer Dropdown-Liste auswählen. Mit **Langzeitbelichtung** können Sie die Einstellung für die Verschlußzeit aus einer Dropdown-Liste auswählen. Mit **Externer Blitz** (nur DC260) können Sie die Blendeneinstellung aus einer Dropdown-Liste auswählen. *Sie können diese Einstellung auch über den Aufnahmemodus in der Kamera vornehmen.*

Zoom – Die Position des Zoomobjektivs. Die Reichweite der Kamera DC220 beträgt 29 mm bis 58 mm in vier Schritten; die Reichweite der Kamera DC260 beträgt 38 mm bis 115 mm in sechs Schritten.

Festlegen der Einstellungen für die Aufnahmeart



1. Klicken Sie auf das Register „Aufnahme-Einstellungen“.
2. Legen Sie die gewünschten Einstellungen fest.

   In den nachfolgenden Abschnitten werden die einzelnen Einstellungen kurz beschrieben.
3. Um diese Einstellungen auf die Kamera anzuwenden, klicken Sie auf die Schaltfläche „Anwenden“.

Aufnahmeerfassungsstatus – Wählen Sie die Aufnahmeart – **Standbilder**, **Impulsbilder** oder **Zeitverzögerte Aufnahme**–, für die Sie Einstellungen festlegen möchten. Die anderen Felder in diesem Bildschirm ändern sich je nach gewählter Aufnahmeart.

Aufnahmequalität – Mit der Option **Am besten** wird ein Bild am wenigsten komprimiert und weist die höchste Bildqualität auf. Mit der Option **Besser** wird ein Bild mehr komprimiert und weist eine geringere Aufnahmequalität auf. Mit der Option **Gut** wird ein Bild am meisten komprimiert und weist die niedrigste Bildqualität auf. *Sie können diese Einstellung auch über den Aufnahmemodus und die Tasten SCROLL (Blättern) und SELECT (Wählen) auf der Kamera vornehmen.*

Auflösung – Die Anzahl der Pixel, aus denen ein Bild besteht, nämlich **Hoch** (1152 x 864 Pixel bei DC220, 1536 x 1024 Pixel bei DC260)**, Mittel** (1152 x 768 Pixel, nur DC260) oder **Standard** (640 x 480 Pixel bei DC220, 768 x 512 Pixel bei DC260). Je mehr Pixel vorhanden sind, desto besser ist die Qualität der Bilder. *Sie können diese Einstellung auch über den Aufnahmemodus in der Kamera vornehmen.*

Ungefähre Aufnahmegröße (Standbild) – Die ungefähre Größe jedes Bildes auf der Grundlage der ausgewählten **Aufnahmequalität** und **Auflösung**. Die tatsächliche Bildgröße kann je nach Bildinhalt variieren.

Impulsbild-/Aufnahmegeschwindigkeit – Die Geschwindigkeit, in Rahmen pro Sekunde, in der Bilder aufgenommen werden. *Sie können diese Einstellung auch über den Aufnahmemodus in der Kamera vornehmen.*

Ungefähre Aufnahmegröße (Impulsbild) – Die ungefähre Größe der Bildserie auf der Grundlage der **Aufnahmequalität**, **Auflösung** und **Impulsbild-/Aufnahmegeschwindigkeit**. Die tatsächliche Seriengröße kann je nach Bildinhalt variieren.

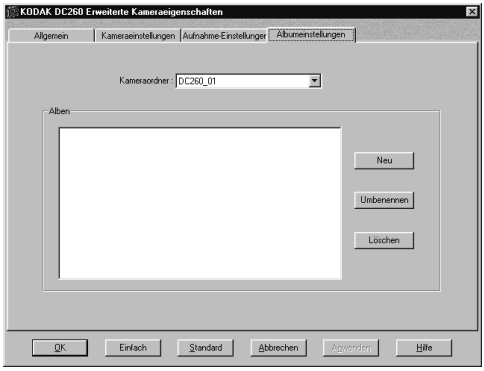
Intervall (Zeitverzögerte Aufnahme) – Die Zeit zwischen Bildern in Stunden und Minuten. Die Mindestzeit zwischen Bildern beträgt 60 Sekunden sowohl bei der DC220 als auch der DC260. Die maximale Zeit zwischen Bildern beträgt 1550 Minuten für beide Kameras. *Sie können diese Einstellung auch über den Aufnahmemodus in der Kamera vornehmen.*

Anzahl der Bilder (Zeitverzögerte Aufnahme) – Die Gesamtanzahl der aufzunehmenden Bilder.

Ungefähre Zeitraffergröße – Die Anzahl der Bilder, die aufgenommen werden können, und die Gesamtgröße der Zeitrafferbildserie auf der Grundlage der Werte für **Aufnahmequalität**, **Auflösung**, **Intervall** und **Anzahl der Bilder**. Die tatsächliche Zeitraffergröße kann je nach Bildinhalt variieren.

Speicherstatus – Die Anzahl der Bilder, die auf der Speicherkarte abgelegt wurden, und die Anzahl der Bilder, die noch gespeichert werden können, auf der Grundlage der aktuellen Aufnahmeart-Einstellungen.

Festlegen von Albumeinstellungen (nur DC260)



1. Klicken Sie auf das Register „Albumeinstellungen“.
2. Legen Sie die gewünschten Einstellungen fest.

   In den nachfolgenden Abschnitten werden die einzelnen Albumeinstellungen kurz beschrieben.
3. Um diese Einstellungen auf die Kamera anzuwenden, klicken Sie auf die Schaltfläche „Anwenden“.

Kameraordner – Die Liste der Kameraordner auf der Speicherkarte. Es sind mehrere Namen vorhanden, wenn sich auf der betreffenden Speicherkarte Bilder befinden, die mit mindestens zwei verschiedenen Kameras des Typs DC260 gemacht wurden.

Alben – Eine Anzeige der Alben auf der Speicherkarte. Sie können neue Alben erstellen oder bestehende Alben umbenennen oder löschen.

6 Verbinden der Kamera mit dem Computer

Damit Sie die digitalen Bilder im Computer verwenden können, müssen Sie zunächst eine Verbindung zwischen Kamera und Computer herstellen. Die Kamera kann mit dem Computer auf folgende Arten kommunizieren:

- ✔ serielle RS-232-Verbindung
- ✔ USB-Verbindung (serieller Universalbus)
- ✔ Infrarot-Sende-/Empfangseinheit

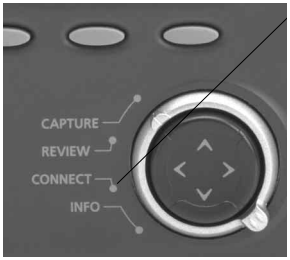
☞ Zur Schonung der Batterie sollte für die Herstellung einer Verbindung zum Computer der Netzadapter verwendet werden.

Im Verbindungsmodus wird die Kamera vom Computer gesteuert. Bis auf den Modusschalter, die Tasten POWER (Ein/Aus) und ZOOM (Zoom) und den Auslöser sind alle Kameratasten deaktiviert. Mit der Bereitschaftsanzeige wird angegeben, wenn die Kamera eingeschaltet ist.

Wenn die Software installiert und die Kamera mit einem Computer verbunden ist, können Sie Bilder übertragen. Nähere Informationen über die Softwareprogramme finden Sie in den entsprechenden Kapiteln dieses Benutzerhandbuchs und den Kurzinstallationsanleitungen der jeweiligen Software.

Aufrufen des Verbindungsmodus

So rufen Sie den Verbindungsmodus auf:



1 Drehen Sie den Modusschalter auf CONNECT (Verbinden).

Welche Verbindung?

Welche Verbindung Sie zur Übertragung von Bildern zwischen Kamera und Computer verwenden sollten, hängt davon ab, welche Verbindung der Computer unterstützt. Die nachfolgenden Abschnitte helfen Ihnen dabei festzustellen, welche Verbindungen Ihr PC unterstützt.

Sie geben den verwendeten Verbindungstyp über das Programm Kameraeigenschaften an. Nähere Informationen zur Auswahl einer Verbindungsmethode finden Sie in Kapitel 5, „Einstellen der Kameraeigenschaften“.

Betriebssystem	Mögliche Verbindung
Windows 95 Windows 95a	Seriell, IrDA [1]
Windows 95B (auch bezeichnet als OSR2)	Seriell, IrDA, USB [2]
Windows NT 4.0	Seriell

[1]Für Windows 95 und Windows 95a ist eine IrDA-Softwarekorrektur erforderlich, die über die Website von Microsoft erhältlich ist. Rufen Sie die Adresse **http://www.microsoft.com** auf, und suchen Sie nach „irda“. (Bitte lesen Sie alle von Microsoft bereitgestellten Informationen, bevor Sie fortfahren.)

2Für Windows 95B ist die USB-Ergänzung von Microsoft erforderlich, die vom PC-Händler oder –Hersteller erhältlich ist.

Der IrDA-Treiber für Windows 95B ist entweder bereits in Ihrem System geladen oder auf den Originaldisketten bzw. der CD enthalten.

Um festzustellen, welche Version von Windows 95 auf dem PC installiert ist, gehen Sie wie folgt vor:
1. Klicken Sie auf **Start** -> **Einstellungen** -> **Systemsteuerung**.
2. Doppelicken Sie auf das Symbol „System“.
3. Rechts oben im Register „Allgemein“ sehen Sie, welches Betriebssystem installiert ist:
   4.00.950 bedeutet Windows 95 (Grundversion)
   4.00.950a bedeutet Windows 95a
   4.00.950B bedeutet Windows 95B

Serielle RS-232-Verbindung

Eine serielle RS-232-Verbindung ist zwar nicht sehr schnell (maximale Datenübertragungsgeschwindigkeit beträgt 115 KB/s), wird jedoch von den meisten PCs unterstützt. Die serielle Verbindungsoption steht beim Betriebssystem Windows 95 und Windows NT 4.0 zur Verfügung.

Die RS-232-Anschlüsse befinden sich in der Regel auf der Rückseite des Computers und sind mit A und B bezeichnet. Der durchschnittliche Computerbenutzer sollte zur Kommunikation mit der Kamera diese Methode verwenden.

So können Sie feststellen, ob der Computer eine RS-232-Verbindung unterstützt:

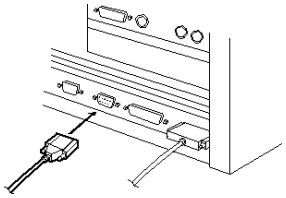
1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dem Desktop auf das Symbol „Arbeitsplatz“.
2. Klicken Sie im Popup-Menü auf „Eigenschaften“.
3. Klicken Sie auf das Register „Geräte-Manager“.
4. Doppelklicken Sie in der daraufhin eingeblendeten Liste auf „Anschlüsse“.
5. Vergewissern Sie sich, daß mindestens ein Kommunikationsanschluß (COM-Anschluß) vorhanden ist.

   Wenn mindestens ein Kommunikationsanschluß vorhanden ist, unterstützt der Computer eine serielle RS-232-Verbindung.

Verbindung über ein serielles Kabel

Die Kamera kann an den Computer über das serielle Kabel angeschlossen werden, das im Lieferumfang der Kamera enthalten ist.

So stellen Sie die Verbindung mit einem seriellen Kabel her:



1. Stecken Sie ein Ende des seriellen Kabels in den COM-Anschluß an der Rückseite des Computers.

   ☞ Wenn der Computer einen 25-poligen Anschluß hat, müssen Sie einen 9-poligen Adapter verwenden und mit dem Anschluß verbinden, bevor Sie das serielle Kabel in den Computer einstecken können.

2. Öffnen Sie den seriellen Anschluß an der Seite der Kamera.
3. Stecken Sie das andere Ende des seriellen Kabels in den seriellen Anschluß der Kamera.
4. Schalten Sie die Kamera ein.

USB-Verbindung

Der serielle Universalbus (USB) ist eine relativ neue Methode, mit der eine Kommunikation zwischen Kamera und Computer möglich ist. Eine USB-Verbindung ist schneller als eine serielle RS-232-Verbindung und erhöht die maximale Datenübertragungsgeschwindigkeit auf 12 MB/s.

Für den USB sind besondere Hardware- und Softwaremerkmale erforderlich, wie z. B. eine USB-kompatible Hauptplatine, USB-Anschlüsse und eine bestimmte Version von Windows 95 (Win95B oder OSR2). Die meisten Computer, die vor dem 1. Januar 1997 hergestellt wurden, erfüllen diese Anforderungen nicht.

☞ USB wird derzeit nicht von Windows NT 4.0 unterstützt.

Diese Methode sollte nur von erfahrenen Computerbenutzern verwendet werden.

So können Sie feststellen, ob der Computer eine USB-Verbindung unterstützt:

1. Überprüfen Sie, ob ein USB-Anschluß vorhanden ist.

   Dieser Anschluß befindet sich in der Regel auf der Rückseite des Computers.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dem Desktop auf das Symbol „Arbeitsplatz“.
3. Klicken Sie im Popup-Menü auf „Eigenschaften“.
4. Überprüfen Sie, ob es sich beim Betriebssystem um Version 4.00.950b oder höher handelt.
5. Klicken Sie auf das Register „Geräte-Manager“.
6. Überprüfen Sie, ob ein USB-Controller ohne gelbe oder rote Anzeigen vorhanden ist.
7. Klicken Sie auf den USB-Controller.
8. Überprüfen Sie, ob ein Controller und eine USB-Buchse aufgelistet sind.
9. Doppelklicken Sie auf die USB-Buchse.
10. Überprüfen Sie, ob das Gerät laut Gerätestatus ordnungsgemäß funktioniert.
11. Klicken Sie auf dem Desktop auf **Start → Einstellungen → Systemsteuerung**.
12. Klicken Sie auf „Software“.
13. Überprüfen Sie, ob die USB-Ergänzung für OSR2 vorhanden ist.

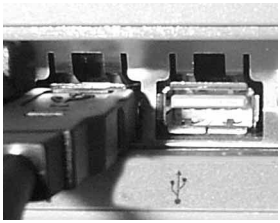
    Wenn alle oben aufgeführten Bedingungen erfüllt werden, unterstützt der Computer USB-Verbindungen.

    Wenn der Computer alle Bedingungen bis auf die USB-Ergänzung für OSR2 erfüllt, lesen Sie die README-Datei, die Anleitungen zum Installieren der USB-Ergänzung enthält.

Herstellen einer Verbindung mit einem USB-Kabel

Die Kamera kann mit dem Computer über das USB-Kabel verbunden werden, das im Lieferumfang der Kamera enthalten ist.

So verbinden Sie den Computer mit einem USB-Kabel:



1. Stecken Sie ein Ende des USB-Kabels in den USB-Anschluß an der Rückseite des Computers ein.

2. Öffnen Sie den seriellen Anschluß an der Seite der Kamera.
3. Stecken Sie das andere Ende des USB-Kabels in den seriellen Anschluß der Kamera.
4. Schalten Sie die Kamera ein.

Infrarot-Sende-/Empfangseinheit

Infrarotlicht ist unsichtbares Licht, mit dem die Kamera Bilder ohne Kabel und Drähte „über die Luft“ überträgt. Wie bei der Fernbedienung für einen Fernseher ist zwischen der Infrarot-Sende-/Empfangseinheit und dem Infrarotanschluß am Computer eine ungestörte Linie erforderlich.

IrDA-kompatible (Infrared Data Association) Geräte verwenden sowohl einen Sende- als auch einen Empfangsmodus, über die diese Geräte den Empfang von Informationen bestätigen, Antworten erzeugen und sogar automatisch das Vorhandensein anderer Infrarotgeräte erkennen können.

IrDA 1.0 verfügt über dieselbe maximale Datenübertragungsgeschwindigkeit wie der serielle Anschluß, nämlich 115 KB/s.

☞ Denken Sie daran, daß für eine Infrarotkommunikation in der Regel Systemressourcen erforderlich sind, die vom seriellen Anschluß benutzt werden. Bei den meisten Computerns müssen Sie den seriellen Anschluß deaktivieren und den Infrarotanschluß aktivieren, damit die Infrarotkommunikation funktioniert; Sie müssen diese Einstellungen umkehren, wenn Sie anschließend wieder den seriellen Anschluß verwenden möchten.

☞ IrDA wird derzeit nicht von Windows NT 4.0 unterstützt.

So können Sie feststellen, ob der Computer eine Infrarotverbindung unterstützt:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dem Desktop auf das Symbol „Arbeitsplatz“.
2. Klicken Sie im Popup-Menü auf „Eigenschaften“.
3. Klicken Sie auf das Register „Geräte-Manager“.
4. Überprüfen Sie, ob ein Eintrag für Infrarotgeräte vorhanden ist.
5. Doppelklicken Sie auf „Infrarotgeräte“.
6. Überprüfen Sie, ob der Eintrag „Infrarotanschluß auf Laptops oder Desktop“ vorhanden ist.
7. Klicken Sie auf dem Desktop auf **Start → Einstellungen → Systemsteuerung**.
8. Überprüfen Sie, ob das Infrarotsymbol vorhanden ist.
9. Doppelklicken Sie auf das Infrarotsymbol.
10. Klicken Sie auf das Register „Optionen“.
11. Überprüfen Sie, ob die Kontrollkästchen „Infrarotkommunikation auf Com X“ und „Status für betreffendes Gerät suchen und bereitstellen“ markiert sind.
12. Überprüfen Sie, ob an den Computer eine interne oder externe IrDA-Sende-/Empfangseinheit angeschlossen ist. Informationen über den Anbringungsort einer IrDA-Sende-/Empfangseinheit finden Sie im Handbuch für die Computerhardware.

Wenn Sie zur Verbindungsherstellung mit dem Computer die Infrarot-Sende-/Empfangseinheit der Kamera verwenden und die Kamera aufgrund von Inaktivität automatisch abgeschaltet wird, müssen Sie die Taste POWER (Ein/Aus) auf der Kamera drücken, um die Kamera wieder einzuschalten.

Verbindungsherstellung über eine Infrarot-Sende-/Empfangseinheit

Die Kamera stellt automatisch fest, wenn ein kompatibles Infrarotgerät vorhanden ist.

1 Stellen Sie die Kamera so hin, daß sie sich gegenüber von der Infrarot-Sende-/Empfangseinheit des Computers befindet.

Wenn die beiden Infrarotanschlüsse den Kontakt aufnehmen, gibt der Computer ein Tonsignal aus.

Im Ansichtsmodus können Sie Bilder mit Hilfe einer Infrarotverbindung zwischen Kameras übertragen (siehe “Kopieren von markierten Bildern zwischen Kameras” auf Seite 4-9).

Mögliche Verbindungsprobleme

Nachfolgend werden einige Probleme (und zugehörige Lösungsvorschläge) aufgeführt, die auftreten können, wenn Sie die Kamera mit dem Computer verbinden möchten:

Windows/DC220-/DC260-Kamerakommunikation		
Problem	**Ursache**	**Lösung**
Computer kann mit der Kamera nicht kommunizieren.	Kamera ist ausgeschaltet.	Kamera einschalten.
	Modusschalter ist nicht auf CONNECT (Verbinden) eingestellt.	Modusschalter der Kamera auf CONNECT (Verbinden) drehen.

Windows/DC220-/DC260-Kamerakommunikation		
Problem	**Ursache**	**Lösung**
	Konflikt mit einem anderen seriellen Gerät, wie z. B. Modem.	Abschnitt über serielle Kommunikation bzw. über Computer-modem bzw. Benutzerhandbuch des Betriebssystems lesen.
	Einige fortgeschrittene Dienstprogramme zur Energieverwaltung auf Laptops können zur Schonung der Batterien Anschlüsse deaktivieren.	Den Abschnitt über die Energieverwaltung im Benutzerhandbuch des Laptops lesen, um herauszufinden, wie diese Funktion deaktivert werden kann.
	Die Kamera ist nicht mit einem seriellen Kabel verbunden, oder das Kabel ist nicht im COM-Anschluß des Computers eingesteckt.	Serielles Kabel mit der Kamera und dem COM-Anschluß verbinden (siehe “Verbindung über ein serielles Kabel” auf Seite 4-4).
	Infrarotanschluß antwortet nicht.	Infrarotanschluß des Computers überprüfen. Die Kamera muß eingeschaltet sein.
	Das BIOS hat einen anderen Anschluß als Infrarotanschluß zugewiesen.	Die Anschlußeinstellung in „Kameraeigenschaften“ so ändern, daß sie dem BIOS-Wert entspricht.

Zugreifen auf die Bilder über den Computer

Jetzt haben Sie Aufnahmen mit der Digitalkamera gemacht – aber wie können Sie darauf zugreifen?

- ✔ Indem Sie die Kamera mit dem Computer verbinden und die Software KODAK Mounter verwenden. Mit dem Mounter-Programm können Sie Bilder auf der Speicherkarte bequem über einen unter Windows laufenden PC ansehen, übertragen oder löschen.
- ✔ Indem Sie die Speicherkarte in einen PCMCIA-Kartenadapter oder einen Speicherkartenleser einsetzen.

Arbeiten mit dem Mounter-Programm

Wenn Sie das Mounter-Programm verwenden, wird das Symbol für die Kamera DC220 bzw. DC260 im Fenster „Arbeitsplatz“, in Dialogfeldern und in Dateibrowsern, die in zahlreichen Anwendungen enthalten sind, angezeigt.

Die Software Mounter präsentiert den Kamerainhalt so, als wäre er eine Erweiterung der Computerfestplatte. Nähere Informationen über die Arbeit mit Windows finden Sie im Windows-Benutzerhandbuch.

Installation des Mounter-Programms

Wenn Sie die DC220-/DC260-Software noch nicht installiert haben, lesen Sie den Abschnitt „Installieren der Software“ auf Seite 1-4.

Überblick über das Mounter-Programm

Mit dem Mounter-Programm können Sie:

- ✔ Bilder auf der Kamera ansehen;
- ✔ Bilder von der Kamera auf einen Computer übertragen;
- ✔ Bilder und Skripts auf die Kamera übertragen;
- ✔ den Audioteil einer Aufnahmedatei als .wav-Datei speichern;
- ✔ Mounter-Voreinstellungen festlegen.

Das Mounter-Programm verwendet folgende Symbole:

Kamera – Stellt die Kamera DC220 bzw. DC260 dar.

Album – Stellt ein Album auf der Speicherkarte dar (nur DC260).

Kameraordner – Stellt sowohl den Kameraordner als auch den Systemordner dar. Der Kameraordner enthält die Bilder oder Alben. Der Systemordner enthält Skripts und Kamera-Firmwaredateien.

Impulsbild – Stellt Impulsbilder mit und ohne Ton dar.

Zeitverzögerte Aufnahme – Stellt Zeitrafferbilder mit und ohne Ton dar.

Aufnahmedatei – Stellt Aufnahmedateien (mit und ohne Ton) mit den Erweiterungen FLASHPIX (FPX) oder JPEG (JPG) dar, wenn die entsprechende Ansichtsoption ausgewählt ist.

Wenn die Aufnahmedatei von einer anderen Anwendung registriert wurde, kann dieses Symbol anders aussehen.

Herstellen einer Verbindung

Damit Sie mit dem Programm Mounter auf die Bilder zugreifen können, muß die Kamera mit dem Computer verbunden und eingeschaltet sein. Nähere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 6, „Verbinden der Kamera mit dem Computer“.

Wenn die Kamera ordnungsgemäß mit dem Computer verbunden ist und mit diesem kommuniziert, wird die Statusanzeige der Kamera durch folgenden Bildschirm ersetzt.

Wenn die Verbindung unterbrochen wird, kehrt die Statusanzeige zurück.

Anzeigen der Bilder

Mit dem Mounter-Programm können Sie die Bilder als Aufnahmedateien oder als Minitaurdarstellung (Vorschau) anzeigen.

☞ Um die Bilder als Miniaturdarstellung anzuzeigen, wählen Sie „Ansicht“-> „Vorschauansicht“. Die Anzeige von Bildern als Miniaturdarstellung dauert länger als die Anzeige als Aufnahmedateien.

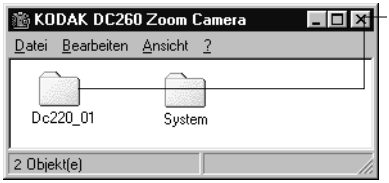
So zeigen Sie Bilder an:

1 Doppelklicken Sie auf das Symbol „Arbeitsplatz“.

Daraufhin wird das Fenster „Arbeitsplatz“ eingeblendet.

2 Doppelklicken Sie auf das Kamerasymbol.

Daraufhin wird das Symbol für den Kameraordner eingeblendet.



3 Doppelklicken Sie auf das Symbol für den Kameraordner.

Daraufhin wird ein Fenster mit den einzelnen Aufnahmedateien bzw. Miniaturdarstellungen eingeblendet.

Um Bilder von der Speicherkarte zu löschen, übertragen Sie sie in den Papierkorb oder drücken Sie die Taste „Entf“.

Übertragen von Bildern auf einen Computer

Mit dem Mounter-Programm können Sie Bilder von der Kamera mit dem „Drag-and-Drop“-Verfahren (Ziehen und Ablegen) in den Computer kopieren.

Wenn Sie Bilder mit dem Mounter-Programm von einem Ort an einen anderen ziehen, werden die Bilder kopiert und nicht übertragen. Um Bilder zu übertragen, müssen Sie beim Ziehen die Umschalttaste gedrückt halten.

Wenn Sie mehrere Bilder auswählen möchten, drücken Sie die Umschalttaste, und klicken Sie auf angrenzende Bilder, oder halten Sie die Taste „Strg“ gedrückt, und klicken Sie auf nicht angrenzende Bilder.

So kopieren Sie Bilder:

1 Doppelklicken Sie auf das Symbol „Arbeitsplatz“.

Daraufhin wird das Fenster „Arbeitsplatz“ eingeblendet.

2 Doppelklicken Sie auf das Kamerasymbol.

Daraufhin wird das Symbol für den Kameranamen- und Systemordner eingeblendet.

3 Doppelklicken Sie auf das Symbol für den Kameraordner.

Daraufhin wird ein Fenster mit den einzelnen Bildern eingeblendet.

4 Doppelklicken Sie auf den Ordner, in den Sie die Bilder einfügen möchten.

5 Klicken Sie auf die Bilder, und ziehen Sie sie mit gedrückt gehaltener Maustaste in den Ordner.

Die Bilder werden im Ordner angezeigt.

Kopieren von Bildern und Skripts in die Kamera

Mit dem Mounter-Programm können Sie Bilder mit dem „Drag-and-Drop“-Verfahren (Ziehen und Ablegen) vom Computer auf die Kamera übertragen.

Ein vordefiniertes Skript kann Sie zur Vornahme bestimmter Handlungen auffordern oder das Verhalten der Kamera und ihrer Einstellungen definieren. Mit einem Skript kann eine Kamera z. B. so eingestellt werden, daß sie Serienbilder mit einer bestimmten Geschwindigkeit aufnimmt. Das Skript kann Sie dann anhand von Text auf der LCD-Anzeige auffordern, eine Aufnahme zu machen, und die Kamera wartet darauf, daß Sie auf den Auslöser drücken.

☞ Sie können übertragene Bilder auf der Kamera nur ansehen, wenn sie sich im Format FLASHPIX (.fpx) oder JPEG (.jpg) in einer von der Kamera unterstützten Auflösung befinden. Informationen zur Auflösung finden Sie auf Seite 5-6.

So übertrgen Sie Bilder und Skripts in die Kamera:

1 Doppelklicken Sie auf das Symbol „Arbeitsplatz“.

Daraufhin wird das Fenster „Arbeitsplatz“ eingeblendet.

2 Doppelklicken Sie auf den Ordner mit den Bildern bzw. den gewünschten Skripts.

3 Doppelklicken Sie auf das Kamerasymbol.

Daraufhin wird das Kameranamen- und Systemordnersymbol eingeblendet.

4 Klicken Sie auf das Bild bzw. Skript, um es hervorzuheben, und ziehen Sie die Datei mit gedrückt gehaltener linker Maustaste auf das entsprechende Ordnersymbol:

- ✔ Ziehen Sie Aufnahmedateien auf das Kameraordnersymbol. Wenn Sie Bilder in ein bestimmtes Album auf der Kamera übertragen möchten, doppelklicken Sie auf den Kameraordner, um ihn zu öffnen, und gehen Sie zum gewünschten Album.
- ✔ Ziehen Sie Skriptdateien auf das Systemordnersymbol.

Erstellen von Alben auf der Kamera (nur DC260)

5 Sie können Alben auf der Kamera DC260 erstellen, umbenennen und löschen. Da der Computer die Kamera wie jedes andere Gerät behandelt, geschieht dies auf dieselbe Weise wie bei Ordnern auf einem anderen Laufwerk. Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

1 Doppelklicken Sie auf das Symbol für den Kameraordner.

Daraufhin wird ein Fenster mit den einzelnen Bildern eingeblendet.

2 Führen Sie einen der folgenden Schritte durch:

- ✔ Wenn Sie einen Ordner erstellen möchten, wählen Sie „Datei“-> „Neu“ –>„Ordner“, oder führen Sie den Cursor in das Ordnerfenster, und klicken Sie mit der rechten Maustaste.
- ✔ Wenn Sie einen bestehenden Ordner umbenennen möchten, klicken Sie auf den Namen unter dem Ordner, um ihn hervorzuheben. Geben Sie dann einen neuen Namen ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

☞ Sie sollten weder den Systemordner noch die Ordner DC260_01 und DC220_01 umbenennen, da die Kamera nach diesen Namen sucht, um Bilder, Skripts und Logo-Dateien zu finden.

✔ Wenn Sie einen Ordner löschen möchten, klicken Sie auf den Ordner, um ihn hervorzuheben. Ziehen Sie den Ordner dann in den Papierkorb, oder drücken Sie die Taste „Entf“.

Öffnen von Aufnahmedateien in anderen Softwareprogrammen

Mit dem Mounter-Programm können Sie Aufnahmedateien in einem registrierten Softwareprogramm öffnen. Doppelklicken Sie einfach auf das Kamerasymbol und anschließend auf das Kameraordnersymbol, um die Aufnahmedateien anzuzeigen. Doppelklicken Sie dann auf eine Aufnahmedatei, um sie in einem registrierten Softwareprogramm zu öffnen.

☞ Sie können auch FLASHPIX- und JPEG-Bilder von anderen Softwareprogrammen im Kameraordner speichern.

Speichern von Ton

Wenn Sie Bilder übertragen, die Ton enthalten, extrahiert das Mounter-Programm den Tonteil der Datei. Mit Hilfe von Voreinstellungen kann das Programm:

✔ Sie zur Eingabe eines Dateinamens für jede Sounddatei auffordern;

✔ den Ton unter demselben Dateinamen wie das Bild speichern, jedoch mit der Erweiterung „.wav“;

✔ keinen Ton speichern.

Festlegen von Voreinstellungen

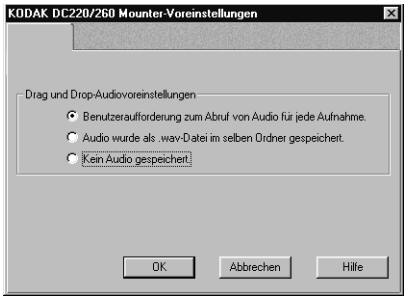
Mit dem Mounter-Programm können Sie Voreinstellungen festlegen, die bestimmen, wie Sie über Tonoptionen informiert werden.

So legen Sie die die Mounter-Voreinstellungen fest:

1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Kamerasymbol.

2 Wählen Sie im Popup-Menü die Option „Mounter-Voreinstellungen“.

Daraufhin wird der Bildschirm „Mounter-Voreinstellungen“ eingeblendet.



3 Legen Sie die gewünschten Einstellungen fest, wie z. B.:

- ✔ Welche Meldung erscheinen soll, wenn der Ton eines Bildes gespeichert wird.
- ✔ Ob Sie den Status von Mounter-Verbindungsoperationen anzeigen möchten.

4 Klicken Sie auf „OK“, um die Einstellungen anzuwenden.

Beenden des Mounter-Programms

Um das Mounter-Programm zu beenden**,** wählen Sie im Menü „Datei“ die Option „Schließen“. Das Mounter-Kameraymbol bleibt im Ordner „Arbeitsplatz“, auch wenn kein Zugriff auf die Kamera erfolgt.

Einsetzen der Speicherkarte in dem Computer

Statt die Kamera mit dem Computer zu verbinden, können Sie auf die Bilder auf der Speicherkarte auch zugreifen, indem Sie die Karte in einen PCMCIA-ATA-Kartenadapter einsetzen. Anschließend können Sie die Adapterkarte in ein PCMCIA-Laufwerk – falls der Computer über dieses Laufwerk verfügt – oder einen Speicherkartenleser einsetzen.

PCMCIA ist ein Akronym für **P**ersonal **C**omputer **M**emory **C**ard **I**nternational **A**ssociation. Mit Hilfe einer PCMCIA-Karte muß die Kamera nicht mit dem Computer verbunden werden; außerdem bietet diese Karte eine hohe Bilddaten-Übertragungsgeschwindigkeit.

☞ Die Verwendung einer PCMCIA-Karte für den Zugriff auf die Bilder ist zwar im allgemeinen schneller als der Zugriff auf die Kamera im Verbindungsmodus; Sie verlieren hierbei jedoch einige Funktionen, die Ihnen über das Programm Mounter zur Verfügung stehen würden. Wenn Sie den Microsoft Explorer und eine PCMCIA-Karte verwenden, können Sie z. B. nicht den Ton von Bildern extrahieren und speichern. Um sowohl auf ein Bild als auch den damit verbundenen Ton von der PCMCIA-Karte aus zuzugreifen, müssen Sie die KODAK-Software TWAIN oder *KODAK DIGITAL SCIENCE* Picture Easy 3.0 verwenden.

Fotokartenadapter

Die Kameras DC220 und DC260 verwenden eine austauschbare Speicherkarte, die dem CompactFlash-Standard entspricht. Aufgrund der Größe der CompactFlash-Speicherkarte paßt sie ohne Adapter nicht in die meisten PCMCIA-Kartenleser. Für die Speicherkarte steht daher ein *KODAK DIGITAL SCIENCE*-Fotokartenadapter zur Verfügung, damit die 50-polige Fotokarte mit 68-poligen PCMCIA-ATA-kompatiblen Geräten verwendet werden kann.

Nähere Informationen zum Bestellen eines Fotokartenadapters finden Sie im Abschnitt „Zubehör“ auf Seite 1-5.

So übertragen Sie Bilder über die PCMCIA-Karte:

1. Nehmen Sie die Speicherkarte aus der Kamera heraus.

   Siehe „Herausnehmen der Speicherkarte“ auf Seite 2-11.

2. Setzen Sie die Speicherkarte in den Fotokartenadapter ein.

3. Setzen Sie den Fotokartenadapter in den Computer ein.

   Die Fotokarte wird am Computer als Laufwerk angezeigt.

Unterstützt mein Computer eine PCMCIA-Karte?

So können Sie feststellen, ob der Computer eine PCMCIA-Verbindung unterstützt:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf dem Desktop auf das Symbol „Arbeitsplatz“.
2. Klicken Sie im Popup-Menü auf „Eigenschaften“.
3. Klicken Sie auf das Register „Geräte-Manager“.

4 Überprüfen Sie, ob der Eintrag „PCMCIA-Steckverbindung“ vorhanden ist.

5 Doppelklicken Sie auf die PCMCIA-Steckverbindung.

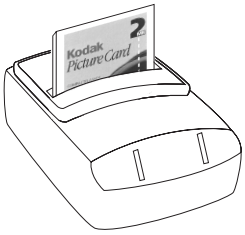
6 Überprüfen Sie, ob „PCIC- oder kompatibler PCMCIA-Controller“ vorhanden ist.

7 Doppelklicken Sie auf „PCIC- oder kompatibler PCMCIA-Controller.

8 Überprüfen Sie, ob das Gerät laut Gerätestatus einwandfrei funktioniert.

Wenn die oben aufgeführten Bedingungen erfüllt sind und Sie eine PCMCIA-Karte für die Kamera haben, können Sie eine PCMCIA-Verbindung herstellen. Eine PCMCIA-Karte ist ein gesondert erhältliches Zubehör für die Kameras DC220/DC260.

Speicherkartenleser



Mit einem Speicherkartenleser können Sie Bilder von einer CompactFlash- oder PCMCIA-Flash-Memory-ATA-Karte schneller auf einen Computer übertragen als mit einer Kabelverbindung.

In Computergeschäften sind verschiedene Modelle von Speicherkartenlesern erhältlich.

8 Übertragen von Bildern über das TWAIN-Programm

Sie haben mit der Digitalkamera Aufnahmen der neuesten Objekte Ihres Immobilienmaklers für seine Website gemacht. Jetzt müssen Sie die Bilder in einem Bildbearbeitungsprogramm öffnen, um die abblätternde Farbe zu retuschieren, Text hinzuzufügen und den Verkaufspreis einzufügen.

Mit dem Programm KODAK Access TWAIN Acquire (TWAIN) für Windows können Sie all dies machen. TWAIN ist ein spezielles Programm nach Industriestandard, mit dem Sie Bilder von der Digitalkamera direkt in TWAIN-kompatible Software, wie z. B. ADOBE PHOTODELUXE, übertragen können.

Installieren des TWAIN-Programms

Wenn Sie die DC220-/DC260-Software noch nicht installiert haben, lesen Sie den Abschnitt „Installieren der Software“ auf Seite 1-4.

Arbeitsablauf mit dem TWAIN-Programm

Siehe Seite 8-3.
Siehe Seite 8-3.
Siehe Seite 8-4.
Siehe Seite 8-6.
Siehe Seite 8-9.

Verbinden der Kamera mit dem Computer

Um mit dem TWAIN-Programm Bilder übertragen zu können, muß die Kamera mit dem Computer verbunden und eingeschaltet sein. Nähere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 6, „Verbinden der Kamera mit dem Computer“.

Wenn die Kamera ordnungsgemäß mit dem Computer verbunden ist und mit diesem kommuniziert, wird die Statusanzeige der Kamera durch folgenden Bildschirm ersetzt.

Wenn die Verbindung unterbrochen wird, kehrt die Statusanzeige wieder zurück.

Starten des TWAIN-Programms

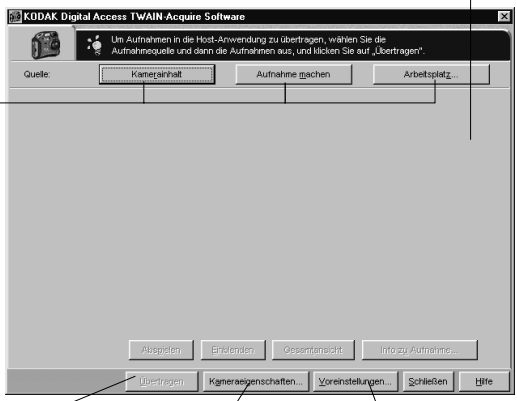
1. Öffnen Sie ein TWAIN-kompatibles Programm (z. B. ADOBE PHOTODELUXE).
2. Wählen Sie „KODAK DC220/DC260 ZOOM ACQUIRE“ als TWAIN-Quelle.
3. Wählen Sie „TWAIN ACQUIRE“ in der TWAIN-kompatiblen Software.

   Daraufhin wird das Hauptfenster des TWAIN-Programms eingeblendet.

Nachfolgend ist der Hauptbildschirm des TWAIN-Programms abgebildet. Nähere Informationen sind in den nachfolgenden Abschnitten enthalten.

Wählen Sie die entsprechende Schaltfläche, um Bilder von der Kamera oder dem Computer abzurufen.

Bildanzeigebereich



Wählen Sie „Übertragen" aus, um Bilder in die Software zu übertragen.

Wählen Sie „Kameraeigenschaften" aus, um Kameraeinstellungen zu ändern.

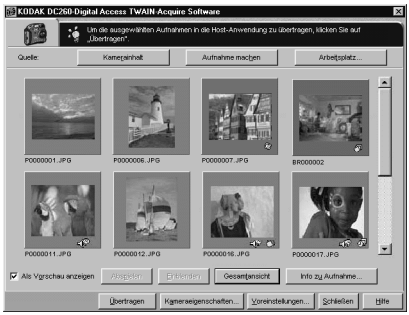
Wählen Sie „Voreinstellungen" aus, um Tonoptionen festzulegen

Auswählen der Quelle der Bilder

Mit dem TWAIN-Programm können Sie folgendes übertragen:

- ✔ den Inhalt der Speicherkarte der Kamera;
- ✔ ein Bild, das Sie aufnehmen, während die Kamera an den Computer angeschlossen ist;
- ✔ Bilder, die im Computer oder auf der Speicherkarte gespeichert sind.

Auswählen des Kamerainhalts



1 Klicken Sie auf dem Bildschirm „TWAIN" auf die Schaltfläche „Kamerainhalt".

Das TWAIN-Programm zeigt die Bilder auf der Speicherkarte an.

☞ Wenn die Kamera DC260 Alben enthält, werden am Bildschirm Albumsymbole angezeigt. Klicken Sie auf ein Album, um dessen Inhalt anzuzeigen.

2 Klicken Sie auf die Bilder, die Sie übertragen möchten.

Siehe „Vorschau der Bilder" auf Seite 8-6.

Aufnehmen eines Bildes

1 Rahmen Sie das Objekt des Bildes im Sucher der Kamera ein.

2 Klicken Sie im TWAIN-Bildschirm auf die Schaltfläche „Aufnahme machen".

☞ Über das Programm TWAIN können Sie nur Einzelbilder machen.

Das Bild wird in Vollbildansicht angezeigt.

Siehe „Vorschau der Bilder" auf Seite 8-6.

Auswählen vom Bildern im Computer

Um ein Bild auszuwählen, das im Computer bzw. auf einer Speicherkarte im Computer gespeichert ist, gehen Sie wie folgt vor:

1 Klicken Sie im TWAIN-Bildschirm auf die Schaltfläche „Arbeitsplatz“.

Daraufhin wird ein standardmäßiges Fenster zum Öffnen von Dateien angezeigt.

2 Gehen Sie zu den Bildern, die Sie öffnen möchten.

3 Klicken Sie auf die gewünschten Bilder und anschließend auf „Öffnen“.

Das Bild wird entweder im Listen- oder Vorschaumodus angezeigt.

Siehe nächsten Abschnitt „Vorschau der Bilder“.

Vorschau der Bilder

Bei der Vorschau der Bilder mit dem TWAIN-Programm können Sie die Bilder als Dateien oder Miniaturdarstellungen ansehen (dies sind kleinere Versionen der Bilder).

☞ Um Bilder als Miniaturdarstellungen anzusehen, markieren Sie das Kontrollkästchen „Als Vorschau anzeigen“. Die Anzeige von Bildern als Miniaturdarstellungen ist langsamer als die Anzeige als Dateien.

Nähere Informationen über die einzelnen Vorschaufunktionen finden Sie in den nachfolgenden Abschnitten.

Gibt den Ton eines Bildes wieder.

Öffnet ausgewählte Bilder in der Vollbildansicht.

Zeigt Informationen über ein einzelnes ausgewähltes Bild an.

Blendet Serien- und Zeitrafferbilder ein und aus.

Wiedergeben des Tons eines Bildes

Unter Bildern, mit denen Ton verbunden ist, wird ein Tonsymbol angezeigt.

Ein- und Ausblenden von Bildern

Serienbilder sind eine Reihe von Bildern, die schnell hintereinander aufgenommen werden. Zeitrafferbilder sind eine Reihe von Bildern, die mit einer festgelegten Zeitverzögerung zwischen den Bildern aufgenommen werden. Im TWAIN-Programm werden beide Aufnahmearten als einzelne Miniaturdarstellungen mit einem Symbol angezeigt, das angibt, ob es sich um ein Serien- oder Zeitrafferbild handelt.

Wenn Sie ein ausgewähltes Bild erweitert haben, ändert sich die Schaltfläche „Einblenden“ in „Ausblenden“.

Öffnen eines Bildes in Vollbildansicht

Sie können auch auf ein Bild doppelklicken, um es zu öffnen.

Anzeigen von Bildinformationen

Das Fenster „Info zu Aufnahme“ enthält Informationen über das Bild und die Kameraeinstellungen zu dem Zeitpunkt, als das Bild aufgenommen wurde. Sie können in diesem Fenster keine Einstellungen auswählen oder ändern.

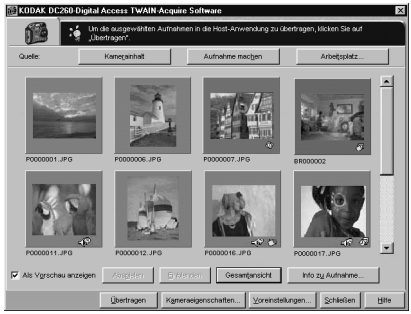
Das Fenster „Info zu Aufnahme“ enthält folgende Informationen:

Um den Ton eines Bildes wiederzugeben, klicken Sie auf das Symbol „Abspielen“.

- ✔ Name der Aufnahmedatei
- ✔ Anzahl der Aufnahmen (nur Serien- und Zeitrafferbilder)
- ✔ Qualitätseinstellung
- ✔ Auflösungseinstellung
- ✔ Größe (in Byte)
- ✔ Datum und Uhrzeit der Aufnahme
- ✔ Name des Albums, in dem das Bild gespeichert ist (nur DC260)
- ✔ Blendeninformationen
- ✔ Belichtungszeit in Sekunden
- ✔ Blitzinformationen
- ✔ Tonaufzeichnung

Übertragen von Bildern

Wenn Sie Bilder angesehen haben und wissen, welche Sie übertragen möchten, gehen Sie wie folgt vor:



1 Klicken Sie auf die Bilder, die Sie übertragen möchten.

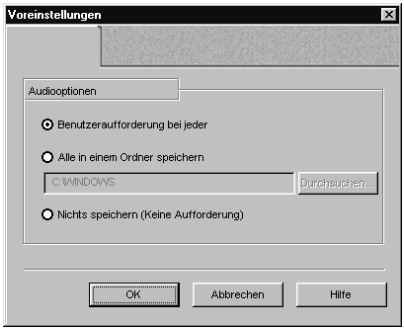
2 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Übertragen".

Das Bild wird im zuvor geöffneten Fenster der TWAIN-kompatiblen Software angezeigt.

Speichern von Ton

Wenn Sie Bilder mit Ton übertragen, extrahiert das TWAIN-Programm den Tonteil der Datei. Über die Voreinstellungen kann das TWAIN-Programm:

- ✔ Sie zur Eingabe eines Dateinamens für jede Tondatei auffordern;
- ✔ den Ton unter demselben Dateinamen wie das Bild speichern, jedoch mit der Erweiterung „.wav";
- ✔ keinen Ton speichern.



1 Klicken Sie im Bildschirm „TWAIN" auf die Schaltfläche „Voreinstellungen".

Daraufhin wird der Bildschirm „Voreinstellungen" eingeblendet.

2 Geben Sie an, wie der Ton eines Bildes gespeichert werden soll.

3 Klicken Sie auf „OK", um die Einstellungen anzuwenden.

9 Wartungshinweise und Tips zur Fehlerbehebung

Allgemeine Wartung und Sicherheit

- ✔ Um eine Beschädigung der Kamera zu vermeiden, setzen Sie sie weder Feuchtigkeit noch extremen Temperaturen aus.
- ✔ Reinigen Sie die Kamera außen mit einem sauberen, trockenen Tuch. Verwenden Sie in keinem Fall scharfe oder scheuernde Reinigungsmittel oder organische Lösungsmittel auf der Kamera oder ihren Bestandteilen.
- ✔ Bauen Sie die Kamera nicht auseinander, und berühren Sie das Innere der Kamera nicht. Dies könnte einen elektrischen Schlag verursachen.
- ✔ Wenn Rauch oder ein seltsamer Geruch von der Kamera ausgeht, schalten Sie sie sofort aus, lassen Sie die Kamera einige Minuten lang abkühlen, und nehmen Sie dann die Batterien heraus.
- ✔ Reinigen des Objektivs:

1. Blasen Sie leicht auf das Objektiv, um Staub- und Schmutzteilchen zu entfernen.
2. Befeuchten Sie das Objektiv, indem Sie es leicht anhauchen.
3. Wischen Sie das Objektiv vorsichtig mit einem weichen, fusselfreien Tuch oder einem unbehandelten speziellen Tuch für die Reinigung von Objektiven ab.

☞ Verwenden Sie nur Reinigungslösungen, die speziell für Kameraobjektive vorgesehen sind. Wischen Sie das Kameraobjektiv nicht mit chemisch behandelten Tüchern für Brillengläser ab, da das Objektiv dadurch verkratzt werden kann.

Kommunikation mit dem Computer

Wenn der Computer nicht mit der Kamera kommunizieren kann, müssen Sie möglicherweise die Geschwindigkeitseinstellung für den seriellen Anschluß ändern. Ändern Sie die Einstellungen mit „Kameraeigenschaften“ (Kapitel 5), oder gehen Sie nach den Anweisungen auf der Website von Kodak unter folgender Adresse vor: **http://www.kodak.com**.

Monitoreinstellung

Um die Bilder optimal ansehen zu können, sollten Sie die Monitoranzeige entsprechend einstellen. Sie können die Bilder auf einem Monitor mit 256 Farben und einer Anzeigeeinstellung von 640 x 480 ansehen; bei diesen Einstellungen werden die Bilder jedoch nicht originalgetreu wiedergegeben.

1. Doppelklicken Sie auf das Symbol „Arbeitsplatz“.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol „Systemsteuerung“.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol „Anzeige“, und klicken Sie auf das Register „Einstellungen“.
4. Notieren Sie sich die Einstellungen für „Farbpalette“ und „Auflösung“.
5. Wählen Sie im Feld „Farbpalette“ die höchste zur Auswahl stehende Einstellung {256, Hoch (16 Bit) oder True Color (24 Bit oder 32 Bit)}, und klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“.
6. Wählen Sie unter „Auflösung“ die Option „800 x 600 Pixel“.

☞ Wenn Sie diese Werte ändern, kann es sein, daß die Monitoranzeige verschoben ist. Informationen zum Neupositionieren der Anzeige finden Sie im Benutzerhandbuch des Monitors.

☞ Wenn durch die Änderung der Einstellungen die Anzeige unbrauchbar wird, schalten Sie den Computer aus, starten Sie ihn im abgesicherten Modus neu, und setzen Sie die Einstellungen auf die Werte aus Schritt 4 zurück. Um den Computer im abgesicherten Modus zu starten, drücken Sie die Funktionstaste F5, wenn die Meldung „Windows 95 wird gestartet…“ am Bildschirm angezeigt wird.

Drucken

Sie werden vielleicht feststellen, daß die Farben am Computerbildschirm nicht immer mit denen in Ihren Dokumenten oder Ausdrucken übereinstimmen. Dies liegt daran, daß Monitore und Drucker unterschiedliche Farbsysteme verwenden.

Sie erzielen möglicherweise bessere Druck-Ergebnisse, wenn Sie folgendes versuchen:

- ✔ Verwenden Sie Papier höherer Qualität. Kopierpapier bietet u. U. nicht dieselben Ergebnisse wie beschichtetes Papier bzw. Papier, das speziell für Tintenstrahldrucker vorgesehen ist.
- ✔ Ändern Sie die Einstellungen in der Druckersoftware.
- ✔ Verwenden Sie neue Tintenpatronen, deren Lebensdauer noch nicht abgelaufen ist.

☞ Wenn der Ausdruck extrem genau mit dem Computerbildschirm übereinstimmen muß, sollten Sie den Kauf eines Kalibrierungssystems in Betracht ziehen. Ein solches System paßt das ausgedruckte Bild dem Bild am Computerbildschirm außerordentlich genau an. Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Computerhändler.

Denken Sie beim Ausdrucken von Dokumenten stets an folgende Punkte:

- ✔ Farbdruck dauert längert. Durch eine komplexere Dokumentgestaltung wird die Druck- und Trockenzeit erhöht.
- ✔ Farbdruck ist speicherintensiver als Schwarzweißdruck. Wenn Sie eine Meldung erhalten, wonach zuwenig Speicher vorhanden ist, sollten Sie einige Anwendungen schließen, einige Einstellungen ändern oder Speicher hinzufügen.
- ✔ Farbausdrucke lassen sich u. U. nicht so klar fotokopieren wie Schwarzweißausdrucke. Wenn Sie Dokumente fotokopieren möchten, sollten Sie sie in Schwarzweiß ausdrucken. Diese Einstellung wird in der Regel im Menü „Drucken“ geändert.
- ✔ Wenn Sie das Bild verkleinern oder auf glänzendem Papier ausdrucken, kann die Qualität des Ausdrucks möglicherweise verbessert werden.

Um die Qualität der Ausdrucke zu verbessern, sollten Sie die Bilder auf *KODAK DIGITAL SCIENCE*-Papier für Tintenstrahldrucker ausdrucken. Dieses Papier wurde speziell zur Verwendung mit den meisten Tintenstrahldruckern entwickelt und bietet klarere, schärfere und detailliertere Ausdrucke.

Fehlerbehebung

Wenn Sie Probleme mit der Kamera haben, sehen Sie in der nachfolgenden Tabelle nach, in der Lösungsvorschläge aufgeführt werden. Wenn die Probleme weiterhin auftreten, lesen Sie Kapitel 10 – *Hilfe*.

☞ Weiterführende technische Informationen finden Sie in der ReadMe-Datei im Ordner „KODAK DC220/DC260“.

Computermonitor		
Problem	**Ursache**	**Lösung**
Das Bild am Monitor ist ungleichmäßig oder weist falsche Farben auf.	Der Monitor ist falsch eingestellt.	Ändern Sie die Anzeigeeinstellungen des Monitors. Siehe “Monitoreinstellung“ auf Seite 9-2.
Speicherkarte		
Problem	**Ursache**	**Lösung**
Die Kamera erkennt die Speicherkarte nicht.	Die Speicherkarte ist möglicherweise nicht ATA-kompatibel oder nicht CF-zertifiziert.	Speicherkarten müssen ATA-kompatibel und Compact-Flash-zertifiziert sein, damit sie mit der Kamera verwendet werden können.

Kamera		
Problem	**Ursache**	**Lösung**
Die Bereitschaftsanzeige leuchtet nicht, und die Kamera funktioniert nicht.	Die Batterien sind leer oder fast leer.	Wechseln Sie die Batterien aus, oder verwenden Sie den Netzadapter. Beim Auswechseln der Batterien bleiben die Bilder im Kamera-speicher erhalten.
	Die Kamera ist nicht eingeschaltet.	Schalten Sie die Kamera ein, und über-prüfen Sie, ob die grüne Bereitschafts-anzeige leuchtet.
Die Bereitschaftsanzeige ist rot.	Keine Speicherkarte in der Kamera, oder die Speicherkarte ist voll.	Setzen Sie eine neue Speicherkarte ein.
Der Auslöser funktioniert nicht.	Die Kamera ist nicht eingeschaltet.	Schalten Sie die Kamera ein, und über-prüfen Sie, ob die grüne Bereitschafts-anzeige leuchtet.
	Der Modusschalter ist nicht auf „Capture“ (Aufnahme) ein-gestellt.	Drehen Sie den Modusschalter auf „Capture“ (Aufnahme).
	Die Bereitschafts-anzeige blinkt. Die Kamera verarbeitet gerade ein Bild.	Warten Sie, bis die Bereitschaftsanzeige nicht mehr blinkt, bevor Sie eine weitere Aufnahme machen.
	Auf der Statusanzeige steht **Full** (Voll). Die Speicherkarte ist voll.	Übertragen Sie Bilder auf den Computer, oder setzen Sie eine Speicherkarte ein, auf der noch Speicherplatz frei ist.

Kamera		
Problem	**Ursache**	**Lösung**
Die Kamera läßt sich nicht einschalten.	Die Batterien sind nicht ordnungsgemäß eingesetzt.	Nehmen Sie die Batterien heraus, und setzen Sie sie gemäß den Anleitungen auf der Innenseite der Batterieabdeckung ein.
	Die Batterien sind leer oder fast leer.	Setzen Sie neue Batterien ein, oder verwenden Sie den Netzadapter.
Ein Teil des Bildes fehlt.	Beim Aufnehmen des Bildes war dem Objektiv etwas im Weg.	Halten Sie Hände, Finger und andere Gegenstände beim Aufnehmen von Bildern vom Objektiv fern.
	Ihr Auge oder das Bild war im Sucher nicht richtig zentriert.	Lassen Sie beim Zentrieren des Bildes im Sucher etwas Platz um das Objekt herum.
Das Bild ist zu dunkel.	Der Blitz ist nicht eingeschaltet oder wurde nicht ausgelöst.	Schalten Sie den Blitz ein. Siehe „Blitzmodus” auf Seite 5-5.
	Das Objekt ist zu weit entfernt, so daß der Blitz keine Wirkung hat.	Rücken Sie näher an das Objekt heran, so daß der Abstand zwischen Kamera und Objekt maximal 3 m beträgt.
	Das Objekt befindet sich vor einer hellen Lichtquelle.	Ändern Sie Ihre Position so, daß sich das Licht nicht hinter dem Objekt befindet.

Kamera		
Problem	**Ursache**	**Lösung**
Das Bild ist zu hell.	Der Blitz wird nicht benötigt.	Ändern Sie die Blitzeinstellungen auf „Automatisch“. Siehe „Blitzmodus“ auf Seite 5-5.
	Das Objekt war bei der Verwendung des Blitzes zu nah an der Kamera.	Entfernen Sie sich vom Objekt, so daß der Abstand zwischen Kamera und Objekt mindestens 0,5 m beträgt.
	Der Lichtsensor ist verdeckt.	Halten Sie die Kamera so, daß Ihre Hände oder andere Gegenstände den Lichtsensor nicht verdecken.
Gespeicherte Bilder sind beschädigt.	Die Speicherkarte wurde herausgenommen, als die Bereitschaftsanzeige noch blinkte.	Vergewissern Sie sich, daß die Bereitschaftsanzeige nicht mehr blinkt, bevor Sie die Speicherkarte herausnehmen.
Die Zahl für verbleibende Bilder verringert sich nicht.	Die Bildauflösung beansprucht nicht ausreichend Speicher, um die Zahl für verbleibende Bilder zu verringern.	Die Kamera funktioniert einwandfrei. Sie können weiterhin Aufnahmen machen.

Kamera		
Problem	**Ursache**	**Lösung**
Das Bild ist nicht klar.	Das Objektiv ist verschmutzt.	Reinigen Sie das Objektiv. Siehe „Allgemeine Wartung und Sicherheit“ auf Seite 6-1.
	Das Objekt ist zu nah.	Sie müssen bei Nahaufnahmen mindestens 20 cm vom Objekt entfernt sein.
	Das Objekt oder die Kamera hat sich während der Aufnahme bewegt.	Halten Sie die Kamera ruhig, bis das Bild aufgenommen wurde.
	Das Objekt ist zu weit entfernt, so daß der Blitz keine Wirkung hat.	Rücken Sie an das Objekt heran, so daß dieses weniger als 3 m entfernt ist.
LCD-Meldungen		
Meldung	**Ursache**	**Lösung**
Memory Card is Full. (Speicherkarte ist voll.)	Die Speicherkarte ist voll und kann keine weiteren Bilder aufnehmen.	Übertragen Sie Bilder auf den Computer, oder setzen Sie eine Speicherkarte ein, auf der noch Speicherplatz frei ist.
No Memory Card. (Keine Speicherkarte.)	In der Kamera befindet sich keine Speicherkarte.	Setzen Sie eine Speicherkarte in die Kamera ein.
Cannot read memory card. (Speicherkarte kann nicht gelesen werden.)	Die Speicherkarte ist beschädigt.	Setzen Sie eine neue Speicherkarte ein, oder formatieren Sie die Speicherkarte neu.

LCD-Meldungen		
Problem	**Ursache**	**Lösung**
Camera did not establish connection. (Kamera hat keine Verbindung hergestellt.)	Die Kamera kann mit dem Computer nicht kommunizieren.	Siehe „Mögliche Verbindungsprobleme“ auf Seite 6-8.
Camera needs service. (Kamera muß gewartet werden.)	Die Kamera funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Lassen Sie die Kamera warten.
The receiving camera does not have enough memory to receive the pictures. (Die empfangende Kamera hat zum Empfangen der Bilder nicht genügend Speicher.)	In einer Kommunikation zwischen zwei Kameras ist die Speicherkarte der empfangenden Kamera voll.	Übertragen Sie Bilder auf den Computer, oder setzen Sie eine Speicherkarte ein, auf der noch Speicherplatz frei ist.
Unable to receive picture. (Bild kann nicht empfangen werden.)	Beim Übertragen von Bildern in einer Kommunikation zwischen zwei Kameras ist ein Fehler aufgetreten.	Versuchen Sie die Bildübertragung noch einmal.
Transfer of pictures was interrupted. Not all pictures were sent. (Die Bildübertragung wurde unterbrochen. Nicht alle Bilder wurden gesendet.)	Ein Fehler ist aufgetreten, bevor alle Bilder übertragen wurden.	Versuchen Sie die Übertragung noch einmal.

LCD-Meldungen		
Problem	**Ursache**	**Lösung**
Not enough memory (Nicht genügend Speicher)	Die Karte verfügt nicht über ausreichend Speicher, um die ausgewählte Zeitraffer-Bildsequenz zu speichern.	Übertragen Sie Bilder auf den Computer, oder setzen Sie eine Speicherkarte ein, auf der noch Speicherplatz frei ist. Sie können auch die Zeitraffer-sequenz so ändern, daß sie weniger Speicherplatz beansprucht.
Ein Teil des Bildes fehlt.	Beim Aufnehmen des Bildes war dem Objektiv etwas im Weg.	Halten Sie Hände, Finger und andere Gegenstände beim Aufnehmen von Bildern vom Objektiv fern.
	Ihr Auge oder das Bild war im Sucher nicht richtig zentriert.	Lassen Sie beim Zentrieren des Bildes im Sucher etwas Platz um das Objekt herum.
Das Bild ist zu dunkel.	Der Blitz ist nicht eingeschaltet oder wurde nicht ausgelöst.	Schalten Sie den Blitz ein. Siehe „Blitzmodus“ auf Seite 5-5.
	Das Objekt ist zu weit entfernt, so daß der Blitz keine Wirkung hat.	Rücken Sie näher an das Objekt heran, so daß der Abstand zwischen Kamera und Objekt maximal 3 m beträgt.
	Das Objekt befindet sich vor einer hellen Lichtquelle.	Ändern Sie Ihre Position so, daß sich das Licht nicht hinter dem Objekt befindet.

10 Hilfe

Wenn Sie Hilfe für die Kamera benötigen, stehen Ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Verfügung.

- ✔ *Wartungshinweise und Tips zur Fehlerbehebung*, Kapitel 9
- ✔ Softwarehersteller
- ✔ Produktinformation per Fax
- ✔ Ihr Händler
- ✔ World Wide Web
- ✔ Technische Unterstützung

Hilfe zu Programmen

Hilfe zu **Softwareprogrammen**, die mit der Kamera geliefert werden, erhalten Sie über die Softwareanleitungen, die Hilfebildschirme der Software oder vom Hersteller des Produkts.

Online-Dienste

Sie können sich unter folgenden Adressen mit Kodak in Verbindung setzen:

World Wide Web – http://www.kodak.com
America Online – (Schlüsselwort) KODAK
CompuServe – GO KODAK
Kodak Internet listserv – photo-cd@info.kodak.com; oder ftp.kodak.com

Informationen per Fax

Kodak bietet für Produkte und Dienstleistungen der digitalen Bildverarbeitung automatisierte Unterstützung an. Sie können sich Produktinformationen faxen lassen, indem Sie folgende Nummern anrufen:

U.S.A. – 1-800-508-1531
Kanada – 1-800-295-5531
Europa – 44-131-458-6962
Großbritannien – 44-0-131-458-6962

Kundenunterstützung

Wenn Sie Fragen zur KODAK-Software oder der Kamera DC220/DC260 haben, können Sie direkt mit einem Kundendiensttechniker sprechen. Wenn Sie anrufen, sollte die Kamera mit dem Computer verbunden sein, und Sie sollten die Seriennummer wissen und am Computer sitzen.

U.S.A. – Sie können die gebührenfreie Nummer 1-888-375-6325 montags bis freitags zwischen 9:00 und 20:00 (US-Ostküstenzeit) anrufen.

Kanada – Sie können die gebührenfreie Nummer 1-800-375-6325 montags bis freitags zwischen 9:00 und 20:00 (US-Ostküstenzeit) anrufen.

Europa – Sie können das Kodak-Unterstützungszentrum für digitale Bildverarbeitung unter der für Ihren Wohnsitz zutreffenden Nummer anrufen; Sie können aber auch die gebührenpflichtige Nummer 44-131-458-6714 in Großbritannien montags bis freitags zwischen 9:00 und 17:00 (GMT/CET) anrufen.

Außerhalb von U.S.A., Kanada und Europa – Sie können die Nummer auf den folgenden Seiten anrufen, die auf Ihren Wohnort zutrifft.

Land	Hilfenummer	Fax
Ägypten	20-2-394-2205	20-2-393-1119
Argentinien	54-1-808-300	54-1-808-3328
Australien	1-800-674-831	1-800-659-757
Belgien	0800-72247	44-131-458-6962
Brasilien	0-800-15-0000	55-12-331-8571
Chile	56-2-697-2000	56-2-697-0310
China – Shanghai	8621-64720888	8621-64726582
China – Peking	8610-63471155	8610-63475641
Dänemark	80-01-09-24	44-131-458-6962
Deutschland	0130-82-54-02	44-131-458-6962
Dominikanische Republik	809-563-1252	809-563-1264
Finnland	0800-117056	44-131-458-6962
Frankreich	0800-90-6281	44-131-458-6962
Griechenland	00800-44125605	44-131-458-6962
Großbritannien	0800-281487	44-131-458-6962
Hongkong	852-2564-9777	852-2564-9753
Indien	91-22-617-5823	91-22-617-6004

Land	Hilfenummer	Fax
Indonesien	62-21-721-1060	62-21-725-3817
Irland	1-800-409391	44-131-458-6962
Italien	1678-72-996	44-131-458-6962
Japan	81-3-5488-2390	81-3-5488-4512
Karibik	78-7-757-5500	78-7-757-8760
Kolumbien	57-1-629-0266	57-1-629-0673
Korea	82-2-708-5400	82-2-708-5500
Lateinamerika	1-305-267-4700	1-305-267-4780
Libanon	961-1-883822	961-1-881726
Malaysia	60-3-757-2722	60-3-755-5919
Mexiko	52-5-449-4300	52-5-449-4400
Naher Osten	971-4-444-910	971-4-447-059
Neuseeland	0800-500-135	64-9-302-8637
Niederlande	06-0224428	44-131-458-6962
Norwegen	800-1-1848	44-131-458-6962
Österreich	0-660-7348	44-131-458-6962
Panama	52-3-678-6200	52-3-678-6210
Peru	51-1-224-8610	51-1-224-8605
Philippinen	63-2-810-0331	63-2-816-6718
Portugal	351-1-4149-500	351-14194-321
Rußland	7-095-929-9166	7-095-929-9170
Schweden	020-793169	44-131-458-6962
Schweiz	0800-551034	44-131-458-6962
Singapur	65-470-9875	65-479-8397
Spanien	900-98-4485	44-131-458-6962
Südafrika	27-11-804-2852	27-11-804-5013
Taiwan	886-2-893-8210	886-2-895-1069
Thailand	66-2-271-3040	66-2-616-1923
Türkei	90-216-342-3332	90-216-343-6743
Ungarn	36-1-269-71-17	36-1-269-71-13
Uruguay	59-2-92-0473	59-2-92-1796
Venezuela	58-2-903-1111	58-2-943-2081

KODAK Digital Access Software Plug-In Acquire

Mit KODAK DC220/DC260 Digital Access Software (Plug-In Acquire) können Sie einen PCMCIA-kompatiblen Kartenleser und eine Hostanwendung (ADOBE PHOTOSHOP, Version 3.0.5 oder höher, oder ADOBE PhotoDeluxe, Version 2.0) verwenden, um auf die Bilder auf der Speicherkarte der Kamera DC220 bzw. DC260 zuzugreifen.

Die Software Digital Access verfügt über folgende Funktionen:

- ✔ Anzeigen und Auswählen der Bilder, die Sie zur Hostanwendung übertragen oder auf der Festplatte sichern möchten.
- ✔ Anzeigen von hochauflösenden Bildern in der Vorschauansicht.
- ✔ Anzeigen von Impuls- und Zeitrafferbildern als Miniaturdarstellungen (Vorschau) auf einem Kontaktbogen, als hochauflösende Bilder in der Vorschauansicht und in einer Diashow.
- ✔ Wiedergeben und Speichern von Ton für ein Bild.
- ✔ Drehen und Löschen von ausgewählten Bildern.
- ✔ Anzeigen von Informationen über ein ausgewähltes Bild, einen Impulsbildordner oder einen Zeitrafferbildordner.
- ✔ Exportieren von Impuls- und Zeitrafferbildern als APPLE QuickTime-Film.

System- und Softwareanforderungen

Zur Verwendung der Software Digital Access ist folgende Systemkonfiguration und Software erforderlich:

- ✔ APPLE PowerMacintosh, mit PowerPC ausgestattetes PowerBook oder mit PowerPC ausgestatteter Macintosh-kompatibler Computer und ein CD-ROM-Laufwerk
- ✔ Monitor mit einer Mindestauflösung von 640 x 400 (1024 x 768 empfohlen) und 8-Bit-Farbe (16 Bit oder 24 Bit empfohlen)

- ✔ 10 MB freier Festplattenspeicher
- ✔ 32 MB Arbeitsspeicher (RAM)
- ✔ PCMCIA-kompatibler Kartenleser und CompactFlash-Kartenadapter
- ✔ MacOS 7.5.3 oder höher
- ✔ ADOBE PHOTOSHOP, Version 3.0.5 oder höher, oder ADOBE PhotoDeluxe, Version 2.0 oder höher.

Installieren der Software Digital Access

So installieren Sie die Software Digital Access:

1. Schließen Sie alle geöffneten Anwendungen.
2. Legen Sie die Installations-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol KODAK Plug-In-Aktualisierer.

   Daraufhin wird das Dialogfenster „Installieren“ eingeblendet.
4. Wählen Sie im Einblendmenü „Installationsort“ die Option „Ordner auswählen“.
5. Bewegen Sie sich im Dialogfenster „Ordner auswählen“ zu einem der folgenden Anwendungsordner, in dem Sie die Software installieren möchten.
   - ✔ PHOTOSHOP version 3.0.5 Plug-ins-Ordner, Acquire/Export-Ordner
   - ✔ PHOTOSHOP version 4.0 Plug-ins-Ordner, Import/Export-Ordner
   - ✔ PhotoDeluxe version 2.0 Plug-ins-Ordner, Acquire/Export-Ordner
6. Gehen Sie zum Abschließen der Installation nach den Anweisungen am Bildschirm vor.

   ☞ Wenn APPLE QuickTime auf Ihrem System nicht installiert ist, werden Sie über eine Meldung darauf hingewiesen, daß Sie das Programm installieren müssen. Der Aktualisierer für APPLE QuickTime, Version 3.0, befindet sich auf der Installations-CD.
7. Wenn die Software erfolgreich installiert wurde, werden Sie in einer Meldung aufgefordert, den Computer neu zu starten. Klicken Sie auf „Neustart“.

Die Software Digital Access wird im Ordner KODAK DC220/DC260 Acquire im ausgewählten Ordner installiert. Wenn Sie Digital Access auch mit einer anderen unterstützten Anwendung verwenden möchten, klicken Sie bei gedrückter

Wahltaste auf den Ordner KODAK DC220/DC260 Acquire, und ziehen Sie ihn in den Plug-ins-Ordner für die gewünschte Anwendung.

Verbinden des Kartenlesers

Um Bilder abrufen zu können, müssen Sie einen PCMCIA-kompatiblen Kartenleser an den Computer anschließen und einen PCMCIA-Kartenadapter für die Speicherkarte der Kamera verwenden. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Benutzerhandbuch des Kartenlesers.

Anwendungsfenster von Digital Access

Sie verwenden das Anwendungsfenster von Digital Access zum Anzeigen und Auswählen von Bildern, Übertragen von Bildern zur Hostanwendung bzw. Sichern der Bilder auf dem Computer.

Das Anwendungsfenster enthält folgende Elemente:

- ✔ Über das Einblendmenü **Quelle** können Sie die Quelle der abzurufenden Bilder auswählen. Hierzu kann die Speicherkarte der Kamera oder ein Ordner auf dem Computer zählen.
- ✔ Im Einblendmenü **Album** können Sie den Inhalt eines DC260-Albums im Anzeigebereich ansehen.

✔ Das Symbol **Grafikanzeige** gibt die Quelle der angezeigten Bilder an.

Die Bildquelle ist die Kameraspeicherkarte.

Die Bildquelle ist ein DC260-Kameraalbum.

Die Bildquelle ist ein Impulsbildordner.

Die Bildquelle ist ein Zeitrafferbildordner.

Die Bildquelle ist ein Ordner auf dem Computer.

✔ Die **Werkzeugleiste** enthält Symbole, die Sie zur Arbeit mit den Bildern verwenden können.

Dreht ausgewählte Bilder um 90 Grad im Uhrzeigersinn (nach rechts).

Dreht ausgewählte Bilder um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn (nach links).

Blendet die Bilder in einem Impulsbild- oder Zeitrafferbild-ordner ein.Das Symbol ändert sich zum Symbol „Ausblenden“.

Blendet die Bilder des Ordners aus, so daß nur das erste Bild im Ordner angezeigt wird.

Gibt den Ton eines ausgewählten Bildes wieder.

Blendet das Dialogfenster „Voreinstellungen“ ein, in dem Sie

- ✔ die Bildübertragungsauflösung auswählen können;
- ✔ Quickinfo im Anwendungsfenster ein- oder ausblenden können;
- ✔ die für das Dialogfenster „Kontaktbogen übertragen“ verwendete Maßeinheit festlegen können;
- ✔ die Farbe für den Hintergrund, den Diarahmen und den Text auf einem übertragen Kontaktbogen festlegen können.

- ✔ Im Menü **Ansicht** können Sie den Inhalt der ausgewählten Bildquelle als Kontaktbogen im Anzeigebereich oder als hochauflösendes Bild in der Vorschauansicht anzeigen.
- ✔ Im **Anzeigebereich** wird der Inhalt der ausgewählten Bildquelle entweder als Miniaturdarstellung (Vorschau) auf einem Kontaktbogen oder als hochauflösendes Bild in der Vorschauansicht angezeigt.
- ✔ Mit der **Navigationsleiste** können Sie sich durch mehrere ausgewählte Bilder bewegen. Von links nach rechts können Sie das erste Bild in der Auswahl anzeigen, das vorherige Bild anzeigen, genau das anzuzeigende Bild angeben, das nächste Bild aufrufen und das letzte Bild in der Auswahl anzeigen.
- ✔ Fünf **Steuertasten:**
  - ✔ **Übertragen** überträgt die ausgewählten Bilder zur Hostanwendung.
  - ✔ **Sichern unter** zeigt das Dialogfenster „Sichern unter“ an, in dem Sie die ausgewählten Bilder auf der Festplatte sichern, Ton für das Bild sichern und Impuls- und Zeitrafferbilder als APPLE QuickTime-Filme exportieren können.
  - ✔ **Löschen** entfernt die ausgewählten Bilder von der Bildquelle.
  - ✔ **Ende** beendet die Software Digital Access und ruft die Hostanwendung wieder auf.
  - ✔ **Hilfe** ruft das Hilfefenster „Inhalt“ auf, in dem Sie die Bücher und Seiten des Hilfesystems ansehen, einen Themenindex aufrufen und eine Volltextsuche durchführen können.
- ✔ Mit den Auswahlfeldern unter **Übertragen als** können Sie festlegen, auf welche Weise Bilder an die Hostanwendung übertragen werden. Sie können Bilder als einzelne Bilder oder als Miniaturdarstellungen auf einem Kontaktbogen übertragen.

- ✔ Im Fenster **Info zu Aufnahme** werden Informationen über ein ausgewähltes Bild, einen Impulsbildordner oder einen Zeitrafferbildordner angezeigt.
- ✔ Die **Statusleiste** enthält das Symbol „Alle auswählen“, wenn Sie einen Kontaktbogen ansehen, und die Taste „Diashow wiedergeben“ in der Vorschauansicht. Die Statusleiste enthält außerdem das Einblendmenü „Anzeigegröße“ sowie die folgenden Informationen:
  - ✔ Die Anzahl der ausgewählten Bilder und die Gesamtanzahl der im Anzeigebereich angezeigten Bilder.
  - ✔ Die Position des Cursors, wenn er sich über einer Miniaturdarstellung oder einem Bild befindet.
  - ✔ Die RGB-Pixelwerte an der Cursorposition über einer Miniaturdarstellung oder einem Bild.

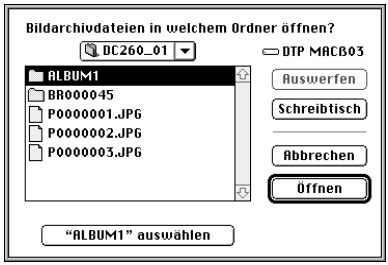
Zugreifen auf Bilder von der Speicherkarte der Kamera

So greifen Sie auf Bilder von der Speicherkarte der Kamera zu:

1 Starten Sie die Hostanwendung und anschließend die Software Digital Access.

- ✔ Wenn Sie PHOTOSHOP, Version 3.0.5, verwenden, wählen Sie „Ablage“ → „Acquire“ → “KODAK DC220/DC260 Acquire“.
- ✔ Wenn Sie PHOTOSHOP, Version 4.0, verwenden, wählen Sie „Ablage“→ „Importieren“ → “KODAK DC220/DC260 Acquire“.
- ✔ Wenn Sie PhotoDeluxe verwenden, klicken Sie im Anwendungsfenster auf die Taste „Foto abrufen“. Klicken Sie auf das Register „Foto abrufen“, und klicken Sie dan auf das Symbol „Andere“. Wählen Sie “KODAK DC220/DC260 Acquire“, und klicken Sie auf „OK“.

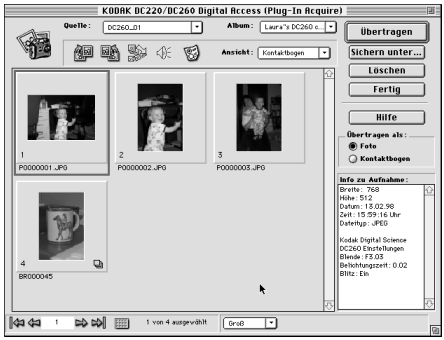
Daraufhin wird das Dialogfenster „Öffnen“ eingeblendet.



2 Wählen Sie im Einblendmenü den Kameraordner.

3 Klicken Sie auf „[„Ordnername“] auswählen“.

Wenn Sie die Software Digital Access das nächste Mal starten, wird der Inhalt des zuletzt ausgewählten Ordners automatisch angezeigt.



Die Software Digital Access wird gestartet. Im Anwendungsfenster werden Miniaturdarstellungen von der ausgewählten Bildquelle auf einem Kontaktbogen angezeigt.

Um den Inhalt eines DC260-Albums anzuzeigen, wählen Sie ein Album aus dem Einblendmenü „Album“.

Wenn die Bilder im Anzeigebeeich angezeigt werden, können Sie

- ✔ Bilder zur Übertragung an die Hostanwendung oder Sicherung auf dem Computer auswählen;
- ✔ die Anzeigegröße von Miniaturdarstellungen auf dem Kontaktbogen oder von Bildern in der Vorschauansicht ändern;
- ✔ Bilder in der Vorschauansicht mit einer höheren Auflösung anzeigen;
- ✔ ImpulsbildImpulsbild- und Zeitrafferbildordner einblenden und die Bilder als Miniaturdarstellungen auf einem Kontaktbogen, als hochauflösende Bilder in der Vorschauansicht und in einer Diashow anzeigen;
- ✔ Bilder drehen;
- ✔ Ton eines Bildes wiedergeben;
- ✔ Bilder von der Bildquelle löschen;
- ✔ Aufnahmeinformationen anzeigen.

Auswählen von Bildern

Damit Sie mit Bildern arbeiten können, die auf einem Kontaktbogen angezeigt werden, müssen Sie sie auswählen. Um Bilder in einem Impulsbild- oder Zeitrafferbildordner auszuwählen, blenden Sie den Ordner ein, und wählen Sie dann die Bilder.

- ✔ Um **ein einzelnes Bild** auszuwählen, klicken Sie auf die Miniaturdarstellung.
- ✔ Um **mehrere nicht zusammenhängende Bilder** auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste auf jede Miniaturdarstellung.
- ✔ Um **mehrere zusammenhängende Bilder** auszuwählen, klicken Sie außerhalb des Diarahmens der ersten Miniaturdarstellung, halten Sie die Maustaste gedrückt, und ziehen Sie den Cursor horizontal oder vertikal über den Kontaktbogen bis zur letzten Miniaturdarstellung, die in die Auswahl aufgenommen werden soll.
- ✔ Um **alle Bilder** auszuwählen, klicken Sie auf das Symbol „Alles auswählen“ in der Statusleiste.

Um die Auswahl eines Bildes aufzuheben, klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste darauf. Um die Auswahl aller Bilder aufzuheben, klicken Sie an einer beliebigen Stelle auf den Hintergrund des Anzeigebereichs, jedoch nicht auf ein Bild.

Ändern der Anzeigegröße von Miniaturdarstellungen und Bildern

Wenn Sie die Anzeigegröße von Miniaturdarstellungen auf dem Kontaktbogen oder von Bildern in der Vorschauansicht ändern möchten, verwenden Sie das Einblendmenü „Anzeigegröße“.

☞ Die Anzeigegröße wirkt sich nur auf den Anzeigebereich aus. Verwenden Sie zum Festlegen der Bildübertragungsgröße das Dialogfenster „Voreinstellungen“.

Kontaktbogen

Sie können Miniaturdarstellungen auf dem Kontaktbogen in zwei Größen anzeigen:

- ✔ **Klein** zeigt Minitaurdarstellungen in einer Überblicksgröße an.
- ✔ **Groß** zeigt Miniaturdarstellungen in Anzeigequalität an.

Vorschauansicht

Sie können Bilder in der Vorschauansicht in drei Größen anzeigen. In der nachstehenden Tabelle werden die Bildanzeigegrößen für die Kamera DC220 und DC260 angegeben:

Kamera DC220	Prozentsatz der Kameraauflösung (Pixel)		
	100 %	**50 %**	**25 %**
Hohe Auflösung	1152 x 864	576 x 432	288 x 216
Standardauflösung	640 x 480	320 x 240	160 x 120

Kamera DC260	Prozentsatz der Kameraauflösung (Pixel)		
	100 %	**50 %**	**25 %**
Hohe Auflösung	1536 x 1024	768 x 512	384 x 256
Mittlere Auflösung	1152 x 768	576 x 384	288 x 192
Standardauflösung	768 x 512	384 x 256	192 x 128

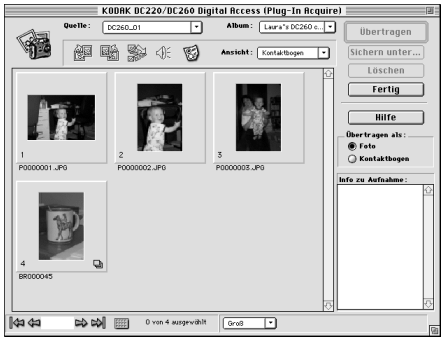
Anzeigen eines hochauflösenden Bildes

So zeigen Sie Bilder mit einer höheren Auflösung an:

1 Wählen Sie im Anwendungsfenster die Bilder, die Sie ansehen möchten.

☞ Um Bilder aus einem Impulsbild- oder Zeitrafferbildordner auszuwählen, klicken Sie auf den Ordner, um ihn auszuwählen, und

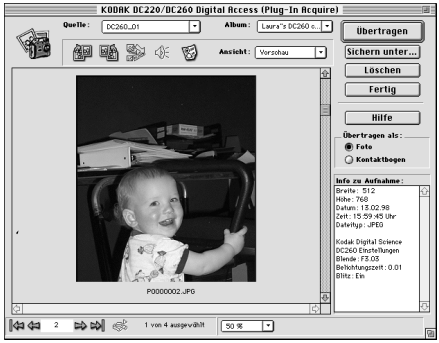
klicken Sie dann in der Werkzeugleiste auf das Symbol „Einblenden“ .



2 Wählen Sie im Einblendmenü „Ansicht“ die Option „Vorschau“.

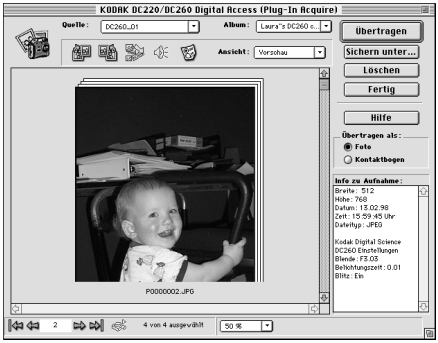
3 Um die Anzeigegröße zu ändern, wählen Sie eine Option aus dem Einblendmenü „Anzeigegröße“.

Die tatsächliche Anzeigegröße hängt vom jeweiligen Kameramodell ab (siehe die Tabelle im Abschnitt „Ändern der Anzeigegröße für Miniaturansichten und Bilder“).



Ein einzelnes Bild wird auf der Grundlage der ausgewählten Anzeigegröße und der ursprünglichen Bildauflösung angezeigt.

Unter dem Bild werden der Aufnahmedateiname und die Dateierweiterung angezeigt. Anhand von Symbolen wird angegeben, ob das Bild über Ton verfügt oder sich in einem Impulsbild- bzw. Zeitrafferbildordner befindet.



Mehrere Bilder werden mit gestapelten Rahmen hinter dem vordersten Bild angezeigt.

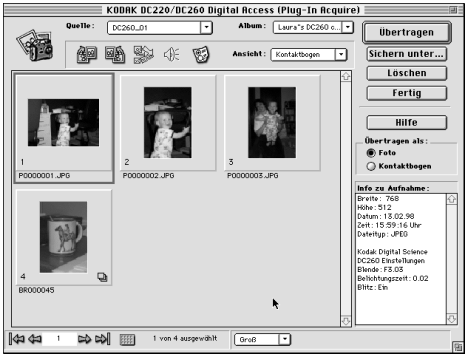
Um durch die Bilder zu blättern, verwenden Sie die Bedienelemente auf der Navigationsleiste. Wenn Sie ein bestimmtes Bild anzeigen möchten, geben Sie die Bildnummer in das Textfeld ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Anzeigen von Impuls- und Zeitrafferbildern

Sie können die Bilder in einem Impulsbild- oder Zeitrafferbildordner als Miniaturdarstellungen auf dem Kontaktbogen, als hochauflösende Bilder in der Vorschauansicht oder in einer Diashow anzeigen.

Kontaktbogen

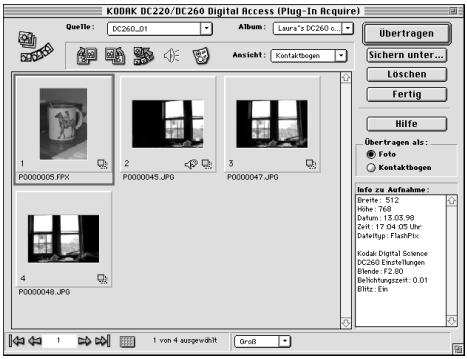
So zeigen Sie Impuls- und Zeitrafferbilder auf einem Kontaktbogen an:



1 Klicken Sie im Anzeigebereich des Anwendungsfensters auf den Impulsbild- bzw. Zeitrafferbildordner, um ihn auszuwählen.

2 Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf das Symbol „Einblenden“.

Sie können auch auf einen Impulsbild- oder Zeitrafferbildordner doppelklicken, um seinen Inhalt einzublenden.



Der Inhalt des Ordners wird eingeblendet, und im Anzeigebereich wird eine Miniaturdarstellung jedes Bildes im Ordner angezeigt.

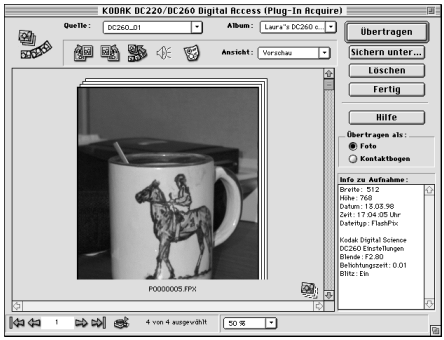
Das Symbol „Einblenden“ ändert sich in das Symbol „Ausblenden“.

Um den Inhalt des Ordners wieder auszublenden und den Kontaktbogen wieder anzuzeigen, klicken Sie auf das Symbol „Ausblenden“.

Vorschauansicht

So zeigen Sie Impuls- und Zeitrafferbilder in der Vorschauansicht an:

1 Blenden Sie im Anzeigebereich des Anwendungsfensters den Inhalt des Ordners ein, und wählen Sie dann die Bilder, die Sie anzeigen möchten.



Die Bilder werden in der Vorschauansicht mit einem gestapelten Rahmen hinter dem vordersten Bild angezeigt.

2 Um die Anzeigegröße zu ändern, wählen Sie eine Option aus dem Einblendmenü „Anzeigegröße“.

Die tatsächliche Anzeigegröße hängt vom jeweiligen Kameramodell ab (siehe die Tabelle im Abschnitt „Ändern der Anzeigegröße von Miniaturdarstellungen und Bildern“).

3 Um durch die Bilder zu blättern, verwenden Sie die Bedienelemente in der Navigationsleiste. Um ein bestimmtes Bild anzuzeigen, geben Sie seine Nummer im Textfeld ein, und drücken Sie die Eingabetaste.

Diashow

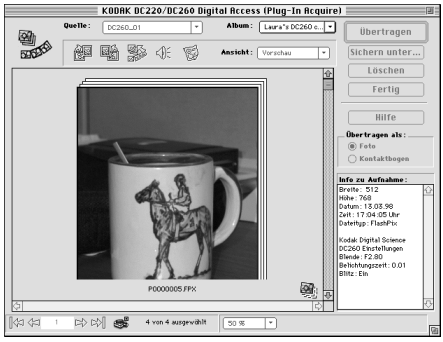
So zeigen Sie Impuls- oder Zeitrafferbilder in einer Diashow an:

1 Klicken Sie im Anzeigebereich des Anwendungsfensters auf den Impulsbild- oder Zeitrafferbildordner, um ihn auszuwählen. Klicken Sie anschließend in der Werkzeugleiste auf das Symbol „Einblenden“.

2 Wählen Sie im Einblendmenü „Ansicht“ die Option „Vorschau“.

3 Um die Anzeigegröße für die Diashow zu ändern, wählen Sie eine Option im Einblendmenü „Anzeigegröße“.

4 Klicken Sie in der Statusleiste auf das Symbol „Diashow wiedergeben“.



Die Diashow wird vom ersten bis zum letzten Bild abgespielt. Wenn Ton enthalten ist, wird dieser mit Beginn des ersten Bildes wiedergegeben.

Um die Diashow anzuhalten, klicken Sie in der Statusleiste auf das Symbol „Diashow anhalten“.

Wiedergeben des Tons zu einem Bild

Um Ton wiederzugeben, der mit einem Bild verbunden ist, verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:

- ✔ **Kontaktbogen.** Klicken Sie auf die Miniaturdarstellung, um sie auszuwählen. Klicken Sie dann in der Werkzeugleiste auf das Symbol „Sound abspielen“.
- ✔ **Vorschauansicht.** Rufen Sie das Bil mit Ton auf, und klicken Sie dann in der Werkzeugleiste auf das Symbol „Sound abspielen“.

Drehen von Bildern

So drehen Sie Bilder:

1 Wählen Sie im Anzeigebereich des Anwendungsfensters die Bilder, die Sie drehen möchten. Um mehrere Bilder auszuwählen, klicken Sie bei gedrückter Umschalttaste auf jedes Bild.

2 Klicken Sie in der Werkzeugleiste auf das Symbol „Im Uhrzeigersinn drehen (nach rechts)“ oder auf das Symbol „Gegen den Uhrzeigersinn drehen (nach links)“. Das Bild wird dann um 90 Grad in der ausgewählten Richtung gedreht.

Löschen von Bildern

So löschen Sie Bilder von der Bilderquelle:

1. Wählen Sie im Anzeigebereich des Anwendungsfensters die Bilder, die Sie von der Bilderquelle löschen möchten.

   ☞ Um Bilder aus einem Impulsbild- bzw. Zeitrafferbildordner zu löschen, blenden Sie den Inhalt des Ordners ein, und wählen Sie die gewünschten Bilder aus.

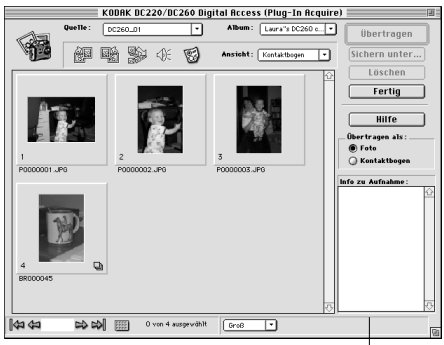
2. Klicken Sie auf „Löschen“.

3. Klicken Sie in der daraufhin angezeigten Meldung auf „Löschen“, um die Bilder von der Bilderquelle zu löschen. Wenn Sie die Bilder nicht löschen möchten, klicken Sie auf „Abbrechen“.

Anzeigen von Aufnahmeinformationen

Um Aufnahmeinformationen anzuzeigen, klicken Sie im Anzeigebereich des Anwendungsfensters auf den Impulsbild- bzw. Zeitrafferbildordner.

☞ Um Informationen über Bilder in einem Impuls- oder Zeitrafferbildordner anzuzeigen, blenden Sie den Inhalt des Ordners ein, und wählen Sie dann ein Bild aus.



Fenster „Info zu Aufnahme“

Im Fenster „Info zu Aufnahme“ werden die folgenden Informationen über ein einzelnes Bild angezeigt:

- ✔ Breite
- ✔ Höhe
- ✔ Datum
- ✔ Uhrzeit
- ✔ Dateityp
- ✔ Blende (f-stop)
- ✔ Belichtungszeit (Sekunden)
- ✔ Blitz ein/aus

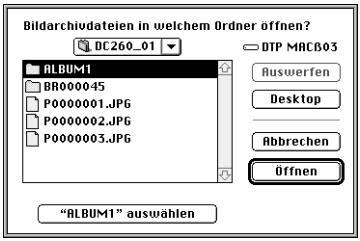
Im Fenster „Info zu Aufnahme“ werden Breite, Höhe, Datum, Uhrzeit, Dateityp und Anzahl der Bilder in einem Impuls- oder Zeitrafferbildordner angezeigt.

Zugreifen auf Bilder vom Computer

Sie können mit der Software Digital Access auf dem Computer gespeicherte FlashPix™- und JPEG-Bilder anzeigen.

1 Wählen Sie im Einblendmenü „Quelle“ die Option „Ordner wechseln“.

Daraufhin wird das Dialogfenster „Ordner wechseln“ eingeblendet.



2 Wählen Sie im Einblendmenü den Ordner auf dem Computer, in dem die Bilder gesichert sind.

3 Klicken Sie auf „[„Ordnername“] auswählen“.

Die Bilder aus dem ausgewählten Ordner werden im Anzeigebereich des Anwendungsfensters angezeigt.

Übertragen von Bildern

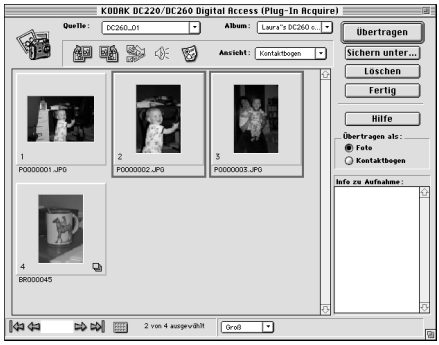
Sie können Bilder entweder als einzelne Bilder oder als Miniaturdarstellungen auf einem Kontaktbogen übertragen.

Übertragen von einzelnen Bildern

So übertragen Sie einzelne Bilder an die Hostanwendung:

1 Wählen Sie im Anzeigebereich des Anwendungsfensters die Bilder, die Sie übertragen möchten. Um Bilder in einem Impuls- oder Zeitrafferbildordner zu übertragen, blenden Sie den Inhalt des Ordners ein, und wählen Sie dann die gewünschten Bilder. Um ein einzelnes Bild zu übertragen, doppelklicken Sie darauf.

☞ Nähere Informationen zum Exportieren des Ordners finden Sie im Abschnitt „Exportieren eines APPLE QuickTime-Films“ weiter unten in diesem Abschnitt.



2 Klicken Sie im Bereich „Übertragen als“ auf das Auswahlfeld „Foto“.

3 Klicken Sie auf „Übertragen“.

4 Um Digital Access zu schließen, klicken Sie auf „Ende“.

Übertragen von Miniaturdarstellungen auf einen Kontaktbogen

So übertragen Sie Miniaturdarstellungen auf einen Kontaktbogen:

1 Gehen Sie im Anzeigebereich des Anwendungsfensters nach einem der folgenden Verfahren vor:

- ✔ Um ein einzelnes Bild zu übertragen, doppelklicken Sie darauf.
- ✔ Um mehrere Bilder zu übertragen, wählen Sie die Bilder aus, die auf dem Kontaktbogen enthalten sein sollen. Über Bilder in einem Impuls- oder Zeitrafferbildordner zu übertragen, blenden Sie den Inhalt des Ordners ein, und wählen Sie dann die Bilder aus.

☞ Nähere Informationen über das Ändern der Farbe für den Hintergrund des Kontaktbogens, Diarahmen und Text finden Sie im Abschnitt „Festlegen von Voreinstellungen“.

2 Klicken Sie im Bereich „Übertragen als“ auf das Auswahlfeld „Kontaktbogen“. Klicken Sie auf „Übertragen“.

3 Klicken Sie auf „Übertragen“.

Daraufhin wird das Dialogfenster „Kontaktbogen übertragen“ eingeblendet.

4 Gehen Sie im Dialogfenster „Kontaktbogen übertragen“ wie folgt vor:

- ✔ Geben Sie in das Textfeld „Dokumentname“ einen Dateinamen ein.
- ✔ Geben Sie in das Textfeld „Ausgabeauflösung“ die Auflösung des Ausgabegeräts ein.
- ✔ Wählen Sie im Einblendmenü „Vorschauen“ die Größe des Miniaturdiarahmens ein, den Sie auf den Kontaktbogen übertragen möchten. Das Bild ist so groß, daß es in den Rahmen paßt. Ein kleiner Rahmen ist ca. 1,9 cm, ein mittlerer Rahmen ca. 3,8 cm und ein großer Rahmen ca. 7,6 cm groß.
- ✔ Geben Sie unter „Druckbereich“ die Breite und Höhe des Ausgabemediums ein. Informationen über das Einstellen der Maßeinheit für diesen Bereich finden Sie im Abschnitt „Festlegen von Voreinstellungen“ weiter unten in diesem Anhang.

5 Klicken Sie auf „OK“.

Während der Kontaktbogen angelegt wird, wird eine Statusanzeige eingeblendet. Der Kontaktbogen enthält soviele Miniaturdarstellungen, wie auf der Grundlage der angegebenen Abmessungen auf eine einzelne Seite passen. Bei Bedarf werden mehrere Kontaktbögen angelegt.

6 Um Digital Access zu schließen, klicken Sie auf „Ende“.

Sichern von Bildern im Computer

Sie können Bilder und Audiodateien im Computer und Impuls- und Zeitrafferbilder als APPLE QuickTime-Filme sichern.

Sichern einzelner Bilder

So sichern Sie Bilder im Computer:

1 Wählen Sie im Anzeigebereich des Anwendungsfensters die Bilder, die Sie im Computer sichern möchten.

2 Klicken Sie auf „Sichern unter“.

Daraufhin wird das Dialogfenster „Sichern unter“ eingeblendet.

3 Wählen Sie im Einblendmenü den Ordner, in dem Sie die Bilder sichern möchten. Um einen neuen Ordner anzulegen, klicken Sie auf „Neu“.

4 Geben Sie wahlweise in das Textfeld „Aktuelle Aufnahme sichern“ einen Dateinamen für ein einzelnes Bild ein. Mehrere Bilder verwenden den Kameradateinamen.

☞ Wenn Sie ein einzelnes FlashPix™-Bild umbenennen, kann es sein, daß einige Anwendungen das umbenannte Bild nicht erkennen.

5 Wählen Sie im Einblendmenü „Ablage“ die Option „Aufnahme“ (die Standardeinstellung).

6 Um die Bilder aus der Speicherkarte der Kamera zu löschen, nachdem Sie im Computer gesichert wurden, klicken Sie in das Markierungsfeld „Originale löschen“.

7 Um die Bilder zu sichern, klicken Sie auf „Sichern“.

Sichern des Tons eines Bildes

So sichern Sie den mit einem Bild verbundenen Ton:

1 Wählen Sie im Anzeigebereich des Anwendungsfensters ein oder mehrere

Bilder, auf denen Ton aufgezeichnet wurde.

2 Klicken Sie auf „Sichern unter“.

3 Wählen Sie im Dialogfenster „Sichern unter“ im Einblendmenü den Ordner, in dem die Bilder gesichert werden sollen. Um einen neuen Ordner anzulegen, klicken Sie auf „Neu“.

4 Wählen Sie im Einblendmenü „Ablage“ die Option „Ton“.

5 Geben Sie wahlweise im Textfeld „Aktuelle Aufnahme sichern unter“ einen Dateinamen für eine einzelne Tondatei ein.

Wenn Sie Ton von mehreren Bildern sichern, wird der Dateiname des Bildes mit der Dateierweiterung „sound“ verwendet. So wird z. B. aus P0000023.JPG der Dateiname P0000023 sound.

6 Um den Ton zu sichern, klicken Sie auf „Sichern“.

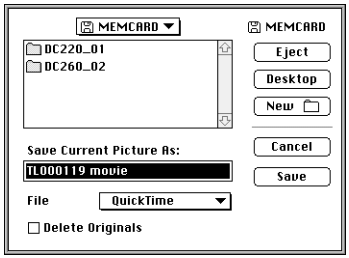
Exportieren eines APPLE QuickTime-Films

So sichern Sie Impuls- und Zeitrafferbilder als APPLE QuickTime-Film:

1 Klicken Sie im Anzeigebereich des Anwendungsfensters auf einen Impuls- oder Zeitrafferbildordner, um ihn auszuwählen.

2 Klicken Sie auf „Sichern unter“.

Daraufhin wird das Dialogfenster „Sichern unter“ eingeblendet.



3 Wählen Sie im Einblendmenü den Ordner aus, in dem der Film gesichert werden soll. Um einen neuen Ordner anzulegen, klicken Sie auf „Neu“.

4 Wählen Sie im Einblendmenü „Ablage“ die Option „QuickTime“.

5 Geben Sie wahlweise im Textfeld „Aktuelle Aufnahme sichern unter“ einen Dateinamen ein.

6 Klicken Sie auf „Sichern“.

Daraufhin wird das Dialogfenster „QuickTime-Optionen“ eingeblendet.

7 Klicken Sie im Bereich „Frameintervall“ auf eines der beiden folgenden Auswahlfelder:

- ✔ Mit **Echtzeit** wird die Zeitverzögerung verwendet, die beim Aufnehmen des Bildes angegeben wurde.
- ✔ Mit **Verzögern um mind. x Sekunden** können Sie das Intervall zwischen den Bildern festlegen.

Wenn Ton mit dem Bild verbunden ist, kann das Frameintervall vergrößert werden, damit der Film so lange dauert, wie Ton wiedergegeben wird.

8 Geben Sie im Einblendmenü „Skalieren“ mit Hilfe der nach oben und unten weisenden Pfeiltasten den Prozentsatz an, in dem das Bild verglichen mit der Originalgröße angezeigt werden soll. Der Standardwert ist 100 %, die Originalgröße des Bildes.

9 Um den Film anzulegen, klicken Sie auf „OK“.

Während der Film angelegt wird, wird eine Statusanzeige eingeblendet.

Festlegen von Voreinstellungen

Sie können im Dialogfenster „Voreinstellungen“ die Bildübertragungsauflösung angeben, Quickinfo im Anwendungsfenster ein- oder ausblenden, die Maßeinheit im Dialogfenster „Kontaktbogen übertragen“ einstellen und Anzeigeelemente auf einem übertragenen Kontaktbogen individuell festlegen.

1 Klicken Sie im Anwendungsfenster in der Werkzeugleiste auf das Symbol „Voreinstellungen“.

Daraufhin wird das Dialogfenster „Voreinstellungen“ eingeblendet.

2 Geben Sie im Textfeld „Übertragungsauflösung“ eine Auflösung ein. Der Standardwert ist 300 Pixel pro Zoll (PPI).

3 Um im Anwendungsfenster keine Quickinfo-Fenster einzublenden, entfernen Sie die Markierung im Markierungsfeld „Quickinfo anzeigen“.

4 Um Zentimeter als Maßeinheit für das Dialogfenster „Kontaktbogen übertragen“ anzuzeigen, klicken Sie auf das Auswahlfeld „Zentimeter“.

5 Gehen Sie im Bereich „Layout des übertragenen Kontaktbogens“ nach einem der folgenden Verfahren vor:

- ✔ Klicken Sie auf einen Farbblock für ein Anzeigeelement (Hintergrund, Diarahmen oder Text).
- ✔ Verwenden Sie das Dialogfenster „Farbauswahl“, um die Farbe für das Anzeigeelement festzulegen.

  ☞ Wenn der Diarahmen oder Text nicht auf dem übertragenen Kontaktbogen angezeigt werden soll, klicken Sie auf das Markierungsfeld vor der jeweiligen Elementbezeichnung.

6 Um die Voreinstellungen anzuwenden, klicken Sie auf „OK“.

Garantie-bestimmungen und behördliche Informationen

Gewährleistungsdauer

Kodak garantiert, daß die Zoomkamera *KODAK DIGITAL SCIENCE* DC220 und die Zoomkamera *KODAK DIGITAL SCIENCE* DC260 (ohne Batterien) für einen Zeitraum von einem Jahr ab Kaufdatum frei von Material- und Herstellungsfehlern sind.

Reparaturen während der Gewährleistungsdauer

Diese Garantie gilt in dem geographischen Raum, in dem das Produkt ursprünglich vertrieben und erworben wurde.

Wenn die Geräte während der Gewährleistungsdauer aufgrund von Material- oder Herstellungsfehlern nicht ordnungsgemäß funktionieren, repariert oder ersetzt Kodak nach eigenem Ermessen die Geräte kostenfrei gemäß den hierin festgelegten Bedingungen und Einschränkungen. Derartige Reparaturen umfassen die gesamte Arbeitsleistung wie auch alle erforderlichen Einstellungen und/oder Ersatzteile.

Wenn bei der Reparatur Ersatzteile verwendet werden, können diese umgearbeitet sein oder umgearbeitete Materialien enthalten. Wenn das gesamte System ausgetauscht werden muß, kann dieses durch ein umgearbeitetes System ersetzt werden.

Kodak stellt während der Gewährleistungsdauer auch telefonische Unterstützung bereit.

Einschränkungen

DIENSTLEISTUNGEN IM RAHMEN DER GEWÄHRLEISTUNG WERDEN NUR MIT DATIERTEM KAUFBELEG BEREITGETSTELLT. BITTE SENDEN SIE DIE GARANTIEREGISTRIERUNGSKARTE INNERHALB VON 30 TAGEN AB KAUFDATUM EIN.

DIESE GARANTIE WIRD UNGÜLTIG, WENN DIE KAMERA DC220/260 NICHT ENTSPRECHEND DER VERPACKUNG DES ORIGINAL-PRODUKTS VERPACKT UND BEIM VERSAND BESCHÄDIGT WIRD.

DIESE GARANTIE SCHLIESST FOLGENDES AUS: UMSTÄNDE, AUF DIE KODAK KEINEN EINFLUSS HAT; DIENSTLEISTUNGEN ODER TEILE ZUM BEHEBEN VON PROBLEMEN, DIE AUS DER VERWENDUNG VON ZUSATZGERÄTEN, ZUBEHÖR ODER GEÄNDERTEN TEILEN RESULTIEREN, WELCHE NICHT VON KODAK VERTRIEBEN WERDEN; WARTUNG, DIE ALS ERGEBNIS UNBEFUGTER ÄNDERUNGEN ODER WARTUNGSARBEITEN ERFORDERLICH SIND; UNSACHGEMÄSSE VERWENDUNG; NICHTBEFOLGUNG DER BEDIENUNGS-, WARTUNGS- ODER WIEDERVERPACKUNGSANWEISUNGEN VON KODAK; NICHT-VERWENDUNG VON GEGENSTÄNDEN, DIE VON KODAK ANGEBOTEN WERDEN (WIE Z. B. ADAPTER UND KABEL).

KODAK MACHT KEINERLEI ANDERE AUSRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE ZUSICHERUNGEN NOCH ZUSICHERUNGEN ÜBER DIE EIGNUNG FÜR DEN GEWÖHNLICHEN ODER EINEN BESTIMMTEN GEBRAUCH DIESES GERÄTES ODER DER SOFTWARE.

IM RAHMEN DIESER GARANTIE VERPFLICHTET SICH KODAK AUS-SCHLIESSLICH ZUR REPARATUR ODER ZUM KOSTENLOSEN ERSATZ. KODAK IST NICHT FÜR SPEZIELLE, FOLGE- ODER BEILÄUFIG ENTSTANDENE SCHÄDEN HAFTBAR, DIE SICH AUS DEM KAUF, DER VERWENDUNG ODER DER UNSACHGEMÄSSEN FUNKTIONSWEISE DIESES GERÄTES ERGEBEN, UND ZWAR UNABHÄNGIG VON DER URSACHE. ZU DIESEN SCHÄDEN GEHÖREN U. A. EINNAHMEN- ODER GEWINNVERLUST, KOSTEN FÜR AUSFALLZEITEN, NICHT MÖGLICHE VERWENDUNG DES GERÄTES, KOSTEN FÜR ERSATZ-GERÄTE, EINRICHTUNGEN ODER DIENSTLEISTUNGEN SOWIE ANSPRÜCHE IHRER KUNDEN INFOLGE DERARTIGER SCHÄDEN.

Je nach Wohnsitz des Kunden können einige Einschränkungen und Ausschlüsse gelten.

Anwendungsunterstützung

Wenden Sie sich für anwendungsspezifische Unterstützung an Ihren Wiederverkäufer, Systemintegrator, Softwarehersteller oder Händler.

Inanspruchnahme von Unterstützung

Besuchen Sie uns im Internet unter folgender Adresse: http://www.kodak.com.

Im Abschnitt „Kundenunterstützung“ in Kapitel 10 finden Sie die Telefonnummern für technische Unterstützung für Ihr Land.

Wenn Sie die Kamera DC220/260 für Reparaturarbeiten einschicken, muß sie mit den Originalverpackungsmaterialien verpackt werden. Außerdem sollten Sie einen Problembericht beifügen. Wenn die Originalverpackung weggeworfen wurde oder aus einem anderen Grund nicht mehr zur Verfügung steht, erfolgt die Verpackung auf Kosten des Besitzers.

Das reparierte oder ersetzte Gerät wird von Kodak innerhalb von fünf Arbeitstagen ab Datum des Kameraeingangs im Servicezentrum verschickt.

Wenn dem Käufer keine spezifische schriftliche Garantie von einem Kodak-Unternehmen gegeben wurde, gelten nur die oben genannten Garantie- und Haftungsbedingungen, selbst wenn Mängel, Schäden oder Verlust durch Fahrlässigkeit oder eine andere Handlung verursacht wurden.

Um Reparaturleistungen im Rahmen der Gewährleistung in Anspruch zu nehmen, wenden Sie sich an Ihren Kodak-Händler. Nähere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch für die Kamera DC220/260 im Abschnitt über Wartung und Unterstützung.

Behördliche Informationen

Hinweis über die Erfüllung von FCC-Bestimmungen

Dieses Gerät entspricht Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen: 1) Dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen. 2) Dieses Gerät muß alle empfangenen Störungen bewältigen (wie z. B. Störungen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen können).

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Abschnitt 15 der FCC-Bestimmungen. Diese Grenzwerte sollen einen angemessenen Schutz gegen schädliche Störungen in einem Wohngebiet gewährleisten.

Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenz und kann Hochfrequenz abgeben. Wenn das Gerät nicht entsprechend den Anweisungen installiert oder verwendet wird, kann es schädliche Störungen im Funkverkehr verursachen. Es gibt jedoch keine Garantie dafür, daß eine Störung in einer bestimmten Installation nicht auftritt.

Wenn dieses Gerät eine schädliche Störung für den Radio- oder Fernsehempfang verursacht, was festgestellt werden kann, indem das Gerät aus- und wieder eingeschaltet wird, sollte der Benutzer versuchen, die Störung durch eine der folgenden Maßnahmen zu beheben: 1) Empfangsantenne neu ausrichten oder versetzen. 2) Den Abstand zwischen dem Gerät und dem Empfänger vergrößern. 3) Das Gerät mit einem Stromkreis verbinden, an den der Empfänger nicht angeschlossen ist. 4) Rat beim Händler oder einem erfahrenen Radio- und Fernsehtechniker einholen.

Änderungen, die von der für die Erfüllung der Bestimmungen verantwortlichen Stelle nicht ausdrücklich genehmigt wurden, können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis für das Gerät führen. Wenn abgeschirmte Verbindungskabel mit dem Produkt geliefert wurden oder bestimmte zusätzliche Komponenten oder Zubehörteile, die anderweitig definiert sind, mit dem installierten Produkt verwendet werden müssen, müssen diese benutzt werden, um eine Einhaltung der FCC-Bestimmungen zu gewährleisten.

Index

A

Abschalteeinstellungen 5-4
Aktivieren
  Aufnahmemodus 3-2
Alben (DC260)
  Album, Einblendmenü A-3
  Bilder anzeigen A-7
  Grafikanzeige A-4
Album
  Einstellungen 3-5, 5-8
    Alben 5-8
    Kameraname 5-8
  erstellen auf der Kamera 7-6
  neues erstellen 4-8
  öffnen 4-10
  übertragen von markierten Bildern in 4-8
Ansehen von Bildern 4-1
Ansicht, Menü A-5
Ansichtsmodus 2-3, 4-1
  Voreinstellungen 4-2
    Diashow 4-3
    Überlagerung 4-3
    Video 4-4
    Wiedergabe 4-5
Anwendungsfenster
  Ändern der Anzeigegröße A-8
  QuickInfo ein- und ausblenden A-21
  Überblick A-3–A-6
Anzeige 2-4
  Aufnahmeart 2-6, 2-8
  Batterien 2-8
  Belichtungskompensation 2-5
  Blitz 2-5
  Einstellungen 2-4
    Aufnahmeart 2-6
    Batterien 2-8
    Belichtungskompensation 2-5
    Blitz 2-5
    Infrarotkommunikation 2-10
    Manueller Modus 2-9
    Nahaufnahme 2-8
    Qualität 2-6
    Selbstauslöser 2-8
    verbleibende Bilder 2-9
  Infrarotkommunikation 2-10
  Manueller Modus 2-9
  Nahaufnahme 2-8
  Qualität 2-6
  verbleibende Bilder 2-9
Anzeigebereich, Anwendungsfenster A-5
Anzeigegröße, Einblendmenü A-6
Anzeigen
  Aufnahmeinformationen A-14
  Bilder 4-5
    am Fernseher 4-17
    mit dem Mounter-Programm 7-3
    mit höherer Auflösung A-9–A-10
  Diashow in der Vorschauansicht A-12
  Serien- und Zeitrafferbilder auf einem Kontaktbogen A-11
  verbleibenden Speicher 4-6

Auflösung 5-5, 5-6, 5-7
Auflösungen, Kamera A-9
Aufnahmeart
Einstellungen 3-4, 3-16
Einzelbild 2-6
Serienbild 2-6
Zeitraffer 2-6
Aufnahmemodus 2-3
Aktivieren 3-2
Einstellungen
Album 3-5
Aufnahmeart 3-4, 3-16
Belichtung 3-16
Blitz 3-16
Erweiterte Belichtungsmodi
Programmierte automatische Belichtung 3-9
erweiterte Belichtungsmodi 3-9
externer Blitz 3-10
lange Belichtungszeit 3-10
Erweiterte Fokusmodi 3-11
Festlegen 3-3
mit den Tasten SCROLL und SELECT 3-16
über Menüs 3-3
Fokusmodi
manuell 3-11
Mehrzonenmessung 3-11
Spotmessung 3-11
Nahaufnahme 3-17
Qualität 3-16
Selbstauslöser 3-17
Skript 3-6
Voreinstellungen 3-12
Aufnahme 3-12
Datum und Uhrzeit 3-13
Kameraname 3-15
Wasserzeichen 3-8
Weißabgleich 3-7
Aufnahmevoreinstellungen
Einstellungen 3-12
Aufnehmen von Bildern 3-17
Verfahren 3-1
Aufrufen
Verbindungsmodus 6-2
Aufrufen des Programms Kameraeigenschaften 5-2
Ausblenden
Bildern 4-11
Ausblenden eines Serienbild- bzw. Zeitrafferbildordners A-11
Ausblendsymbol A-4
Austauschbare Speicherkarte 2-11
herausnehmen 2-12
Neuformatierung 2-11
Auswahl von Bildern aufheben A-8
Auswählen von Bildern A-8
Autofokus mit Mehrzonenmessung
Einstellungen 3-11

B

Batterien 2-8
einsetzen 2-14
Verwaltung 2-13
Baudrate 5-3
Beenden
Digital Access A-5
Mounter, Software 7-8
Behördliche Informationen Garantie-4
Belichtung
Einstellungen 3-16
Belichtungskompensation 2-5
Bild
ansehen 4-1
anzeigen 4-5
am Fernseher 4-17
Anzeigen mit dem Mounter-Programm 7-3
Auflösung 5-6
ausblenden 4-11

einblenden 4-11
Einstellungen 5-4
Einzelbildgröße 5-7
Karte 2-11
herausnehmen 2-12
Neuformatierung 2-11
löschen 4-13
markieren 4-7
kopieren zwischen Kameras 4-9
übertragen in ein Album 4-8
mehrere oder alle löschen 4-14
Qualität 2-6, 5-6
Serienbildeinstellungen 5-6
Serienbildgröße 5-7
Ton hinzufügen 4-12
übertragen mit dem Mounter-Programm 7-4, 7-5
verbleibende Bilder 2-9
vergrößern 4-16
Vertonen 3-19
Wiedergabe von Serien- und Zeitraffersequenzen 4-15
Zeitraffer
Anzahl der aufzunehmenden Bilder 5-7
Zeitrafferbildgröße 5-7
Zeitrafferintervall 5-7
Bilder
Siehe auch Serienbilder, Zeitrafferbilder
anzeigen
ausgewählt und insgesamt angezeigt A-6
höhere Auflösung A-9–A-10
Informationen A-14
Serien- und Zeitrafferbilder A-11
von einem Album A-7
Aufnehmen 3-17
Verfahren 3-1
Auswahl aufheben A-8
auswählen A-8
drehen A-13
Informationen 8-8
löschen A-14, A-18
öffnen in anderen Programmen mit dem Mounter-Programm 7-7
Quelle der Bilder im TWAIN-Programm 8-4
sichern
einzelne A-18
Ton A-19
Ton wiedergeben A-13
übertragen
auf einem Kontaktbogen A-16–A-17
einzelne A-15
übertragen mit dem TWAIN-Programm 8-9
speichern von Ton 8-9
Vorschau mit dem TWAIN-Programm 8-6
anzeigen von Bildinformationen 8-8
einblenden und ausblenden 8-7
in Vollbildansicht 8-8
Wiedergabe von Ton 8-7
zugreifen von
Computerordner A-15
Kameraspeicherkarte A-6–A-7
Bildquelle, Einblendmenü A-3
Blitz 2-5
Einstellungen 3-16
Blitzmodus 5-5

C

CD-Browser 1-4
CompactFlash-Speicherkarte 2-11
herausnehmen 2-12
Neuformatierung 2-11
Computer
Monitorprobleme 9-4
Verbinden mit der Kamera 6-1
Computerordner
als Bildquelle A-3
Bilder abrufen vom A-15
Bilder löschen A-14
Grafikanzeige A-4
Cursorposition auf Bild A-6

D

Dateityp 5-3
Datum und Uhrzeit
Einstellungen 3-13
Diarahmen auf übertragenem Kontaktbogen
ändern der Farbe A-21
Auswählen einer Größe A-17
Diashow, Wiedergabe in der Vorschauansicht A-12–A-13
Diashow-Voreinstellungen 4-3
Digital Access, Software
Anwendungsfenster A-3–A-6
Festlegen von Voreinstellungen A-21
Funktionsüberblick A-1
Installieren A-2
starten A-6
Digitales Zoomen 3-21
Drehen von Bildern A-13
Drehsymbole A-4
Drucken
Monitor- und Ausdruckfarben stimmen nicht überein 9-3
Tips 9-3

E

Eigenschaften 5-1
Albumeinstellungen 5-8
Alben 5-8
Kameraname 5-8
Allgemeine Eigenschaften
Baudrate 5-3
Allgemeine Einstellungen 5-2
Abschalteeinstellungen 5-4
Aufnahmeart 5-4
Dateityp 5-3
Datum und Uhrzeit 5-4
Firmwareversion 5-3
Kommunikationsmethode 5-3
Name 5-3
Netzstatus 5-4
Speicherstatus 5-7
Weißabgleich 5-5
Auflösung 5-6
Aufrufen 5-2
Bildqualität 5-6
Einzelbild
Bildgröße 5-7
Blitzmodus 5-5
Erweiterter Aufnahmemodus 5-5
Fokus 5-5
Makro 5-5
Zoom 5-6
Kameraeinstellungen 5-4
Serienbild
Aufnahmegeschwindigkeit 5-7
Bildgröße 5-7
Serienbildeinstellungen 5-6
Zeitrafferbild
Anzahl der aufzunehmenden Bilder 5-7
Bildgröße 5-7
Intervall 5-7

Einblenden eines Serien- oder Zeitrafferbildordners A-11
Einblenden von Bildern 4-11
Einblendsymbol A-4
Einschalten der Kamera 3-2
Einsetzen der Speicherkarte in den Computer 7-8
Einstellen der Kameraeigenschaften 5-1
  Album 5-8
    Alben 5-8
    Kameraname 5-8
  Allgemein 5-2
    Abschalteeinstellungen 5-4
    Aufnahmeart 5-4
    Baudrate 5-3
    Dateityp 5-3
    Datum und Uhrzeit 5-4
    Firmwareversion 5-3
    Kommunikationsmethode 5-3
    Name 5-3
    Netzstatus 5-4
    Speicherstatus 5-7
    Weißabgleich 5-5
  Auflösung 5-6
  Bildqualität 5-6
  Einzelbild
    Bildgröße 5-7
    Blitzmodus 5-5
    Erweiterter Aufnahmemodus 5-5
    Fokus 5-5
    Makro 5-5
    Zoom 5-6
  Kamera 5-4
  Serienbilder 5-6
    Aufnahmegeschwindigkeit 5-7
    Bildgröße 5-7
  Zeitrafferbild
    Anzahl der aufzunehmenden Bilder 5-7
    Bildgröße 5-7
    Intervall 5-7
Einstellungen
  Album 3-5
  Ansichtsmodus 4-2
    Diashow 4-3
    Überlagerung 4-3
    Video 4-4
    Wiedergabe 4-5
  Aufnahmeart 3-4, 3-16
  Belichtung 3-16
  Blitz 3-16
  Erweiterte Belichtungsmodi
    externer Blitz 3-10
    Programmierte automatische Belichtung 3-9
  erweiterte Belichtungsmodi 3-9
    lange Belichtungszeit 3-10
  Erweiterte Fokusmodi 3-11
  Festlegen 3-3
    mit den Tasten SCROLL und SELECT 3-16
    über Menüs 3-3
  Fokusmodi
    manuell 3-11
    Mehrzonenmessung 3-11
    Spotmessung 3-11
  Nahaufnahme 3-17
  Qualität 3-16
  Selbstauslöser 3-17
  Skript 3-6
  Voreinstellungen 3-12
    Aufnahme 3-12
    Datum und Uhrzeit 3-13
    Kameraname 3-15
  Wasserzeichen 3-8
  Weißabgleich 3-7

Einstellungsanzeige 2-4
Aufnahmeart 2-6
Batterien 2-8
Belichtungskompensation 2-5
Blitz 2-5
Infrarotkommunikation 2-10
Manueller Modus
Externer Blitz 2-9
Nahaufnahme 2-8
Qualität 2-6
Selbstauslöser 2-8
verbleibende Bilder 2-9
Einzelbilder 2-6
Energie einschalten 3-2
Erstellen eines neuen Albums 4-8
Erweiterte Belichtungsmodi
Einstellungen 3-9
externer Blitz 3-10
lange Belichtungszeit 3-10
Programmierte automatische Belichtung 3-9
Erweiterter Aufnahmemodus 5-5
Externer Blitz
Einstellungen 3-10

F

Fehlerbehebung 9-2
Kameraprobleme 9-5, 9-6, 9-8, 9-10
Kommunikationsprobleme zwischen Kamera und Computer 9-2
Kommunikationsprobleme zwischen Windows und der Kamera 9-4
LCD-Meldungen 9-8
Monitor- und Ausdruckfarben stimmen nicht überein 9-3
Monitorprobleme 9-4
Speicherkartenprobleme 9-4
Verbinden 6-8
Fehlermeldungen 9-8
Fernseher
Anzeigen von Bildern 4-17
Anzeigen von Bildern am 4-17
Festlegen
Einstellungen für den Aufnahmemodus 3-3
Album 3-5
Aufnahmeart 3-4, 3-16
Belichtung 3-16
Blitz 3-16
Erweiterte Belichtungsmodi 3-9
Erweiterte Fokusmodi 3-11
mit den Tasten SCROLL und SELECT 3-16
Nahaufnahme 3-17
Qualität 3-16
Selbstauslöser 3-17
Skript 3-6
über Menüs 3-3
Voreinstellungen 3-12
Wasserzeichen 3-8
Weißabgleich 3-7
Firmwareversion 5-3
FlashPix-Bilder, vom Computerordner zugreifen A-15
Fokus 5-5
Modi
Einstellungen 3-11
manuell 3-11
Mehrzonenmessung 3-11
Spotmessung 3-11
Fokus mit Mehrzonenmessung
Einstellungen 3-11
Fokus mit Spotmessung
Einstellungen 3-11
Fotokartenadapter 7-9
Funktionstasten 2-3

G

Garantie
- Dauer Garantie-1
- Einschränkungen Garantie-2
- Inanspruchnahme Garantie-3
- Reparatur Garantie-1

Grafikanzeige A-4
Größe
- Einzelbild 5-7
- Serienbild 5-7
- Zeitrafferbild 5-7

Große Miniaturdarstellungen A-8

H

Herausnehmen der Speicherkarte 2-12
Hilfe 10-1, 10-2
Hilfe und Informationen 10-1, 10-2
Hilfe, online A-5
Hinzufügen von Ton zu einem Bild 4-12
Hochauflösende Bilder A-9
Hostanwendung
- Bilder übertragen an A-15–A-17
- starten A-6

I

Info zu Aufnahme, Fenster A-6
Informationen
- anzeigen für Aufnahmen A-14
- behördlich Garantie-4
- Hilfe 10-1

Informationsmodus 2-3
Infrarot 6-6
Infrarotkommunikation 2-10
Infrarotverbindung 6-6
Installation
- Software 1-4
- Installieren der Software Digital Access A-2

IR-Anschluß 6-6
IrDA 6-6
IR-Kommunikation 2-10

J

JPEG-Bilder, vom Computerordner zugreifen A-15

K

Kamera
- Anzeige 2-4
  - Aufnahmeart 2-6
  - Batterien 2-8
  - Belichtungskompensation 2-5
  - Blitz 2-5
  - Infrarotkommunikation 2-10
  - Manueller Modus 2-9
  - Nahaufnahme 2-8
  - Qualität 2-6
  - Selbstauslöser 2-8
  - verbleibende Bilder 2-9
- Datum 5-4
- Eigenschaften 5-1
  - Albumeinstellungen 5-8
    - Alben 5-8
    - Kameraname 5-8
  - Allgemeine Eigenschaften
    - Baudrate 5-3
  - Allgemeine Einstellungen 5-2
  - Abschalteeinstellungen 5-4
  - Aufnahmeart 5-4
  - Dateityp 5-3
  - Datum und Uhrzeit 5-4
  - Firmwareversion 5-3

Kommunikationsmethode 5-3
Name 5-3
Netzstatus 5-4
Speicherstatus 5-7
Weißabgleich 5-5
Aufnahmeart-Einstellungen
Auflösung 5-6
Bildgröße 5-7
Qualität 5-6
Aufrufen 5-2
Einzelbildeinstellungen
Blitzmodus 5-5
Erweiterter Aufnahmemodus 5-5
Fokus 5-5
Makro 5-5
Zoom 5-6
Kameraeinstellungen 5-4
Serienbildeinstellungen 5-6
Aufnahmegeschwindigkeit 5-7
Bildgröße 5-7
Zeitrafferbildeinstellungen
Anzahl der aufzunehmenden Bilder 5-7
Bildgröße 5-7
Intervall 5-7
Einschalten 3-2
Einstellungen 5-4
Energie
Batterien einsetzen 2-14
Einschalten 3-2
erstellen von Alben 7-6
Fehlerbehebung 9-2, 9-3, 9-4, 9-5, 9-6, 9-8, 9-10
Firmware 5-3
Funktionstasten 2-3
Hilfe und Informationen 10-1, 10-2
kopieren in Kamera 4-9
Merkmale 1-1, 2-1
Modusschalter 2-3
Name 5-3, 5-8
Pfeiltasten 2-4
Software 1-3
Strom 2-13
Netzadapter 2-15
Tasten 2-3
Typische Verwendungszwecke 1-2
Überblick 2-1
Uhrzeit 5-4
Verbinden mit dem Computer 6-1
Seriell 6-3
USB 6-4
Verbindung zum Computer
Infrarot 6-6
IrDA 6-6
Vierweg-Steuerung 2-4
Zoom 3-21
digital 3-21
Zubehör 1-5
Kameraspeicherkarte
als Bildquelle A-3
auf Bilder zugreifen A-6–A-7
Bilder löschen A-14
Grafikanzeige A-4
Karte
CompactFlash 2-11
herausnehmen 2-12
Neuformatierung 2-11
PCMCIA 7-8
Adapter 7-9
Speicherkartenleser 7-10
Speicher 2-11, 7-8
Adapter 7-9
herausnehmen 2-12
Neuformatierung 2-11
Speicherkartenleser 7-10
Kartenleser, verbinden A-3
Kleine Miniaturdarstellungen A-8

Kodak
Hilfe 10-2
Kontaktaufnahme 10-1
Kommunikationsmethode 5-3
Kommunikationsprobleme zwischen Windows und der Kamera 9-4
Kontaktbogen
Ändern der Anzeigegröße von Miniaturdarstellungen A-8
Anzeigen von Serien- und Zeitrafferbildern A-11
Festlegen der Voreinstellungen für Anzeigeelemente A-21
im Anzeigebereich A-7
übertragen an die Hostanwendung A-16–A-17

L

Lange Belichtungszeit
Einstellungen 3-10
LCD-Meldungen 9-8
Löschen
Bildern A-14, A-18
ein Bild 4-13
mehrere oder alle Bilder 4-14

M

Makro 5-5
Manueller Fokus
Einstellungen 3-11
Manueller Modus
Modus „Externer Blitz“ Manuell
Lange Belichtungszeit 2-9
Markieren von Bildern 4-7
kopieren zwischen Kameras 4-9
übertragen in ein Album 4-8
Merkmale 1-1
Mittlere Auflösung A-9
Modus 2-3
Ansicht 4-1
Festlegen von Voreinstellungen 4-2
Diashow 4-3
Überlagerung 4-3
Video 4-4
Wiedergabe 4-5
Aufnahme
Aktivieren 3-2
Einstellungen 3-3
Album 3-5
Aufnahmeart 3-4, 3-16
Belichtung 3-16
Blitz 3-16
erweiterte Belichtungsmodi 3-9
Erweiterte Fokusmodi 3-11
mit den Tasten SCROLL und SELECT 3-16
Nahaufnahme 3-17
Qualität 3-16
Selbstauslöser 3-17
Skript 3-6
über Menüs 3-3
Voreinstellungen 3-12
Wasserzeichen 3-8
Weißabgleich 3-7
erweiterte Aufnahmeeinstellungen 5-5
Manuell
Externer Blitz 2-9
Lange Belichtungszeit 2-9
Verbinden 6-1
Aufrufen 6-2
Modus „Externer Blitz“ 2-9
Modus „Lange Belichtungszeit“ 2-9
Modusschalter 2-3
Monitoreinstellungen 9-2
Monitorprobleme 9-4

Mounter, Software 7-1
Anzeigen der Bilder 7-3
Beenden 7-8
erstellen von Alben 7-6
Festlegen von Voreinstellungen 7-7
öffnen von Bildern in anderen Programmen 7-7
speichern von Ton 7-7
Überblick 7-2
übertragen von Bildern 7-4, 7-5
übertragen von Skripts 7-5

N

Nahaufnahme 2-8
Einstellungen 3-17
Name 5-8
Navigationsleiste, im Anwendungsfenster A-5
Netz
Status 5-4
Netzadapter 2-15
Neuformatierung der Speicherkarte 2-11

O

Öffnen
Bilder mit dem Mounter-Programm 7-7
von Alben 4-10
Öffnen, Dialogfenster A-7
Online-Hilfe A-5

P

PCMCIA-Karte 7-8
Adapter 7-9
Speicherkartenleser 7-10
PCMCIA-Kartenleser A-2
Pfeiltasten 2-4
Probleme
Verbinden 6-8
Probleme *siehe* Fehlerbehebung
Programmierte automatische Belichtung, Einstellungen 3-9

Q

Qualität 2-6, 5-6
Einstellungen 3-16
Qualität und Auflösung 2-6
QuickInfo, ein- und ausblenden A-21
QuickTime-Film, exportieren A-19–A-20

R

RS-232-Verbindung 6-3

S

Selbstauslöser 2-8
Einstellungen 3-17
Sende-/Empfangseinheit 6-6
Serielle Verbindung 6-3
Serienbilder
Siehe auch Bilder, Aufnahmen anzeigen
auf einem Kontaktbogen A-11
in der Vorschauansicht A-12
in einer Diashow A-12–A-13
Informationen A-14
Aufnahmegeschwindigkeit 5-7
Bilder 2-6

einblenden und ausblenden 4-11
exportieren als QuickTime-Film A-19–A-20
Grafikanzeige A-4
in eingeblendetem Ordner auswählen A-8
Ordner einblenden/ausblenden A-11
Wiedergabe 4-15
Sichern
einzelne Bilder A-18
Ton eines Bildes A-19
Skript
Einstellungen 3-6
übertragen mit dem Mounter-Programm 7-5
Software 1-3
Anforderungen 1-3
Installation 1-4
Mounter 7-1
Anzeigen der Bilder 7-3
Beenden 7-8
erstellen von Alben 7-6
Festlegen von Voreinstellungen 7-7
öffnen von Bildern in anderen Programmen 7-7
speichern von Ton 7-7
Überblick 7-2
übertragen von Bildern 7-4, 7-5
übertragen von Skripts 7-5
TWAIN 8-1
Arbeitsablauf 8-2
auswählen der Bildquelle 8-4
starten 8-3
übertragen von Bildern 8-9
speichern von Ton 8-9
Vorschau von Bildern 8-6
anzeigen von Bildinformationen 8-8
einblenden und ausblenden 8-7
in Vollbildansicht 8-8
Wiedergabe von Ton 8-7
Softwareanforderungen A-1–A-2
Speicher
verbleibenden anzeigen 4-6
Speicherkarte 2-11
Einsetzen in den Computer 7-8
Fotokartenadapter 7-9
herausnehmen 2-12
Neuformatierung 2-11
Probleme 9-4
Speicherkartenleser 7-10
Speicherkartenleser 7-10
Speichern von Ton mit dem Mounter-Programm 7-7
Speicherstatus 5-7
Standardauflösung A-9
Starten von Digital Access A-6
Statusleiste, in Anwendungsfenster A-6
Strom
Verwaltung 2-13
Batterien
einsetzen 2-14
Netzadapter 2-15
System
Anforderungen 1-3, A-1
Software
Installation 1-4
Systemanforderungen 1-3, A-1

T

Tasten 2-3
Teleobjektiv 3-21
Text auf übertragenem Kontaktbogen
  ändern der Farbe A-21
  ein- und ausblenden A-21
Tips
  ändern der Monitoreinstellungen 9-2
  drucken 9-3
Ton
  sichern A-19
  speichern mit dem Mounter-Programm 7-7
  Symbol in Werkzeugleiste A-4
  vertonen 3-19
  Wiedergabe 4-15
  Wiedergabe über das TWAIN-Programm 8-7
  wiedergeben A-13
  zu einem Bild hinzufügen 4-12
TWAIN, Software 8-1
  Arbeitsablauf 8-2
  auswählen der Bildquelle 8-4
  starten 8-3
  übertragen von Bildern 8-9
    speichern von Ton 8-9
  Vorschau von Bildern 8-6
    anzeigen von Bildinformationen 8-8
    einblenden und ausblenden 8-7
    in Vollbildansicht 8-8
    Wiedergabe von Ton 8-7
Typische Verwendungszwecke für die Kamera 1-2

U

Überlagerungsvoreinstellungen 4-3
Übertragen
  Bilder mit dem Mounter-Programm 7-4, 7-5
  Bilder mit dem TWAIN-Programm 8-9
    speichern von Ton 8-9
  Skripts mit dem Mounter-Programm 7-5
Übertragen von Bildern
  als Miniaturdarstellungen auf einem Kontaktbogen A-16–A-17
  einzelne A-15
  Festlegen der Anzeigevoreinstellungen für Kontaktbögen A-21
Uhrzeit 5-4
USB-Verbindung 6-4

V

Verbinden
  Infrarot 6-6
  Kamera und Computer 6-1
  Mögliche Probleme 6-8
  Seriell 6-3
  USB 6-4
Verbindung mit seriellem Universalbus 6-4
Verbindungsmodus 2-3
Vergrößern von Bildern 4-16
Vertonen von Bildern 3-19
Videovoreinstellungen 4-4
Vierweg-Steuerung 2-4

Voreinstellungen
Aufnahme 3-12
Datum und Uhrzeit 3-13
Einstellungen 3-12
Festlegen mit dem Mounter-Programm 7-7
Kameraname 3-15
Voreinstellungen für den Kameranamen
Einstellungen 3-15
Voreinstellungen, festlegen A-21
Voreinstellungen, Symbol A-5
Vorschau
Bilder mit dem TWAIN-Programm 8-6
einblenden und ausblenden 8-7
in Vollbildansicht 8-8
Wiedergabe von Ton 8-7
Vorschauansicht
ändern der Bildanzeigegröße A-9
anzeigen
Bilder A-9–A-10
Serien- oder Zeitrafferbilder A-12
Wiedergabe einer Diashow A-12–A-13

W

Wasserzeichen
Einstellungen 3-8
Weißabgleich 5-5
Einstellungen 3-7
Weitwinkel 3-21
Werkzeugleiste, im Anwendungsfenster A-4
Wiedergabe
Ton und Serien- und Zeitraffersequenzen 4-15
Wiedergabe von Ton A-13
Wiedergabevoreinstellungen 4-5

Z

Zeitraffer 5-7
Zeitrafferbilder 2-6
Siehe auch Bilder, Aufnahmen
anzeigen
in der Vorschauansicht A-12
in einer Diashow A-12–A-13
Informationen A-14
einblenden und ausblenden 4-11
exportieren als QuickTime-Film A-19–A-20
Grafikanzeige A-4
in eingeblendetem Ordner auswählen A-8
Ordner einblenden/ausblenden A-11
Wiedergabe 4-15
Zeitrafferintervall 5-7
Zoom 3-21, 5-6
digital 3-21
Makro 5-5
Zubehör 1-5